



TÄTIGKEITSBERICHT 2018

ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN



ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

vorgelegt vom Präsidenten der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. med. Andreas Crusius

Bildunterschriften Titelseite:

Links: Zeugnisübergabe der Medizinischen Fachangestellten

Mitte: Wahlleiter Dr. Ralf Bitter

Rechts: Dr. Anke Müller im Gespräch mit Jens Spahn auf dem Deutschen Ärztetag in Erfurt

Fotos: K. Sass, B. Rausch, Dr. Frenz

INHALT

	Seite
■ VORWORT	04
■ STRUKTUR UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER ÄRZTEKAMMER M-V	05
■ BERUFSPOLITIK	10
■ AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN	12
■ DIE ÄRZTEKAMMER 2018 IN ZAHLEN	18
■ GESCHÄFTSFÜHRUNG	19
■ ÄRZTEVERZEICHNIS	20
■ ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG	23
■ ÄRZTLICHE FORTBILDUNG	35
■ ARZT UND RECHT	40
■ MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE	44
■ QUALITÄTSSICHERUNG	46
■ ÄRZTLICHE STELLE MECKLENBURG-VORPOMMERN	47
■ INTERVENTIONSPROGRAMM FÜR SUCHTKRANKE ÄRZTE (IVP)	49
■ FINANZEN/KAMMERBEITRAG	50
■ KOMMUNIKATION	52
■ TECHNISCHER SUPPORT	55
■ ZENTRALE DIENSTE	57
■ PRÄVENTION	58
■ PROJEKTE	59
■ GREMIENVERZEICHNIS	61
■ GESCHÄFTSSTELLE	74

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Jahr 2018 war ein teils turbulentes, wenn man von der großen Politik ausgeht. Berufsrechtlich hat es auch Spuren im letzten Jahr hinterlassen, denn der neue Bundesgesundheitsminister hat sich nicht das Lob der niedergelassenen Ärzteschaft zugezogen mit seinem Terminservice- und Versorgungsgesetz. Allein die Behauptung, dass Ärzte nur 20 Stunden in der Woche Sprechstunde machen, grenzt an ein bodenloses Unverständnis der wirklichen Abläufe im niedergelassenen Bereich. Ich persönlich kenne keinen niedergelassenen Arzt, der nur 20 Stunden pro Woche für seine Patienten in der Praxis zur Verfügung steht. Sein neuester Vorschlag zu den Personaluntergrenzen, zum Beispiel mit einer ITS-Schwester für 1,5 bis 2 Patienten, führt ebenfalls in die falsche Richtung. Untergrenzen müssen so hoch bemessen sein, dass sie eine deutlich gute Versorgung gewährleisten und nicht als Minimallevel festgestellt werden. Die Verwaltungen der Krankenhäuser nehmen nämlich eine solche Untergrenze als Mindestbesatz und werden nicht freiwillig zusätzliche Stellen, auch wenn sie außerhalb der so genannten Budgets finanziert werden sollen, zum Tragen bringen.

Nun aber zum Rückblick: Die Zahl der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ist annähernd gleich geblieben, auch die Zahl der absolvierten Facharztprüfungen in der Allgemeinmedizin hat sich mit 37 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Das zeigt ein positives Ergebnis der Förderung in der Allgemeinmedizin und speziell in unserem Bundesland einer klar strukturierten Weiterbildung, die dem Assistenten, die in Weiterbildung die volle Rotation ermöglicht. In den Kliniken hat sich die Zahl aus dem nichteuropäischen Ausland kommenden Kolleginnen und Kollegen erhöht. Allerdings ist hier anzumerken, dass es doch eine erhebliche Sprachbarriere gibt. Die Ärztekammer führt nach wie vor mit Mitteln aus dem europäischen Sozialfonds in hoher Qualifikation die Sprachausbildung und die Sprachprüfung durch. Allerdings ist die Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die die Sprachprüfung nicht bestanden haben, gestiegen. Das liegt zum Einen daran, dass man als Prüfling zum Teil locker in die Prüfung geht, zum Anderen daran, dass die Förderung in den Hospitationen in den Krankenhäusern nicht optimal ist und wenig Wert auf eine konzertierte Sprachausbildung gelegt wird. Sprache ist jedoch wichtig für die Kommunikation zwischen Arzt und Patient und Arzt und anderen medizinischen Fachberufen. Gute Sprache führt zur Fehlervermeidung, wie wir jüngst in der Bundespressekonferenz der Gutachter- und Schlichtungsstellen der Ärztekammern der Bundesrepublik feststellen konnten. Der Deutsche Ärztetag

in Erfurt hat im vergangenen Jahr eine Lockerung des Verbotes der ausschließlichen Fernbehandlung vorgenommen, bezieht sich hier jedoch im Wesentlichen auf eine vorherige Kenntnis des Patienten. Gleichfalls verabschiedet wurde die neue (Muster-) Weiterbildungsordnung, die wir auf der Kammerversammlung den Delegierten vorstellen konnten. Die jetzt vorliegende Fassung wird in den Fachkommissionen diskutiert, dann in der Kammerversammlung und nach Befassung im Vorstand beschlossen. Hier wird es in einzelnen Fachgebieten von den Fachgesellschaften auch in der Diskussion vorab angemahnte kleine Änderungen geben. Im Krankenhausbereich des Landes gab es an verschiedenen Punkten erhebliche Irritationen durch einen unnötig ausgedehnten ökonomischen Druck auf die Beschäftigten im Gesundheitswesen. Letztendlich gipfelte dies an der Unimedizin in Rostock mit einer Umbildung des Ärztlichen Vorstandes und veränderten Zuständigkeiten. Im Helios-Klinikum wurde unter anderem die Geschäftsführung abgelöst. Dies sei nur beispielgebend als Beweis der fortschreitenden Verökonomisierung der Medizin gesehen. Ärztinnen und Ärzte haben fünf Aufgaben, die vom Eid gedeckt sind: Kranke heilen, Leiden lindern, Sterbende begleiten, Kinder auf diese Welt holen und Prävention betreiben. Zu den Aufgaben zählt nicht die Gewinnmaximierung von privaten Klinikkonzerten, um deren Aktionäre zu befriedigen. Die Kammerversammlung hat auch die Regeln zur Zertifizierung der Fortbildung durch eine veränderte Fortbildungsordnung beschlossen. Diese ist in guter Zusammenarbeit zwischen dem Fortbildungsausschuss unter Herrn Prof. Dr. Johannes Buchmann und dem Vorstand der Ärztekammer in der Kammerversammlung hervorgegangen.

Am Jahresende fand dann die Kammerwahl statt. Die Wahlbeteiligung ist nach wie vor die höchste in der Bundesrepublik Deutschland und ist mit 49,6% auf ähnlichem Niveau wie 2014 mit 50,2%. Im Ergebnis sind Kolleginnen und Kollegen aus dem niedergelassenen Tätigkeitsbereich nun stärker repräsentiert. Zwei neue Kollegen wurden in den Vorstand der Ärztekammer gewählt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dies soll nur ein kleiner Abriss der berufspolitischen Aktivitäten des vergangenen Jahres sein. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes für das kollegiale Miteinander und darf auch den hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kammer an dieser Stelle herzlich danken. Ohne sie wäre eine funktionierende Selbstverwaltung nicht denkbar.

Collegialiter

Ihr

Prof. Dr. med. Andreas Crusius

STRUKTUR UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER ÄRZTEKAMMER M-V

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und die berufsständische Vertretung aller Ärztinnen und Ärzte unseres Bundeslandes. Alle Ärzte, die in Mecklenburg-Vorpommern tätig sind oder ihren Wohnsitz haben, sind Mitglieder der Kammer. Die Ärztekammer hat ihren Sitz in der Hansestadt Rostock. Als Selbstver-

waltungskörperschaft nimmt sie berufliche, berufspolitische und berufsrechtliche Aufgaben für ihre Mitglieder wahr. Darüber hinaus übernimmt sie im Auftrag des Staates Verwaltungsaufgaben und unterliegt der Rechtsaufsicht des Sozialministeriums. Grundlage der Tätigkeit der Ärztekammer ist das Heilberufsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Zu den Aufgaben der Kammer gehören insbesondere:

- die Wahrnehmung der Interessen der Ärzteschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
- Weiterbildung zur fachlichen Qualifizierung entsprechend der WBO sowie Prüfung und Zertifizierung einer erworbenen Qualifikation nach WBO
- Qualifizierung der Kammermitglieder durch berufliche Fortbildung,
- das Überwachen der Einhaltung der Berufspflichten durch die Kammermitglieder,
- Hilfestellung bei Problemen zwischen Patienten und Ärzten durch eine neutrale Schlichtungsstelle,
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen,
- die Beratung der Politik und Verwaltung durch Stellungnahmen und Fachgutachten,
- die Unterstützung des öffentlichen Gesundheitsdienstes,
- das Benennen Sachverständiger zum Erstellen von Fachgutachten,
- die Organisation der Ausbildung und Fortbildung von Medizinischen Fachangestellten.

AUFBAU DER ÄRZTEKAMMER

Die Selbstverwaltung lebt vor allem von der ehrenamtlichen Tätigkeit der Ärzte. Die Kammerversammlung – das „Parlament der Ärzte“ – wird alle vier Jahre von den Ärzten des Bundeslandes gewählt. Es ist das höchste Gremium der Ärztekammer. Die Geschäfte der Kammer führt ein zehnköpfiger Vorstand, an dessen Spitze der

Präsident steht. Er ist im Alltag der Repräsentant der Kammer. Darüber hinaus gibt es für jede Fachrichtung Fachkommissionen sowie Ausschüsse, die bei speziellen medizinischen, beruflichen und rechtlichen Fragestellungen die Kammerversammlung und den Vorstand beraten.

VORSTAND

Der Vorstand der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und sieben weiteren Mitgliedern. Die Kammerversammlung wählt für die Dauer ihrer Wahlperiode die Mitglieder des Vorstandes.

Der Vorstand beriet im Jahr 2018 in 25 Sitzungen Grundsatz- und Einzelfragen zu Themen und Anträgen aus den Bereichen Weiterbildung, Fortbildung, Qualitätssicherung und Recht sowie kammerinternen Angelegenheiten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, wobei insbesondere zu seinen Aufgaben gehören:

- Vorbereiten der Kammerversammlung,
- Durchführen der Beschlüsse der Kammerversammlung,
- Entscheidungen treffen über die Anträge von Ärzten hinsichtlich der Fort- und Weiterbildung,
- Erstellen des Tätigkeitsberichts für das vergangene Geschäftsjahr.

VORSTAND DER VII. LEGISLATURPERIODE DER ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

PRÄSIDENT	Prof. Dr. med. Andreas Crusius Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Pathologie in Rostock
VIZEPRÄSIDENTEN	Dr. med. Andreas Gibb Facharzt für Anästhesiologie in Greifswald Dr. med. Wilfried Schimanke Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie in Rostock
VORSTANDSMITGLIEDER	Dipl.-Med. Ute Krüger Fachärztin für Kinderchirurgie in Schwerin Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwerin und Demmin Dr. med. Thomas Müller Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Waren (Müritz) Dr. med. Evelin Pinnow Fachärztin für Chirurgie und Viszeralchirurgie in Hagenow Dr. med. Annegret Schlicht Fachärztin für Innere Medizin in Ribnitz-Damgarten Dr. med. Harald Terpe, MdB Facharzt für Pathologie in Rostock Karsten Thiemann Facharzt für Allgemeinmedizin in Bützow Dr. med. Winrich Mothes Ehrenmitglied des Vorstandes: 24.04.2015

KAMMERVERSAMMLUNG

Die Kammerversammlung ist das höchste Organ der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, deren 75 Mitglieder alle vier Jahre durch die Ärztinnen und Ärzte unseres Bundeslandes gewählt werden.

Zusätzlich sind je ein Hochschullehrer der Universitäten Rostock und Greifswald, die von den medizinischen Fakultäten der Universitäten benannt werden, Mitglieder der Kammerversammlung.

Zu den Aufgaben der Kammerversammlung gehören insbesondere Beschlussfassungen zu:

- den Satzungen zur Wahl-, Berufs- und Weiterbildungsordnung,
- dem Haushaltsplan,
- den Beitrags- und Gebührensatzungen,
- der Einsetzung und der Besetzung von Ausschüssen.

Die Frühjahrs-Kammerversammlung am 10. März 2018 wurde genutzt, um sich über wichtige gesundheitspolitische Entwicklungen auszutauschen und Beschlüsse auf den Weg zu bringen. Nach dem Lagebericht des Präsidenten und der anschließenden Diskussion, stellte Dr. Frank-Peter Nitzsche die Gesellschaft für Transplantationsmedizin gGmbH (GTM-V) vor. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war der Beschluss zur Fortführung der Qualitätsleitlinie zur Diagnostik und interventionel-

len Therapie der koronaren Herzkrankheit, nach der die bestehenden Herzkatheterzentren im Land zum Großteil bereits arbeiten.

Am 21. März 2018 hat der Vorstand eine **Sonderkammerversammlung** einberufen, die ausschließlich der Novelle der (Muster)- Weiterbildungsordnung gewidmet war. Die Diskussion um die Ausgestaltung war ein wichtiger Impulsgeber für den anstehenden Deutschen Ärztetag in Erfurt (siehe Seiten 10, 11).

Wichtige Beschlüsse der 65. Kammerversammlung:

- Die Qualitätsleitlinie zur Diagnostik und interventionellen Therapie der koronaren Herzkrankheit wird nach Beschluss der Kammerversammlung weitergeführt.
- Die Fortbildungsordnung wird hinsichtlich der Anerkennung von Online-Fortbildungen geändert.
- Die Kammerversammlung stimmt dem Erwerb eines neuen Bürogebäudes für die Geschäftsstelle der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zu.

Die Herbst-Kammerversammlung am 20. Oktober war die letzte der VII. Legislaturperiode. Entsprechend lang war die Tagesordnung. Unter anderem gab es eine Neubesetzung im Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung. Deren stellv. Vorsitzende Dr. Christian Laubinger wurde feierlich verabschiedet, als Nachfolger stellte sich Karsten Thiemann auf, der zuvor ärztliches Mitglied in dem Gremium war. Er wurde mehrheitlich gewählt. Als ärztliches Mitglied wurde Dr. Ulrike Lemke gewählt. Für kontroverse Diskussionen sorgte der Beschlussantrag des Berufsordnungs- und Sat-

zungsausschusses, wonach die Ausschüsse der Ärztekammer MV restrukturiert werden sollen. Die wichtigste Änderung betrifft die Begrenzung der Ausschussmitglieder auf fünf bis neun.

Mit einem Medienecho einher ging die Vertagung des Tagesordnungspunktes zur ausschließlichen Fernbehandlung. Die Kammerversammlung sah für eine entsprechende Änderung der Berufsordnung noch keine klare rechtliche Grundlage gegeben und verwies den Punkt in die Ausschüsse zurück. Damit muss ein Arzt-Patienten-Kontakt bei einer Behandlung weiterhin gewährleistet sein.

Wichtige Beschlüsse der 66. Kammerversammlung:

- Wahlen zum Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung: Als Nachfolger von Dr. Christian Laubinger, der in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist Karsten Thiemann gewählt worden. Ihm folgt als ärztliches Mitglied des Verwaltungsausschusses Dr. Ulrike Lemke.
- Die Kammerversammlung hat eine Restrukturierung der Ausschüsse beschlossen. Dazu musste die Hauptsatzung geändert werden. Größte Änderung betrifft die Begrenzung der Ausschüsse auf fünf bis neun Kammermitglieder, die hauptsächlich in der Kammerversammlung vertreten sein müssen.
- Der Weltärztebund hat das Genfer Gelöbnis angepasst und den Landesärztekammern die Möglichkeit gegeben, die Neufassung in die Berufsordnung zu übernehmen. Die Kammerversammlung hat dem zugestimmt.
- Der Vorstand wurde mit der Erarbeitung eines Konzeptes zum Aufbau eines Weiterbildungsregisters beauftragt.

EHRENAMTLICHE GREMIEN

Die Kammerversammlung wählt die Mitglieder der Ausschüsse und Kommissionen, wobei auch Mitglieder der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern in die Ausschüsse gewählt werden können, die nicht der Kammerversammlung angehören. Folgende Ausschüsse und (Fach)-Kommissionen wurden durch die Kammerversammlung gebildet:

Ausschüsse

- AIDS-Ausschuss
- Aufsichtsausschuss der
- Ärzteversorgung M-V
- Ausschuss „Rauschmittel- und Drogenabhängigkeit“
- Ausschuss Ambulantes Gesundheitswesen
- Ausschuss Notfallmedizin
- Ausschuss Vergangenheitsbewältigung
- Berufsbildungsausschuss
- Finanzausschuss
- Fortbildungsausschuss
- Kastrationsausschuss
- Krankenhausausschuss
- Notdienstauschuss
- Notfürsorgeausschuss
- Präventionsausschuss
- Prüfungsausschuss Medizinische Fachangestellte
- Qualitätssicherungsausschuss
- Satzungs- und Berufsordnungsausschuss
- Schlichtungsausschuss
- Umweltmedizinischer Ausschuss
- Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung M-V
- Weiterbildungsausschuss
- Widerspruchsausschuss

Kommissionen

- Prüfungskommission
- Kommission Ärztliche Stelle Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Röntgen
- Kommission In-vitro-Fertilisation
- Transplantationskommission
- Sonographiekommission
- Ethikkommission

Fachkommissionen

- Allgemeinmedizin
- Anästhesiologie
- Anatomie
- Arbeitsmedizin
- Augenheilkunde
- Biochemie

- Allgemeinchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Herzchirurgie
- Kinderchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Thoraxchirurgie
- Visceralchirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Gynäkologische Endokrinologie
- Gynäkologische Onkologie
- Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Sprach- und Stimm- und kindliche Hörstörungen
- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Humangenetik
- Hygiene und Umweltmedizin
- Innere Medizin
- Innere Medizin und Angiologie
- Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
- Innere Medizin und Gastroenterologie
- Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- Innere Medizin und Infektiologie
- Innere Medizin und Kardiologie
- Innere Medizin und Nephrologie
- Innere Medizin und Pneumologie
- Innere Medizin und Rheumatologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- SP Endokrinologie und Diabetologie in der KJM
- SP Gastroenterologie in der KJM
- SP Hämatologie in der KJM
- SP Infektiologie in der KJM
- SP Kardiologie in der KJM
- SP Neonatologie in der KJM
- SP Nephrologie in der KJM
- SP Neuropädiatrie in der KJM
- SP Pneumologie in der KJM
- SP Rheumatologie in der KJM
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapie
- Laboratoriumsmedizin
- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Nuklearmedizin
- Öffentliches Gesundheitswesen

- Pathologie
- Neuropathologie
- Klinische Pharmakologie
- Pharmakologie und Toxikologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Physiologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Forensische Psychiatrie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Radiologie
- Kinderradiologie
- Neuroradiologie
- Rechtsmedizin
- Strahlentherapie
- Transfusionsmedizin
- Urologie
- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Akupunktur
- Allergologie
- Andrologie
- Balneologie und Klimatologie
- Betriebsmedizin
- Dermatohistologie
- Diabetologie
- Geriatrie
- Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie
- Hämostaseologie
- Handchirurgie
- Homöopathie
- Intensivmedizin (Anästhesie)
- Intensivmedizin (Chirurgie)
- Intensivmedizin (Herzchirurgie)
- Intensivmedizin (Innere Medizin)
- Intensivmedizin (Pädiatrische / Kinderchirurgische)
- Intensivmedizin (Neurochirurgische)
- Intensivmedizin (Neurologische)
- Kinder-Orthopädie
- MRT
- Manuelle Medizin /Chirotherapie
- Medikamentöse Tumortherapie
- Naturheilverfahren
- Notfallmedizin
- Orthopädische Rheumatologie
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Plastische Operationen (MKG)
- Plastische Operationen (HNO)
- Proktologie
- Psychoanalyse
- Psychotherapie- fachgebunden
- Rehabilitationswesen
- Schlafmedizin
- Sozialmedizin
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Spezielle Schmerztherapie
- Spezielle Unfallchirurgie
- Sportmedizin
- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Tropen- und Reisemedizin
- Ernährungsmedizin
- Osteopathische Verfahren

DIE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER

Die Geschäftsstelle der Ärztekammer M-V arbeitet im Auftrag des Vorstandes der Ärztekammer und führt die laufenden Geschäfte. Die Mitarbeiter unterstützen die Ärzteschaft im Land durch ihre Tätigkeit in den einzelnen Fachbereichen und Ausschüssen. Die Geschäftsstelle wird vom Geschäftsführer Frank Th. Loebbert geleitet. Die Geschäftsführung unterstützt den Vorstand bei der Erledigung seiner Aufgaben. Sie organisiert die Geschäftsstelle und bereitet die Vorgänge für

eine Entscheidung durch den Vorstand vor. Am 31. Dezember 2018 waren in der Geschäftsstelle 58 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, darunter 18 Mitarbeiter/-innen in Teilzeit. Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich in Elternzeit.

Die Ärztekammer hat im vergangenen Jahr den Hausmeister Siegfried Wenk in den Ruhestand verabschiedet. Die Kammer musste im Sommer 2018 von Angelika Buttkus Abschied nehmen.

121. Deutscher Ärztetag Erfurt 8. – 11. Mai 2018



BERUFSPOLITIK

121. DEUTSCHER ÄRZTETAG IN ERFURT

15 von der Kammerversammlung gewählte Abgeordnete der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle nahmen vom 8. bis zum 11. Mai 2018 am **121. Deutschen Ärztetag in Erfurt** teil. Dort konnten die ärztlichen Vertreter einige Beschlussanträge und Erschließungen einbringen und berufspolitische Akzente setzen.

Zum ersten Mal stellte sich am Eröffnungstag der neue Gesundheitsminister Jens Spahn vor, der einen Ausblick auf seine Aufgaben in dieser Legislaturperiode gab. Absichten, wie die Ausweitung der Sprechstundenzeiten von 20 auf 25 sowie sein ausdrücklicher Wunsch die Berufsordnungen der Landesärztekammern für die ausschließliche Fernbehandlung zu öffnen, ließen erahnen, dass der Minister die Konfrontation mit der Ärzteschaft nicht scheuen wird.

Für den langjährigen Präsidenten der Bundesärztekammer Prof. Ulrich Montgomery war es indes der letzte Deutsche Ärztetag in dieser Funktion. Er ist seit dem 01.01.2019 Präsident des Ständigen Ausschusses der Europäischen Union (CPME). Wer ihm an der Spitze der BÄK folgt, wird auf dem Deutschen Ärztetag 2019 in Münster per Wahl entschieden.

Von den acht Anträgen beziehungsweise Entschließungen, die unsere Abgeordneten in Erfurt eingebracht haben, wurden fünf angenommen, mit dreien wurde sich nicht befasst, ein Antrag wurde abgelehnt.

Im Einzelnen: Zum Thema „**Fragmentierung der Kompetenzen der Fachärztinnen und Fachärzte**“ wurde der Ärztetag vom Vorstand unserer Ärztekammer sowie von Prof. Johannes Buchmann als Abgeordneter aufgefordert, sich gegen „weitere Bestrebungen, durch sozialrechtliche Vorgaben den Nachweis zusätzlicher Qualifikationen zur Abrechnung von ärztlichen Leistungen zu verlangen“ zu positionieren. Der Deutsche Ärztetag folgte der Begründung der Antragsteller, dass der Nachweis der Facharztprüfung ausreichen muss, um entsprechende Qualifikationen nachzuweisen. Der Nachweis weiterer Qualifikationsnachweise ist unnötig.

Die **Integration ausländischer Ärzte** in das deutsche Gesundheitswesen war ein weiteres Anliegen unserer Abgeordneten. In dieser Entschließung soll die Bundesregierung im Namen des DÄT gewährleisten, dass die Berufserlaubnis / Approbation erst erteilt werden darf, wenn der in Deutschland tätige Arzt über gute Fähigkeiten der sprachlichen Kommunikation (Niveau C1) verfügt und diese nachgewiesen hat. Auch diese Entschließung wurde vom DÄT gefasst.

Die von Jens Spahn avisierte (und inzwischen auch umgesetzte) **Ausweitung der Sprechstundenzeit von 20 auf 25** hat der Deutsche Ärztetag auf Antrag der Delegierten unserer Ärztekammer als nicht zielführend zurückgewiesen.

Ein seit Jahren diskutiertes Thema ist die **Vergütung der ärztlichen Leichenschau**, für dessen gerechte und faire Honorierung sich der Deutsche Ärztetag ebenfalls ausgesprochen hat.

Ein Meilenstein ist dem Deutschen Ärztetag in Erfurt bei der **(Muster)-Weiterbildungsordnung** gelungen: Diese wurde nach vielen Jahren der Beratung beschlossen. Sie ist Grundlage für die Weiterbildungsordnungen der einzelnen Landesärztekammern. Ziel der Novellierung ist die Stärkung und Fokussierung auf die während der Weiterbildung zu erwerbenden Kompetenzen und damit die Weiterbildung mehr über Inhalte, weniger über Zeiten zu definieren. Nach der Abstimmung zu den Facharzt- und Schwerpunkt-Weiterbildungen auf dem vorangegangenen Ärztetag in Freiburg konzentrierte sich der Erfurter Deutsche Ärztetag nun auf die Diskussion zu den Regelungen zur Zusatz-Weiterbildung (Abschnitt C) und die Bestimmungen im Abschnitt A (Paragraphenteil).

Die Ärztekammer M-V konnte sich mit einem Antrag zum Erhalt der **Zusatzweiterbildung Phlebologie** erfolgreich einbringen. Die Mehrheit folgte der Begründung, dass die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung nicht in bereits vorhandenen Fachgebieten enthalten sind, sondern tatsächlich einen „Zusatz“ darstellen.

Gescheitert ist unsere Kammer jedoch mit dem Antrag, für die **Zusatzweiterbildung Manuelle Medizin** verpflichtend eine Kursweiterbildung einzuführen. So kann diese Zusatzbezeichnung also weiterhin durch ein Jahr WB bei einem Befugten erlangt werden, auch wenn damit nicht alle Inhalte erworben werden. Für die Sozialmedizin ist ein gleichartiger Antrag in zweiter Lesung positiv beschieden worden.

Die Abgeordneten haben sich außerdem mit der Versorgung von Patienten mit psychischen Störungen beschäftigt. Kontrovers diskutiert wurde die vom Bundesministerium für Gesundheit geplante **Novellierung des Psychotherapeutengesetzes**. Einig waren sich alle Redner, dass psychische Erkrankungen von allen ärztlichen Berufsgruppen erkannt werden müssen. Prof. Dr. Johannes Buchmann wies die geplante Einführung eines neuen eigenständigen Berufes „Psychotherapeut“ als kontraproduktiv und nicht notwendig zurück. Vielmehr müsse die erste Anlaufstelle für Patienten mit neuropsychiatrischen Erkrankungen ein Arzt sein. Dafür ertete er unmittelbar Applaus vom Plenum.

Im Ergebnis der Diskussionen hat der Deutsche Ärztetag die geplante Novellierung des Psychotherapeutengesetzes in der bisherigen Form abgelehnt und das Bundesministerium für Gesundheit aufgefordert, den Arbeitsentwurf zurückzunehmen. In einem weiteren Beschluss forderten die Delegierten, dass Maßnahmen zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen ergriffen werden, da die Hemmschwelle für Betroffene für eine ärztliche Vorstellung nach wie vor groß ist. Nachdrücklich abgelehnt wurde eine gesonderte Speicherung der Daten psychisch Erkrankter.

Vier Abgeordnete unserer Kammer stehen auf der Redeliste.

121. Deutscher Ärztetag Erfurt, 08.05. - 11.05.2018		http://121daet.baek.de
Rednerliste	Tagesordnung, 11.05.2018	
Georg Gärtner (WL) Dr. Christoph Freiherr von Ascheraden (B) Prof. Dr. Uwe Köhler (SN) Prof. Dr. Rüdiger Smektala (WL) Prof. Dr. Johannes Buchmann (MV) Dr. Lothar Rütz (NO) Dr. Werner Wyrwich MBA (BE) Dr. Tilman Kaethner (NI) Carsten Mohrhardt (BW) Dr. Ullrich Fleck (BB) Dr. Andreas Gibb (MV) Michael Waldeck (HE) Dr. Herbert Arthur Zeuner (BW) Dr. Wolfgang Klingler (WL) Anne Kandler (HE) Dr. Detlef W. Niemann (HH) - mindestens 30 Redner/innen folgen - Dr. Wilfried Schimanke (MV) Dr. Anke Müller (MV)	TOP VIII: Novellierung der (Muster)-Weiterbildungsordnung Referent: Dr. med. Franz Bartmann, Bad Segeberg Vorsitzender der Weiterbildungsgruppen der Bundesärztekammer	



Dr. Anke Müller (Strasburg) erläutert Jens Spahn die Probleme einer Landärztin.



v.r.: Dr. Anke Müller, Dr. Evelin Pinnow, Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Karsten Thiemann, Dr. Kerstin Skusa, Dr. Wilfried Schimanke, Prof. Johannes Buchmann



Fotos: K. Sass, B. Rausch, Dr. Schimanke

AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

AIDS-AUSSCHUSS

Im Berichtsjahr fanden vier Ausschusssitzungen statt. Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses waren die Überprüfung und Sicherung der PEP-Notfalldepots in Mecklenburg-Vorpommern und rechtliche Fragen bei der HIV-Testung. Hierfür wur-

de auch die Rechtsabteilung der Ärztekammer zu Rate gezogen.

Des Weiteren wurde ein Artikel zur fortdauernden HIV-Ausbreitung und deren soziale Folgen im Ärzteblatt veröffentlicht (Heft 10/2018).

AUSSCHUSS AMBULANTES GESUNDHEITSWESEN

Der Ausschuss „Ambulantes Gesundheitswesen“ befasste sich in seinen Sitzungen im März und September 2018 mit aktuellen Themen der ambulanten Versorgung.

Ein Hauptthema war die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD formulierte Ausweitung der Mindestsprechstundenzeiten für gesetzlich Versicherte von 20 auf 25 Stunden pro Woche. Dies als Ziel im Koalitionsvertrag zu formulieren, sahen die Ausschussmitglieder als nicht zu akzeptierende Einmischung in die Belange der Ärzteschaft an. Ein entsprechender Antrag der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zu dieser Thematik wurde nach der Empfehlung des Ausschusses „Ambulantes Gesundheitswesen“

auf dem 121. Deutschen Ärztetag in Erfurt gestellt und im gleichen Sinne angenommen. Die bereits im vorangegangenen Berichtsjahr rege diskutierte Problematik zur Legalisierung von Cannabis beschäftigte die Mitglieder des Ausschusses weiterhin. Aufgrund schwerwiegender Folgen beim Konsum mit Cannabis sollte eine Legalisierung für breite Patienten-/ Bevölkerungsgruppen nicht erfolgen. Ohne ärztliche Kontrolle bzw. Überwachung besteht ein zu hohes Risiko an Nebenwirkungen.

Daneben wurden die Themen Blutentnahme bei Straftätern, Anbindung der Arztpraxen an die Telematik-Infrastruktur (TI) sowie die im Mai 2018 eingeführte Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ausführlich besprochen.

AUSSCHUSS „RAUSCHMITTEL- UND DROGENABHÄNGIGKEIT“

Im Jahr 2018 fanden zwei Sitzungen des Ausschusses „Rauschmittel- und Drogenabhängigkeit“ statt. Hauptschwerpunkt der Tätigkeit war die Vorbereitung der Fortbildungsveranstaltung „Interventions-

möglichkeiten bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit – Schwerpunkt: „Allseitige Begrenztheiten in der Suchttherapie – und es geht doch“ am 17.11.2018.

AUSSCHUSS VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG

Der Ausschuss „Vergangenheitsbewältigung“ hat im Jahr 2018 drei Sitzungen durchgeführt. Zu einzelnen Anträgen von Kammermitgliedern

wurde das Votum des Ausschusses „Vergangenheitsbewältigung“ dem Vorstand zugearbeitet.

BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Der nach § 77 Berufsbildungsgesetz eingerichtete Berufsbildungsausschuss der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern hat im Jahr 2018 nicht getagt.

Der geplante Termin am 28.11.2018 musste abgesagt werden und wird im Jahr 2019 nachgeholt.

FINANZAUSSCHUSS

Der Finanzausschuss kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Es wurden 31 Anträge auf Beitragsbefreiung, -reduzierung oder -stundung beraten und dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.

Weitere Themen der Sitzungen waren die Jahresrechnung 2017, der Haushaltsvoranschlag 2019 sowie der Erwerb der Immobilie August-Bebel Str. 8.

SATZUNGS-AUSSCHUSS

Der Satzungs- und Berufsordnungsausschuss befasste sich in diesem Jahr mit der wichtigen Thematik der Restrukturierung der Satzung und der Vereinheitlichung der Arbeit der Ausschüsse der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.

Die Mitglieder der Kammerversammlung haben wiederholt angeregt, die Besetzung der einzelnen Ausschüsse zu überdenken. Dies bildete u.a. die Entscheidung zu einem Entwurf einer Neufassung der Geschäftsordnung für alle Ausschüsse. Einhergehend mit der Erarbeitung der

Vorschläge zur Satzungsänderung erfolgte auch eine Anpassung in der Weiterbildungsordnung. Es ging in der Beratung auch um die Änderung der Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern bezüglich des Genfer Gelöbnisses, des § 7 Absatz 4 (Fernbehandlung) und der Anlage 3 zur Berufsordnung Richtlinien zur Durchführung der Assistierte Reproduktion. Im Ergebnis reger Diskussionen wurden dem Vorstand der Ärztekammer M-V Vorschläge zur Beschlussfassung in der Kammerversammlung vorgelegt.

KRANKENHAUSAUSSCHUSS

Mitglieder des Krankenhausausschusses haben im Jahr 2018 die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpom-

mern in den jeweiligen Beratungsgesprächen zur Krankenhausplanung auf Landesebene vertreten.

NOTDIENSTAUSSCHUSS

Der Notdienstausschuss traf sich im Berichtszeitraum nicht.

PRÄVENTIONSAUSSCHUSS

Der Präventionsausschuss tagte im Berichtsjahr in zwei Präsenzsitzungen. Zudem fungierte er als Vorreiter für die Erprobung neuer Kommunikationswege und hielt eine Video- sowie eine Telefonkonferenz ab. Beides stellte sich als auch in Zukunft praktikable Alternative heraus und soll eine kurzfristige Kommunikation der Ausschussmitglieder vereinfachen sowie Kosten und Zeit sparen.

Schwerpunkte der Arbeit des Präventionsausschusses waren unter anderem die Vorbereitung und Durchführung der fünften Präventionswoche der Ärztekammer sowie die gemeinsame Initiative mit der AOK Nordost zum Thema Darmkrebsvorsor-

ge unter dem Motto „Gesundheit geht durch den Darm“, in deren Rahmen das Darmmodell der Felix-Burda-Stiftung in vier weiteren Städten ausgestellt wurde. Die Veranstaltungsreihe ging damit in ihr drittes Jahr.

Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Präventionsausschusses auch innerhalb des Aktionsbündnisses für Gesundheit und seinen verschiedenen Arbeitsgruppen sowie im Netzwerk Sturzprävention engagiert. Sie unterstützten zudem die Impfkampagne der Landesregierung inhaltlich und organisatorisch.

PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Die einzelnen Prüfungsausschüsse „Medizinische Fachangestellte“, die sich jeweils aus einem Arzt (Arbeitgeber), einer Medizinischen Fachangestellten beziehungsweise einer Arzthelferin (Arbeitnehmerin) und einem Berufsschullehrer zusammensetzen, haben im Jahr 2018 insgesamt 71 praktische Abschlussprüfungen abgenommen.

Der zentrale Prüfungsausschuss Medizinische Fachangestellte befasste sich im Berichtszeitraum unter anderem mit der Auswertung der Prüfungsergebnisse des Jahres 2017/2018, der Erarbeitung

von Prüfungsfragen für die Zwischen- und Abschlussprüfungen im Jahr 2018, Absprachen und Terminsetzung für die Zwischen- und Abschlussprüfungen, mit der Kontrolle der Ausbildungsnachweise, mit Sprachkurse für ausländische Auszubildende, mit der Einstiegsqualifizierung (EQ) und mit verschiedenen Anfragen der Beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern (z. B. Unterrichtsausfall). In zwölf Sitzungen haben sich die Prüfungsausschüsse mit der Erarbeitung und Überarbeitung der Prüfungsfragen befasst.

WIDERSPRUCHSAUSSCHUSS

Der Widerspruchsausschuss hatte im Jahr 2018 bei sieben Sitzungsterminen über insgesamt 19 Widersprüche gegen Entscheidungen der Ärztekammer M-V zu beraten. Damit ist die Anzahl der eingelegten Widersprüche im Vergleich zum Vorjahr um sieben gestiegen. Die Widersprüche richteten sich gegen Entscheidungen aus den Bereichen Weiterbildung und Fortbildung.

Das Widerspruchsverfahren dient der Überprüfung der verwaltungsrechtlichen Kammerentscheidungen. Nach umfangreicher Prüfung des Sachverhaltes und Einbeziehung der durch den Widerspruchsführer vorgetragenen Erwägungen sowie der eingeholten Stellungnahmen der Fachgremien wird vom Ausschuss ein sachlich fundiertes Votum für die abschließende Widerspruchsentscheidung des

Vorstandes abgegeben. Die Bereiche Weiterbildung und Fortbildung standen für inhaltliche Fragen zur Verfügung. Es wurden sieben Widersprüche zurückgewiesen, dabei folgte der Vorstand in sechs Fällen dem Votum des Widerspruchsausschusses. Ein Widerspruch wurde zurückgenommen. Im Übrigen sind noch elf Widerspruchsverfahren offen, weil in drei Fällen der Sachverhalt einer weiteren Klärung bedarf, in zwei Fällen das Verfahren wegen einer laufenden Klage ausgesetzt worden ist und in zwei Fällen die Bearbeitung wegen eines laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahrens vertagt worden ist. Vier der noch offenen Fälle sind bereits durch den Widerspruchsausschuss abschließend beraten worden und können dem Vorstand im Januar 2019 zur Entscheidung vorgelegt werden.

QUALITÄTSSICHERUNGS AUSSCHUSS

Der Ausschuss für Qualitätssicherung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern berät den Vorstand zu Maßnahmen der Ärztlichen Qualitätssicherung und bildet zusammen mit Vertretern der

Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern und der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern die Qualitätssicherungsstelle. Er traf sich im Berichtszeitraum nicht.

UMWELTMEDIZINISCHER AUSSCHUSS

Der Umweltmedizinische Ausschuss behandelt Fragen der Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt. Eine wichtige Aufgabe des Ausschusses ist die Vorbereitung und die Durchführung des alle zwei Jahre stattfindenden Umweltmedizinischen Symposiums.

Mit Unterstützung des Bereiches Fortbildung der Ärztekammer wird das nächste Symposium im Herbst 2019 vorbereitet.

Geplante Schwerpunktthemen sollen im Zusammenhang mit dem Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern stehen:

- „Haut-Sonne“,
- Stechende Insekten,
- „Pilze“ - Pilzberatung in Mecklenburg-Vorpommern.

Ebenso werden auch aktuelle Themen wie z. B. die Klärschlammproblematik berücksichtigt.

WEITERBILDUNGS AUSSCHUSS

Zur Beratung der Novelle der Muster-Weiterbildungsordnung nahmen Vertreter des Weiterbildungsausschusses der Ärztekammer Mecklen-

burg-Vorpommern im Jahr 2018 an insgesamt zwölf Sitzungen in der Bundesärztekammer teil.

KASTRATIONSAUSSCHUSS

Im Berichtszeitraum 2018 sind keine Anträge auf freiwillige Kastration an den Kastrationsausschuss

herangetragen worden.

SCHLICHTUNGS AUSSCHUSS

Der Schlichtungsausschuss wirkt bei Streitigkeiten zwischen Ärzten untereinander auf eine gütliche Einigung hin.

Im Jahr 2018 führte der Ausschuss eine Schlichtung erfolgreich durch.

FORTBILDUNGSAUSSCHUSS

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Fortbildungsausschusses statt. Schwerpunkt der Beratungen war die fachliche Unterstützung des Referates Fortbildung bei der Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen auf der Grundlage der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern vom 4.12.2013, zuletzt geändert durch Satzung vom 14.03.2018, und die Richtlinie der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zum Anerkennungsverfahren von ärztlichen Fortbildungsmaßnahmen. Um Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Vergabe von Fortbildungspunkten zu gewährleisten, wurden in intensiven Diskussionen formale und inhaltliche Kriterien herausgearbeitet, die bei der Anmeldung von Fortbildungsveranstaltungen zur Zertifizierung einzuhalten sind.

Die Ausschussmitglieder orientieren sich an diesen Kriterien in der kontinuierlichen Zertifizierung von eingereichten Fortbildungsveranstaltungen.

Die ergänzenden Anforderungen für die Zertifizierung von Veranstaltungen mit Sponsoring oder

sonstiger gewerblicher Unterstützung wurden sehr genau diskutiert und festgelegt. So setzt die Anerkennung einer gesponsorten Fortbildungsmaßnahme voraus, dass die medizinischen Inhalte frei von wirtschaftlichen Interessen sind und eventuelle Interessenkonflikte des Veranstalters und der Referenten offengelegt werden. Sponsoring oder eine sonstige gewerbliche Unterstützung zur Finanzierung des wissenschaftlichen Programms wurden in Anlehnung an die dahingehenden Vorschläge der Bundesärztekammer nur dann als statthaft gewertet, wenn sie in angemessener Höhe erfolgen. Dazu wurden ebenfalls entsprechende Kriterien erarbeitet. Im Jahr 2018 wurden ca. 7.000 Fortbildungsmaßnahmen zur Zertifizierung eingereicht, davon ca. 8 % gesponserte Veranstaltungen.

Vor diesem Hintergrund prüft der Fortbildungsausschuss der Ärztekammer M-V laufend, ob die formalen Kriterien für eine ärztliche Fortbildung eingehalten werden und ob eventuelles Sponsoring von zur Zertifizierung eingereichten Fortbildungsmaßnahmen in angemessener Höhe erfolgt.

NOTFÜRSORGE EINRICHTUNG

Entsprechend dem Beschluss der Kammerversammlung vom 20.05.1995 unterhält die Ärztekammer eine Notfürsorgeeinrichtung. Bedürftige Ärzte und Familien sowie Hinterbliebene von Ärzten können gemäß Satzung der Notfürsorgeein-

richtung eine Unterstützung beantragen. Die Entscheidung über die zu gewährende Unterstützung trifft der Notfürsorgeausschuss. Im Berichtsjahr ist kein Antrag auf finanzielle Unterstützung eingegangen.

REDAKTION ÄRZTEBLATT

Die aus sechs Mitgliedern bestehende Redaktion des Ärzteblattes M-V tagte im Berichtszeitraum regelmäßig jeden Monat, um die Inhalte des jeweils folgenden Heftes festzulegen. Dabei wurden die zahlreich eingereichten Artikel unter anderem auf ihren Informationsgehalt für

die meisten Leser geprüft. Vor allem bei den wissenschaftlichen Beiträgen könnte das Angebot vielfältiger sein, um die Ärzteschaft über die neuesten medizinischen Entwicklungen tiefgründig zu informieren. Außerdem war das Ärzteblatt wichtiges Mitteilungsorgan des Vorstandes.

TRANSPLANTATIONSKOMMISSION

Im Berichtszeitraum ist von der Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität Rostock an die Kommission ein Antrag (2017: zwei) auf Begutachtung der Freiwilligkeit der beabsichtigten Lebendspende einer Niere gestellt worden. Bei den Antragstellern handelte es sich um

- ein Ehepaar, Spenderin 56 Jahre alt, der Organempfänger 64 Jahre alt.

Die Kommission hat in der Sitzung am 20.06.2018 die Spenderin persönlich angehört und ist im Ergebnis zu einem einstimmigen Ergebnis gekommen. Es lag kein begründeter tatsächlicher Anhaltspunkt vor, dass die Einwilligung in die Organspende

nicht freiwillig erfolgt oder das Organ Gegenstand verbotenen Handelns ist.

Die namentliche Aufstellung der Mitglieder der Transplantationskommission können im Anhang des Tätigkeitsberichtes eingesehen werden. Diese Mitglieder sind vom Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern 2014 für weitere vier Jahre berufen worden.

Die Legislaturperiode endete 2018 und der Vorstand hat das zuständige Ministerium bereits um Berufung der vorgeschlagenen Mitglieder für die Legislaturperiode 2019 – 2023 gebeten.

ETHIKKOMMISSION

An die Ethikkommission hat sich im Berichtszeitraum kein Antragsteller (Krankenhaus, Ärzte) mit

einem Problem gewandt. Es bestand somit kein Handlungsbedarf.

PRÜFUNGSKOMMISSION

In einer gemeinsamen Sitzung haben die Kommissionsmitglieder zu den Anforderungen und den wesentlichen Kriterien an die Leitung der mündlichen Fachprüfungen beraten und tauschten hierzu ihre

zum Teil langjährigen Erfahrungen aus. Im Jahr 2018 haben die Mitglieder der Prüfungskommission an insgesamt 50 Prüfungstagen die Prüfungen als Vorsitzende geleitet.

DIE ÄRZTEKAMMER 2018 IN ZAHLEN



Anerkennungen hat die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern bis zum 31.12.2018 erteilt, davon **215** Facharztbezeichnungen, **vier** Schwerpunktbezeichnungen und **118** Zusatzbezeichnungen.

Fortbildungsveranstaltungen sind bis Ende 2018 von der Ärztekammer M-V zertifiziert worden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern begleitet das Ehrenamt in den Kammergremien vor allem im Vorstand und in der Kammerversammlung beim Umsetzen ihrer Ziele und Aufgaben. 2018 wurde zudem die Arbeitsgruppe „Junge Ärzte“ in der Kammer gegründet, die ihre Vorstellungen und Ideen einer mitgliederorientierten Kammer einbringt und bei der Realisierung unterstützt wird.

Auf der Verwaltungsebene kümmert sich die Geschäftsführung um die Belange der Referate und

Abteilungen, koordiniert und berät sie und initiiert und fördert das Projektmanagement. Außerdem ist sie für das Personal-, Vertrags- und Versicherungsmanagement zuständig.

Die Geschäftsführung vertrat die Ärztekammer im Berichtszeitraum in Gremien der Bundesärztekammer, zum Beispiel in der „Ständigen Konferenz der Geschäftsführungen“, in der Arbeitsgruppe „Haushalts- und Wirtschaftsführung“, in der „Projektgruppe Prozessoptimierung Satzung und Geschäftsordnung“ oder in der „Arbeitsgruppe IT“.

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Die hauptamtlichen Mitarbeiter führen das Tagesgeschäft und sind mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. Organisation von Kenntnisstand- und Fachsprachenprüfungen, Kompetenztraining für internationale Ärztinnen und Ärzte sowie Qualitätssicherung, die der Gewährleistung einer hohen medizinischen Versorgungsqualität für Patienten in Klinik und Praxis und der ständigen Verbesserung medizinischer Erkenntnisse dient, sind einige Bereiche, in denen die Mitarbeiter tätig sind.

Große Tätigkeitsfelder sind außerdem die Bearbeitung von Anerkennungsanträgen, die Ausrichtung der Prüfungen für medizinische Fachangestellte, die Öffentlichkeitsarbeit, die Regelung von rechtlichen Belangen, die Gebäudeverwaltung, EDV sowie die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen. Ebenfalls unterstützen die Mitarbeiter das Ehrenamt beim Interventionsprogramm für suchtkranke Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.

ÄRZTEVERZEICHNIS

MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern sind alle zur Berufsausübung berechtigten approbierten Ärztinnen und Ärzte, die in Mecklenburg-Vorpommern ärztlich tätig sind, oder, falls sie ihren Beruf nicht ausüben, ihren Hauptwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern haben (§ 2 Heilberufsgesetz). Auf der Grundlage von § 10 Heilberufsgesetz

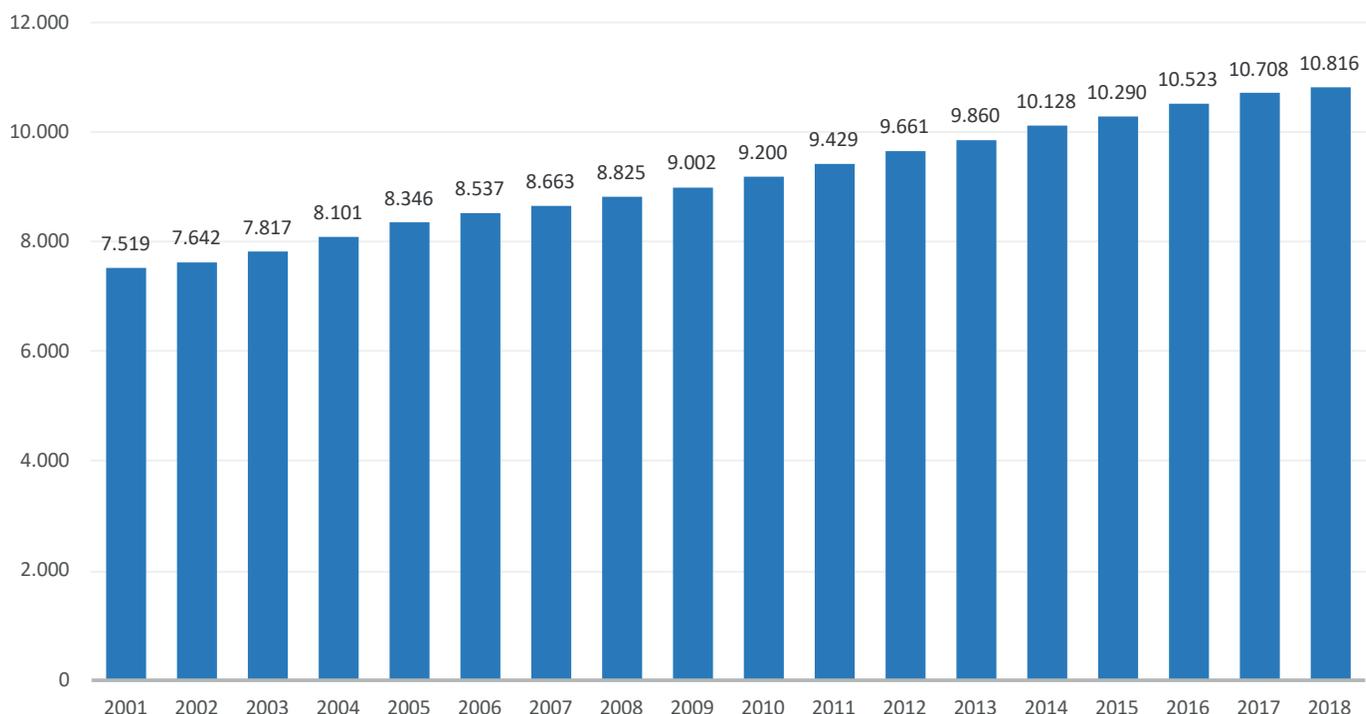
ist jedes Kammermitglied in Mecklenburg-Vorpommern verpflichtet, den Beginn oder das Ende der beruflichen Tätigkeit sowie die Gründung oder die Auflösung der Hauptwohnung in Mecklenburg-Vorpommern der Kammer zu melden. Die Ärztekammer führt ein Ärzteverzeichnis, in dem Daten der Kammermitglieder registriert werden.

MELDEWESEN

Zum 31.12.2018 waren in der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern 10.816 Kammermitglieder gemeldet, von denen 7.609 berufstätig waren.

Im Jahr 2018 sind 25 Ärztinnen und 54 Ärzte verstorben.

Entwicklung der Arztzahlen



Berufstätige Ärztinnen und Ärzte

Jahr	Anzahl der Ärzte gesamt	berufstätig	DARUNTER			
			nieder- gelassene (und ambulante)	stationär	in Behörden/ Körper- schaften	in sonstigen Bereichen
2002	7.642	6.054	2.477	2.980	111	486
2003	7.817	6.071	2.467	3.034	102	468
2004	8.101	6.202	2.467	3.157	103	475
2005	8.346	6.260	2.461	3.203	110	486
2006	8.537	6.348	2.463	3.274	112	499
2007	8.663	6.341	2.470	3.258	127	486
2008	8.825	6.361	2.450	3.315	124	472
2009	9.002	6.430	2.447	3.361	126	496
2010	9.200	6.613	2.449	3.485	129	500
2011	9.429	6.782	2.527	3.615	130	510
2012	9.661	6.871	2.543	3.688	133	507
2013	9.860	6.995	2.595	3.781	133	486
2014	10.128	7.236	2.649	3.981	144	462
2015	10.290	7.315	2.684	4.023	140	468
2016	10.523	7.514	2.705	4.160	151	498
2017	10.708	7.591	2.726	4.226	150	489
2018	10.816	7.609	2.748	4.215	153	493

Ausländische Ärztinnen und Ärzte

Die Zahl der ausländischen Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen.

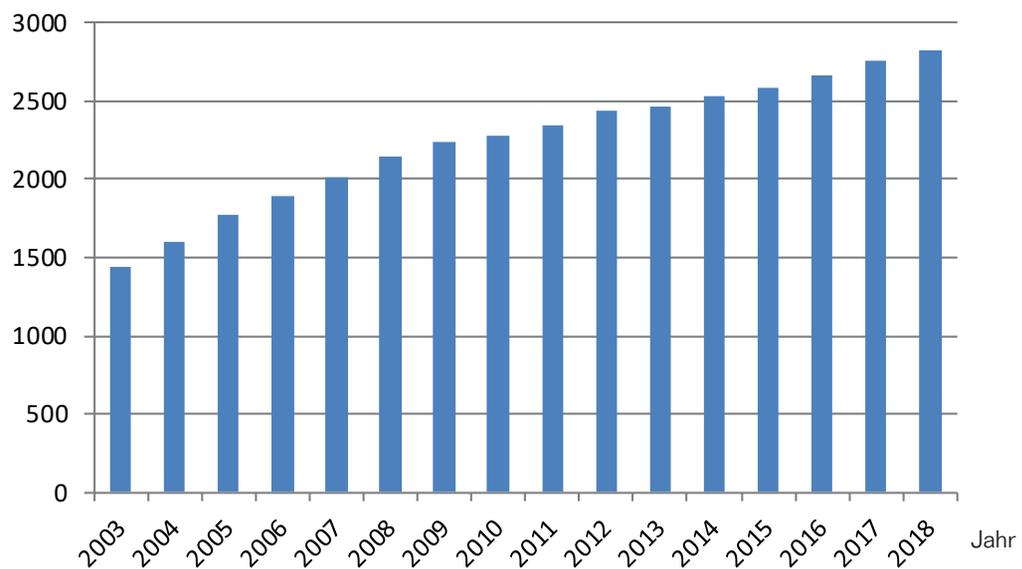
Herkunft	Anzahl der Ärzte				
	2014	2015	2016	2017	2018
Europäische Union	371	380	389	404	392
Übriges Europa	126	143	167	188	206
Afrika	19	27	38	40	42
Amerika	18	21	25	28	33
Asien	90	121	159	208	219
Sonstige	6	6	5	6	8
Ausland gesamt	630	698	783	874	900

 Ärztinnen und Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit

Jahr	ohne ärztliche Tätigkeit	DARUNTER		
		Ruhestand	arbeitslose Ärzte	Haushalt, berufsfremd, Altersteilzeit
2002	1.588	1.292	86	210
2003	1.746	1.447	78	221
2004	1.899	1.605	78	216
2005	2.086	1.773	82	231
2006	2.189	1.887	79	223
2007	2.322	2.015	53	254
2008	2.464	2.148	54	262
2009	2.572	2.233	52	287
2010	2.587	2.273	54	260
2011	2.647	2.340	34	273
2012	2.790	2.434	33	323
2013	2.865	2.470	52	343
2014	2.892	2.534	44	314
2015	2.975	2.584	48	343
2016	3.009	2.664	54	291
2017	3.117	2.753	55	309
2018	3.207	2.831	69	307

 Ärztinnen und Ärzte im Ruhestand im Vergleich

Anzahl der Ärzte



ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG

Ziel der Ärztlichen Weiterbildung ist es – nach dem Abschluss des Medizinstudiums und der Erteilung der Approbation – besondere ärztliche Kompetenzen in einem bestimmten Gebiet der ärztlichen Tätigkeit zu erwerben. Die ärztliche Weiterbildung richtet sich nach den Anforderungen der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern beschlossenen Weiterbildungsordnung. Danach erfolgt die Anerkennung der Weiterbildung

auf der Grundlage der Weiterbildungsnachweise / bzw. -zeugnisse und einer mündlichen Prüfung. Der erfolgreiche Abschluss der ärztlichen Weiterbildung wird mit der Anerkennung einer Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzbezeichnung nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern vom 20.06.2005 beziehungsweise mit dem Erwerb der Fachkunde bestätigt.

ANERKENNUNG VON QUALIFIKATIONEN

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 597 Anerkennungen erteilt, davon:

- 215 Facharztbezeichnungen,
- 4 Schwerpunktbezeichnungen,
- 118 Zusatzbezeichnungen,
- 249 Fachkunden
- vier Qualifikationsnachweise der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
- sieben Anerkennungen von EU-/Vertragsstaaten-Qualifikationen.



ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Antrag auf Zulassung zur Prüfung und Anerkennung der Bezeichnung Facharzt- / Schwerpunkt- / Zusatz-Weiterbildung / Qualifikation / Curriculare Fortbildung der ÄK

(Bitte beantragte Bezeichnung angeben)

auf der Grundlage der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern vom 20. Juni 2005 in der aktuell geltenden Fassung

Titel, Name, Vorname _____

Privatanschrift _____

Telefon-Nummer privat _____

Dienstanschrift _____

Telefon-Nummer dienstlich _____

Geburtsdatum, Geburtsort _____

Staatsangehörigkeit _____

Für die Anerkennung von Qualifikationen wurden im Jahr 2018 an 51 Prüfungstagen 365 Prüfungen durchgeführt.

In den Prüfungen konnten 23 Kandidaten (6,3 %) keine ausreichende fachliche Kompetenz in der beantragten Bezeichnung nachweisen. In 194 Facharztprüfungen wurden zusätzlich praktische Ultraschallkenntnisse geprüft. Zum Erwerb der Fachkunde Ultraschall fanden vier Ultraschallkolloquien statt.

Im Jahr 2018 wurden 18 Weiterbildungsassistenten neu als Assistentenvertreter berufen und

können somit an der Prüfung teilnehmen. Zur Aktualisierung der Fachkunde Röntgen sind 42 Aktualisierungsnachweise eingereicht worden.

Im Folgenden sind die Anerkennung von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern sowie der Erwerb von Fachkunden durch die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und die Anerkennungen von EU-/Vertragsstaaten-Qualifikationen dargestellt.

Anerkennung einer Facharzt- / Schwerpunkt-Weiterbildung

Facharzt- / Schwerpunktkompetenz	2015	2016	2017	2018
FA Allgemeinmedizin / Innere und Allgemeinmedizin	34	18	37	37
FA Anästhesiologie	18	20	20	13
FA Anatomie				1
FA Arbeitsmedizin	1	1	3	5
FA Augenheilkunde	5	7	5	5
FA Allgemeinchirurgie	5	8	3	6
FA Gefäßchirurgie		3	3	1
FA Herzchirurgie	1	1	1	1
FA Kinderchirurgie	2	1	3	
FA Orthopädie (WBO 1996)	1			
FA Orthopädie und Unfallchirurgie	7	14	12	9
FA Plastische Chirurgie			1	2
FA Thoraxchirurgie			1	3
FA Visceralchirurgie	6	2	10	3
FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6	4	12	11
SP Gynäkologische Onkologie			1	
SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin		1	1	
SP Gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin				1
FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	8	3	6	4
FA Stimm- und Sprach- und kindliche Hörstörungen				
FA Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	2	3	3
FA Humangenetik				
FA Hygiene und Umweltmedizin			1	
FA Innere Medizin	35	34	38	36
FA Innere Medizin und Angiologie		1		
FA Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie		2	2	

FA Innere Medizin und Gastroenterologie	6	2	4	5
FA Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	5	2	1	2
FA Innere Medizin und Infektiologie				
FA Innere Medizin und Kardiologie	1	9	8	8
FA Innere Medizin und Nephrologie	3	3	5	3
FA Innere Medizin und Pneumologie	2	2	4	3
SP Pneumologie (WBO 1996)				
FA Innere Medizin und Rheumatologie	3		2	1
FA Kinder- und Jugendmedizin	8	9	12	12
SP Endokrinologie und Diabetologie				
SP Gastroenterologie				
SP Hämatologie und Onkologie		1	1	
SP Infektiologie				
SP Neonatologie	2	1	4	1
SP Kardiologie				1
SP Neuropädiatrie				
SP Pneumologie			1	1
SP Rheumatologie			1	
FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1	1	3	2
FA Klinische Pharmakologie				
FA Laboratoriumsmedizin		1	1	1
FA Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsepidemiologie	1	1		
FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	1	1	1	1
FA Neurochirurgie	7	3		5
FA Neurologie	2	7	9	5
FA Nervenheilkunde (WBO 1996)				
FA Nuklearmedizin	2		2	
FA Öffentliches Gesundheitswesen				
FA Pathologie	4	5		2
FA Neuropathologie		1		
FA Pharmakologie und Toxikologie				
FA Physikalische und Rehabilitative Medizin	1		2	1
FA Physiologie			1	
FA Psychiatrie und Psychotherapie	11	8	3	8
SP Forensische Psychiatrie		1	2	

FA Psychotherapeutische Medizin (WBO 1996)				
FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	1	2	3	3
FA Diagnostische Radiologie (WBO 1996)				
FA Radiologie	6	5	10	3
SP Kinderradiologie		1	1	
SP Neuroradiologie	2	1	1	
FA Rechtsmedizin	1		1	
FA Strahlentherapie		2	3	1
FA Transfusionsmedizin		1	2	1
FA Urologie	3	1	6	4
Gesamt	202	193	259	215

Anerkennung einer Zusatz-Weiterbildung

Ärztliches Qualitätsmanagement	2		1	
Akupunktur		6	2	3
Allergologie	2	2	3	2
Andrologie				1
Balneologie und Medizinische Klimatologie		3		
Betriebsmedizin	2	1	1	1
Bluttransfusionswesen				
Dermatohistologie	1			
Diabetologie	3	2	5	1
Geriatric	4	4	4	2
Hämostaseologie	1	1	1	
Handchirurgie	2	1	1	2
Homöopathie				2
Intensivmedizin	15	8	12	21
Kinder-Orthopädie		1		
Manuelle Medizin / Chirotherapie	5	7	2	16
Medikamentöse Tumorthherapie	4	2	6	3
Medizinische Informatik				
Naturheilverfahren	1	1	2	
Notfallmedizin	30	37	35	37
Orthopädische Rheumatologie		1		
Palliativmedizin	6	5	14	8

Phlebologie	1		1	
Physikalische Therapie und Balneologie		1		
Plastische Operationen	2	3	3	1
Proktologie	1	1	2	
Psychoanalyse				1
Psychotherapie - fachgebunden -	4	1	1	3
Rehabilitationswesen			1	
Schlafmedizin		1	2	1
Sozialmedizin	8	4	13	4
Spezielle Orthopädische Chirurgie	2	3	1	
Spezielle Schmerztherapie	6	3	5	3
Spezielle Unfallchirurgie	7	6	3	2
Spezielle Visceralchirurgie				2
Sportmedizin				
Suchtmedizinische Grundversorgung	1	1	1	2
Tropenmedizin				
Gesamt	110	106	122	118

Erwerb einer Fachkunde

FK Ösophago-Gastro-Duodenoskopie	5		1	1
FK Sigmoido-Koloskopie	2		1	1
FK Ultraschalldiagnostik	87	73	84	79
FK Leitender Notarzt	2	7	7	13
FK nach Röntgenverordnung	84	145	109	145
Mammographie	4		1	3
FK nach Strahlenschutzverordnung	1	5	1	6
MR-Mamma				1
Gesamt	185	230	204	249

 Anerkennung einer Qualifikation der Ärztekammer M-V

Anerkennung einer Qualifikation der ÄK MV	2016	2017	2018
Ernährungsmedizin	1		3
Krankenhaushygiene		1	
Geriatrische Grundversorgung			
Osteopathische Verfahren		1	1
Gesamt	1		4

 Anerkennungen einer EU- / Vertragsstaat-Qualifikation

Facharztqualifikationen aus der EU / Vertragsstaaten	2015	2016	2017	2018
FA Allgemeinmedizin	3	1	2	1
FA Anästhesiologie	2	2	1	1
FA Augenheilkunde		1		
FA Chirurgie			1	1
FA Kinderchirurgie				
FA Orthopädie und Unfallchirurgie		1		
FA Plastische Chirurgie	1	1		
FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	1		
FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde				
FA Haut- und Geschlechtskrankheiten				
FA Innere Medizin	4		1	
FA Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie			1	
FA Innere Medizin und Gastroenterologie			1	
FA Innere Medizin und Kardiologie		1		
FA Innere Medizin und Pneumologie	1			
FA Innere Medizin und Rheumatologie				1
FA Kinder- Jugendpsychiatrie und -psychotherapie				

FA Neurologie		1		
FA Pharmakologie und Toxikologie		1		
FA Physikalische und Rehabilitative Medizin				
FA Psychiatrie und Psychotherapie				
FA Radiologie				2
FA Urologie				
Gesamt	12	10	8	7

Herkunftsländer	Facharzt-qualifikation
Spanien	1
Ungarn	1
Großbritannien	1
Polen	2
Griechenland	1
Niederlande	1

Nebstehend sind die Länder, aus denen eine ausländische Facharztqualifikation umgeschrieben wurde, dargestellt.

WEITERBILDUNGS-SEMINARREIHE ALLGEMEINMEDIZIN

Mit viel Zuspruch der teilnehmenden Weiterbildungsassistenten fanden im Jahr 2018 vier Veranstaltungen der Weiterbildungs-Seminarreihe mit dem Themenschwerpunkt Allgemeinmedizin statt. Diese Veranstaltungen richteten sich in erster Linie an die Weiterbildungsassistenten für Allgemeinmedizin und sollen als wiederkehrende Seminare im Rahmen der Facharzt-Weiterbildung angeboten werden.

Schwerpunkte dieser Veranstaltungen waren u.a. die Definition der Allgemeinmedizin und ihrer Funktionen, Handlungsstrategien des Hausarztes, Überblick über Naturheilverfahren, Leitlinien für die Anwendung evidenzbasierter Phytotherapie, alternative Behandlungsformen, Umsetzungsmöglichkeiten von Naturheilverfahren in der Rehabilitation und Hausarztpraxis, Patienten mit Schmerzen im Bereich des Bewegungssystems in der Hausarztpraxis, Patienten mit Herzschmerzen, Herzunruhe, Atemnot und Schwindel in der Hausarztpraxis.

BEFRAGUNG IM RAHMEN DER VEREINBARUNG ZUR FÖRDERUNG DER WEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern befragte im Rahmen der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SBG V im Frühjahr 2018 insgesamt 155 Weiterbildungsassistenten in der Facharzt-Weiterbildung Allgemeinmedizin zur Weiterbildung, den Weiterbildungsverbänden und zur Koordinierungsstelle.

Im Umfragezeitraum hatten 92 Assistenten Fragen zum Beginn der Weiterbildung, den Anlass für die Entscheidung zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin und zur geplanten Tätigkeit im Anschluss an die Weiterbildung beantwortet sowie Auskünfte zu ihrer ambulanten und stationären Weiterbildung gegeben. Dabei war jeder Weiterbildungsabschnitt separat zu bewerten.

Die Auswertung der Befragung wird der Koordinierungsstelle gemäß der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SBG V in aggregierter und pseudonymisierter Form zur Verfügung gestellt.

AUSKÜNFTEN ZUR ÄRZTLICHEN WEITERBILDUNG

Im Jahr 2018 wurden in 273 Verfahren Auskünfte zur Weiterbildung erteilt, davon 13 Auskünfte für den Erwerb der Zweifacharzt-Weiterbildung Allgemeinmedizin.

Darüber hinaus sind im Rahmen der Vereinbarung über die Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin für die Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern 131 Bescheinigungen über die Anrechnungsfähigkeit von Weiterbildungen ausgestellt worden.

Mit zehn Ärzten wurden Gespräche mit Fachvertretern über Verlauf und Inhalte der Weiterbildung

bzw. Tätigkeit im Ausland geführt, um bewerten zu können, in welchem Umfang ausländische Weiterbildungen / Tätigkeiten als (anteilige) Weiterbildung nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern angerechnet werden können. Acht Kammermitglieder erhielten eine Konformitätsbescheinigung entsprechend den Vorgaben der Europäischen Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen.

Zusätzlich wurde für 20 Ärzte eine Bestätigung nach dem Tarifvertrag Ärzte / VKA über ihre ärztliche Tätigkeit im Ausland erstellt.

BEFUGNIS ZUR WEITERBILDUNG / ZULASSUNG ALS WEITERBILDUNGSSTÄTTE

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern befugt zur Umsetzung der ärztlichen Weiterbildung nach der Weiterbildungsordnung an den Weiterbildungsstätten tätige Ärztinnen und Ärzte. Weiterbildungsstätten können neben den Hochschulen, die Akutkrankenhäuser, die Rehabilitationseinrichtungen sowie ambulante Einrichtungen sein.

Seit dem Jahr 2012 werden alle von der Ärztekammer erteilten Befugnisse maximal für fünf Jahre befristet erteilt. Das betrifft sowohl die persönlichen Weiterbildungsbefugnisse als auch die Zulassungen als Weiterbildungsstätte. Eine Befugnis, die einem Kammermitglied erstmalig erteilt wird, wird grundsätzlich nach einem Jahr überprüft. Im Weiteren ergeben sich viele Überprüfungen beziehungsweise Neuerteilungen von Befugnissen durch einen Tätigkeitswechsel der Kammermitglieder – entweder innerhalb, aber auch durch einen Wechsel in den Zuständigkeitsbereich der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.

Im Jahr 2018 hat die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 438 Befugnisse zur Weiterbildung einschließlich Zulassung der Einrichtung als Weiterbildungsstätte erteilt. Davon wurden 134 Befugnisse im ambulanten Bereich erteilt. Für 164 Ärzte wurde erstmalig eine Befugnis zur Weiter-

bildung erteilt. 175 Befugnisse zur Weiterbildung resp. Zulassungen als Weiterbildungseinrichtung sind nach dem Fünfjahreszeitraum (§ 6 Abs. 3 Weiterbildungsordnung) überprüft und verlängert worden. In dem beantragten Umfang sind 382 Befugnisse zur Weiterbildung antragsgemäß und 56 Befugnisse zur Weiterbildung nur anteilig erteilt worden. In drei Fällen wurde keine Befugnis zur Weiterbildung ausgesprochen. Drei Antragsteller legten Widerspruch gegen die Entscheidung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ein.

Es wurden sechs Befugnisse Ultraschall als Tutor und sowie zwei Befugnisse Ultraschall als Kurs- und Hospitationsleiter erteilt.

Die Befugnis zur Durchführung von kontinuierlich stattfindenden Kurs-Weiterbildungen und Anerkennung von Kursleitern wurde im Jahr 2018 in sieben Verfahren überprüft und erneuert. Zusätzlich wurden zwei neue Kurs-Weiterbildungen und Kursleiter für die Durchführung von Weiterbildungskursen in der Psychosomatischen Grundversorgung im Jahr 2018 anerkannt.

Eine Übersicht über die erteilten Befugnisse, gelistet nach Fachgebiet, Schwerpunkt und Zusatzweiterbildung finden Sie in den nachstehenden Tabellen.

Befugnis zur Weiterbildung / Zulassung als Weiterbildungsstätte in Facharzt- und Schwerpunkt-Weiterbildungen

Befugnis für die Facharzt- /Schwerpunktweiterbildung	2015	2016	2017	2018
Allgemeinmedizin / Innere und Allgemeinmedizin	35	37	57	49
Anästhesiologie	11	7	13	16
Anatomie				
Arbeitsmedizin	2	2	6	4
Augenheilkunde	5	8	9	6
Basisweiterbildung Chirurgie	7	13	12	19
Allgemeine Chirurgie	5	11	12	14
Gefäßchirurgie		7	4	5
Herzchirurgie				
Kinderchirurgie	1		1	1
Orthopädie und Unfallchirurgie	21	24	21	34
Plastische Chirurgie	2	4		1
Thoraxchirurgie		1	3	5
Visceralchirurgie	3	9	6	6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7	10	8	13
SP Gynäkologische Endokrinologie, Reproduktionsmedizin		1		
SP Gynäkologische Onkologie	1	3	1	
SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	1	2		
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	6	4	4	2
Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen				1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	2	3	
Humangenetik				3
Hygiene und Umweltmedizin			2	
Basisweiterbildung Innere Medizin	12	9	7	14
Innere Medizin	13	21	31	36
Innere Medizin und Angiologie			2	1
Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	2	2	2	3
Innere Medizin und Gastroenterologie	6	5	7	9
Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	3	3	7	4
Innere Medizin und Infektiologie		2		
Innere Medizin und Kardiologie	8	6	16	16
Innere Medizin und Nephrologie	2	6	4	3
Innere Medizin und Pneumologie	5	5	4	4
Innere Medizin und Rheumatologie	2	2	3	2
Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin	23	25	42	24

SP Endokrinologie und Diabetologie	1	1		1
SP Gastroenterologie	2	1		
SP Hämatologie und -Onkologie	1			
SP Kardiologie	1	1		1
SP Neonatologie	1		1	2
SP Nephrologie	1		2	
SP Neuropädiatrie	1			3
SP Infektiologie	1			1
SP Pneumologie	1	1	1	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	4	2	9	4
Laboratoriumsmedizin		4	3	2
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	1	2	5	3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		4	3	1
Neurochirurgie		1	4	3
Neurologie	6	3	12	5
Nuklearmedizin		1	3	
Öffentliches Gesundheitswesen	3	1	1	1
Pathologie	1	2	2	
Neuropathologie				
Klinische Pharmakologie	2			
Pharmakologie und Toxikologie	1		1	1
Physikalische und Rehabilitative Medizin		1	4	3
Physiologie				
Psychiatrie und Psychotherapie	8	17	12	15
SP Forensische Psychiatrie		2		
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	1	2	2	5
Radiologie	3	11	12	7
SP Kinderradiologie			1	1
SP Neuroradiologie	2		2	3
Strahlentherapie	3		2	1
Transfusionsmedizin	1		1	1
Urologie	6	3	2	3
Gesamt	243	301	372	362

Befugnis zur Weiterbildung / Zulassung als Weiterbildungsstätte in Zusatz-Weiterbildungen

Befugnis für die Zusatz-Weiterbildung	2015	2016	2017	2018
Akupunktur				
Allergologie	5	8	3	1
Betriebsmedizin		1		
Dermatohistologie			1	
Diabetologie	4	4	1	4
Geriatric	9	8	14	5
Hämostaseologie				2
Handchirurgie	2	5	3	2
Homöopathie				
Intensivmedizin	10	12	22	14
Kinder-Rheumatologie		1	1	1
Kinder-Orthopädie			1	1
Medikamentöse Tumorthherapie	1	6	4	6
Medizinische Informatik				
Naturheilverfahren		1		2
Orthopädische Rheumatologie				
Palliativmedizin	5	6	7	8
Phlebologie	1	1	2	
Physikalische Therapie und Balneologie				2
Plastische Operationen	1	3	2	
Proktologie	2	1	2	1
Psychoanalyse		1	1	1
Psychotherapie	3	2	2	4
Rehabilitationswesen	1	1	2	3
Schlafmedizin	3		2	
Sozialmedizin	6	4	10	8
Spezielle Orthopädische Chirurgie			1	3
Spezielle Schmerztherapie	2	4	7	5
Spezielle Unfallchirurgie	2	3	5	2
Sportmedizin			2	
Tropenmedizin		2		
Gesamt	59	74	95	76

FACHSPRACHENPRÜFUNGEN

Zur Vorbereitung der Entscheidung über die Erteilung einer Approbation durch das Landesprüfungsamt für Heilberufe führt die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern Prüfungen durch, in denen festgestellt wird, ob die für die Ausübung der Berufstätigkeit erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache vorliegen.

Im Jahr 2018 fanden in der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 378 Fachsprachenprüfungen für ausländische Ärzte statt. In 212 Fällen (56 Prozent) haben Kandidaten die Prüfung erfolgreich bestanden und somit aus sprachlicher Sicht die Möglichkeit mit einer Berufserlaubnis oder Approbation zu arbeiten erhalten. Aufgrund der seit dem Jahr 2017 stark angestiegenen Kandidatenanmeldungen wurde die Zahl der Prüfungen auf zwei Tage pro Woche mit jeweils sechs Prüfungen erhöht.

chenprüfungen für ausländische Ärzte statt. In 212 Fällen (56 Prozent) haben Kandidaten die Prüfung erfolgreich bestanden und somit aus sprachlicher Sicht die Möglichkeit mit einer Berufserlaubnis oder Approbation zu arbeiten erhalten. Aufgrund der seit dem Jahr 2017 stark angestiegenen Kandidatenanmeldungen wurde die Zahl der Prüfungen auf zwei Tage pro Woche mit jeweils sechs Prüfungen erhöht.

EIGNUNGS- UND KENNTNISPRÜFUNGEN NACH DER BUNDESÄRZTEORDNUNG IN VERBINDUNG MIT DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern führt im Rahmen eines Antrages auf Erhalt einer Approbation mit einem medizinischen Hochschulabschluss außerhalb der Europäischen Union im Auftrag des Landesprüfungsamts für Heilberufe erforderliche Eignungs- und Kenntnisprüfungen durch. Bei dieser Überprüfung soll die Gleichwertigkeit der medizinischen Ausbildung im Ausland mit dem deutschen Hochschulabschluss nachgewiesen werden. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 124 Kandidaten an 59 Prüfungstagen zur Kenntnisprüfung eingeladen. 38 Kandidaten (31 Prozent) haben in den Prüfungen keinen ausreichenden medizinischen Kenntnisstand nachweisen können.

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern führt im Rahmen eines Antrages auf Erhalt einer Approbation mit einem medizinischen Hochschulabschluss außerhalb der Europäischen Union im Auftrag des Landesprüfungsamts für Heilberufe erforderliche Eignungs- und Kenntnisprüfungen durch. Bei dieser Überprüfung soll die Gleichwertigkeit der medizinischen Ausbildung im Ausland mit dem deutschen Hochschulabschluss nachgewiesen werden. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 124 Kandidaten an 59 Prüfungstagen zur Kenntnisprüfung eingeladen. 38 Kandidaten (31 Prozent) haben in den Prüfungen keinen ausreichenden medizinischen Kenntnisstand nachweisen können.



ÄRZTLICHE FORTBILDUNG

Die Fortbildung der Ärztinnen und Ärzte dient dem Erhalt und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz zur Gewährleistung einer hochwertigen Patientenversorgung und Sicherung der Qualität ärztlicher Berufsausübung.

Demzufolge sorgt die Ärztekammer für hochwertige, unabhängige Fortbildungsangebote und ist für die Zertifizierung bzw. Punktbewertung aller in

Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung der Ärzteschaft beantragten ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen zuständig. Weiterhin führt sie die elektronischen Punktekonten der Ärzte und erstellt Fortbildungszertifikate, die dem Gesetzgeber gegenüber als Nachweis der abgeleisteten Fortbildungsverpflichtung dienen.

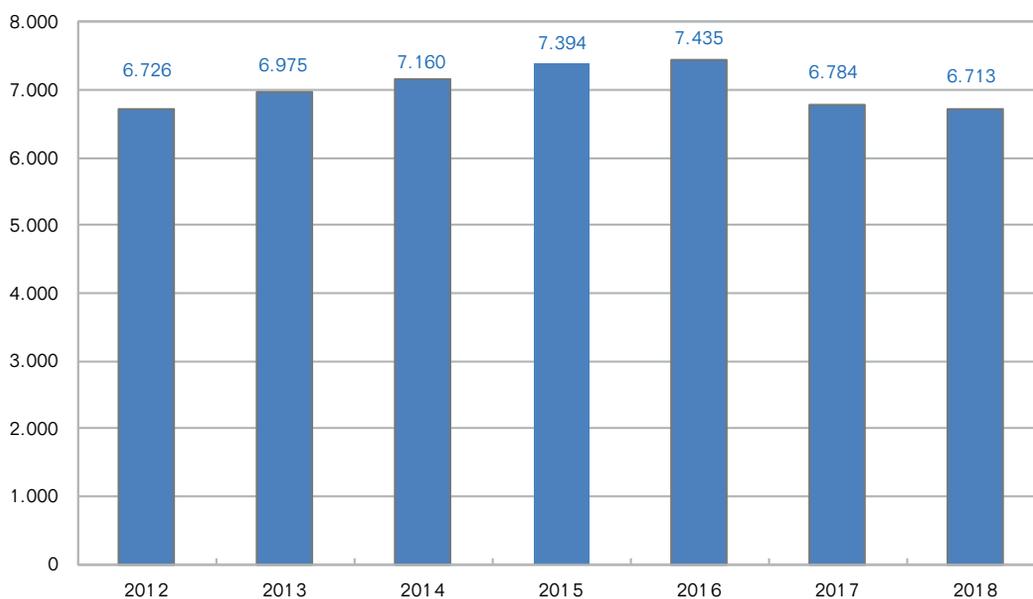
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM KAMMERBEREICH

Die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen gehört zu den umfangreichsten Aufgaben des Referates Fortbildung. Die Anzahl der von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern anerkannten Fortbildungsangebote bewegt sich anhaltend auf hohem Niveau. Im Berichtszeitraum 2018 wurden 7.084 Anträge auf Anerkennung einer ärztlichen

Fortbildung bearbeitet. 6.713 Veranstaltungen konnten zertifiziert werden, 132 Anträge wurden abgelehnt. 239 Veranstaltungen fanden nicht wie geplant statt.

Weitere Qualitätszirkel (zurzeit 331) wurden bestätigt. Die Teilnehmer trafen sich 2018 zu 756 einzelnen Qualitätszirkeln landesweit.

Zertifizierte Veranstaltungen im Vergleich



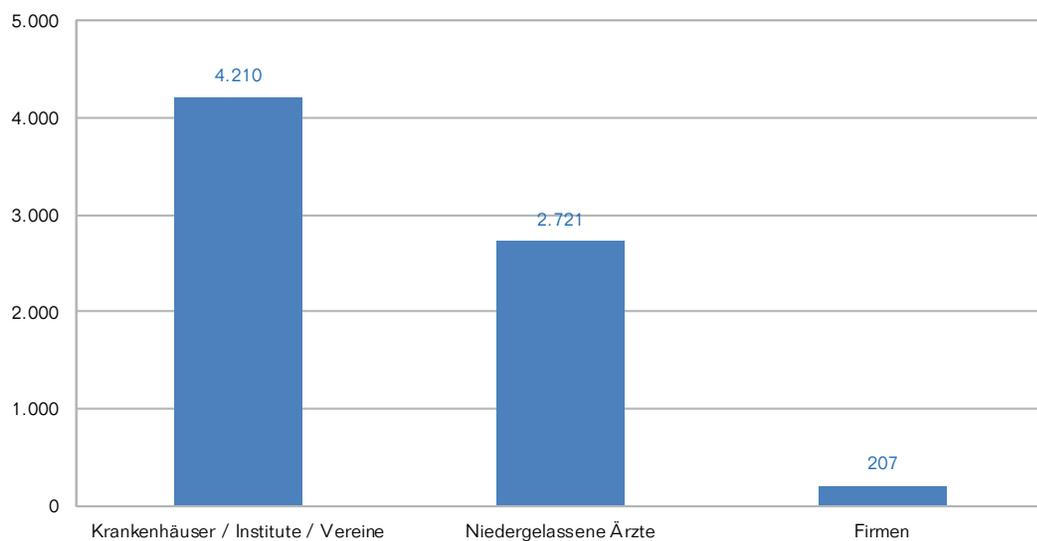
ANZAHL DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERGLEICH

Die typische Fortbildungsdichte erstreckt sich von März bis Juni und von September bis November mit jeweils mehr als 600 Anträgen.

Die Anzahl von gesponserten Fortbildungen ist vergleichsweise gering. Von den 6.713 in Mecklenburg-Vorpommern zertifizierten Fortbildungen waren im vergangenen Jahr 552 mit einem oder mehreren Sponsoren ausgewiesen – dies entspricht einem Anteil von acht Prozent.

Der Elektronische Informationsverteiler (EIV) wird weiterhin als Antragssystem genutzt und ist eine solide technische Hilfe für alle. Die vollständig webbasierte Antragstellung hat sich bewährt. Etwa 90 Prozent der Anwesenheitslisten werden von den Veranstaltern an die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zurück geschendet, eingescannt und den Punktekonten der Ärzte gutgeschrieben.

Häufigkeit der Antragsteller von zertifizierten Fortbildungen im Jahr 2018 / institutionell

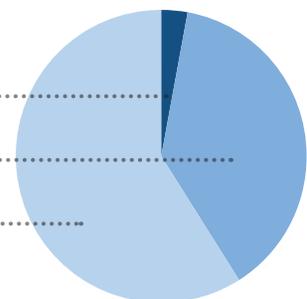


Häufigkeit der Antragsteller von zertifizierten Fortbildungen im Jahr 2018 / prozentual

Firmen 3%

Niedergelassene Ärzte 38 %

Krankenhäuser / Institute / Vereine 59 %



IMPfZERTIFIKAT

Das Impfzertifikat wurde auch im Jahr 2018 durch die Teilnahme an einem von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern anerkannten Grundkurs „Impfen“ erworben oder mit einem Refresher-Kurs „Impfen“ aktualisiert. Um dem nach wie vor hohen Bedarf gerecht zu werden, wurden an vier verschiedenen Orten zehn Impfkurse für Ärzte angeboten; drei Grundkurse à sechs Stunden, sechs Refresher-Kurse à drei Stunden sowie ein erweiterter Refresher-Kurs à sechs Stunden.

Insgesamt konnten für 739 Teilnehmer Impfzertifikate ausgestellt werden. Zu jeder Veranstaltung wurden für die Teilnehmer Impfmappen aktualisiert, neu zusammengestellt, gedruckt und ausgegeben; auch eine Online-Version der Impfmappe steht zur Verfügung.

Ein großer Erfolg war der diesjährige Impftag in Mecklenburg-Vorpommern am 29.09.2018, der seit 21 Jahren zu den traditionsreichsten Veranstaltungen zählt und einer der jährlichen Höhepunkte der Ärztekammer M-V darstellt.

109 Ärzte und 70 Medizinische Fachangestellte fanden den Weg nach Rostock-Warnemünde. Mecklenburg-Vorpommern kann auf die beste Durchimpfungsrate bundesweit verweisen – ein Ergebnis kontinuierlicher Fortbildungen und permanenter Aufklärung. Die Themen des Impftages waren: Aktuelles zum Infektionsschutz, Impfungen bei medizinischem Personal, Impfskeptiker und Impfgegner in der Arztpraxis, Impfen bei Immunsuppression und Aktuelles aus der Reisemedizin. Eingebunden war diese Veranstaltung in die Impfkampagne „MV impft – gemeinsam Verantwortung übernehmen“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit.

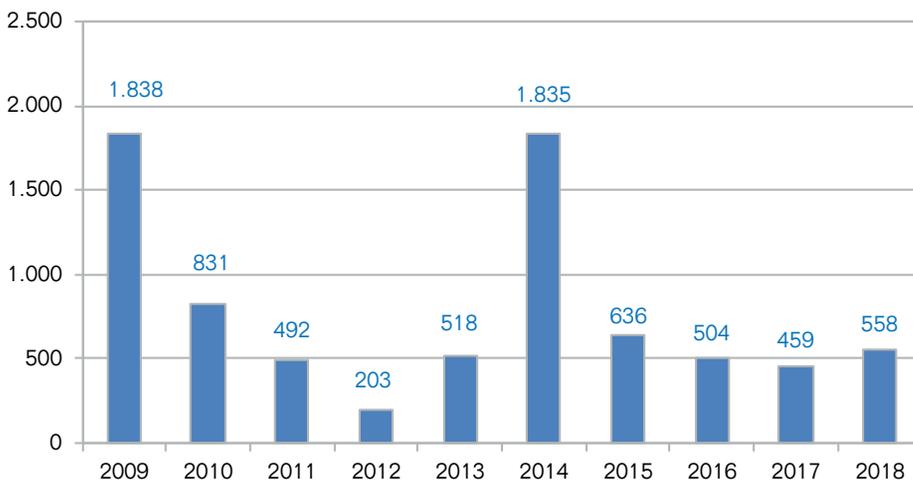
FORTBILDUNGSZERTIFIKAT

Ein weiteres wichtiges Tätigkeitsfeld ist es, die Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Fortbildungsnachweispflicht serviceorientiert zu unterstützen und für eine effiziente Pflege der individuellen Fortbildungskonten Sorge zu tragen. Kammermitglieder können ihre Fortbildungskonten im internetgestützten Mitgliederportal individuell einsehen und erhalten einen Überblick über wahrgenommene Fortbildungs-

aktivitäten samt Angabe der Fortbildungspunkte. Ferner eröffnet es dem Kammermitglied „per Mausclick“ den schnellsten und einfachsten Weg zur Beantragung des Fortbildungszertifikates.

558 Fortbildungszertifikate wurden im Berichtszeitraum ausgestellt. Damit erhöht sich die Zahl der seit 01.01.2006 verliehenen Fortbildungszertifikate auf 10.329 Zertifikate.

Anzahl der erteilten Fortbildungszertifikate im Vergleich



VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Im Veranstaltungsjahr 2018 wurden vielfältige Fortbildungen / Kurse / Seminare seitens der Ärztekammer angeboten, vornehmlich in Rostock. Im Bereich der Notfallmedizin wird „Der Praxisnotfall“ auch an anderen Standorten wie Bergen oder Neubrandenburg organisiert.

An 31 kammereigenen Veranstaltungen haben 1.548 Ärzten teilgenommen.

Nach der am 25.05.2018 in Kraft getretenen neuen Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union müssen Ärzte und Psychotherapeuten nicht nur die datenschutzrechtlichen Vorgaben einhalten, sondern dies auch nachweisen. Wer benötigt einen Datenschutzbeauftragten? Wie wird mit elektronischen Daten umgegangen? Was ändert sich konkret? Bei der Klärung dieser Fragestellungen unterstützte die Ärztekammer in Zusammenarbeit

mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern die Kammermitglieder durch Fortbildungen zur Datenschutz-Grundverordnung an verschiedenen Standorten und durch die Bereitstellung von Dokumenten für die Praxis.

In Zusammenarbeit mit dem Referat Weiterbildung wurden drei Themenschwerpunkte der Weiterbildungs-Seminarreihe Allgemeinmedizin 2018 angeboten. Die Teilnehmer gaben ein durchweg positives Echo und schätzten u. a. die kommunikative und persönliche Kursatmosphäre, den offenen Seminarcharakter und den Raum für die Darlegung eigener Fälle und Erfahrungen. Es gelang, die Teilnehmer emotional zu begeistern und die Besonderheit des Fachgebietes mit all seinen Herausforderungen anregend darzustellen.

KURSE UND SEMINARE

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	
7 Fortbildungen „Fit für die Datenschutzgrundverordnung 2018?“	592 Teilnehmer
Impfen	
3 Refresher-Kurs „Impfen“	232 Teilnehmer
2 Grundkurse „Impfen“	122 Teilnehmer
1 Erweiterter Refresher-Kurs „Impfen“ (Impftag der Ärztekammer M-V)	179 Teilnehmer
Notfallmedizin	
4 Kurse „Der Praxisnotfall“	94 Teilnehmer
1 Refresher-Kurs „Leitender Notarzt“	20 Teilnehmer
1 Kurs „Der lebensbedrohliche Notfall – für Ärztesenioren“	31 Teilnehmer
Strahlenschutz	
1 Grundkurs im Strahlenschutz	20 Teilnehmer
1 Spezialkurs im Strahlenschutz	17 Teilnehmer
1 Kurse zur „Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz“	51 Teilnehmer
Weitere Veranstaltungen	
1 Fortbildung „Curriculum für Transfusionsverantwortliche bzw. -beauftragte“	38 Teilnehmer
1 Fortbildung zum „Bestattungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern“	26 Teilnehmer
1 Fortbildung „Die ärztliche Leichenschau - Probleme ohne Ende?“	79 Teilnehmer
1 Fortbildung „Staatsdoping in der DDR: Gesundheitliche Folgen“	50 Teilnehmer
23. Zentrale Fortbildungsveranstaltung „Interventionsmöglichkeiten bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit“	42 Teilnehmer
4 Weiterbildungsseminare „Allgemeinmedizin“	94 Teilnehmer
1 Fortbildung „Rostocker Seminar: Hirntoddiagnostik“	12 Teilnehmer
1 Kurs „Antibiotic Stewardship (ABS) - 40 Stunden“	22 Teilnehmer

27. SEMINAR- UND FORTBILDUNGSWOCHE DER ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

Vom 22. bis 26.10.2018 fand der Jahreshöhepunkt – die 27. Interdisziplinäre Seminar- und Fortbildungswoche der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern – statt.

17 Kurse und Seminare wurden von 565 Teilnehmern an fünf Veranstaltungstagen mit 104 Referenten, Tutoren und Probanden durchgeführt. Die fünf Mittagsvorträge stießen auf sehr große Resonanz und wurden von 234 Teilnehmern besucht.

27. Seminar- und Fortbildungswoche in Rostock mit 17 Kursen und 5 Mittagsvorträgen	
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV	51 Teilnehmer
Ultraschall für Anästhesisten	19 Teilnehmer
Psychosomatische Grundversorgung	17 Teilnehmer
Curriculum „Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis“	20 Teilnehmer
40 Stunden Kursweiterbildung Palliativmedizin	27 Teilnehmer
EKG-Grund- und Aufbaukurs	42 Teilnehmer
Ultraschall-Grundkurs	30 Teilnehmer
Die ärztliche Leichenschau	38 Teilnehmer
Manualmedizinische Untersuchung und Behandlung des Bewegungssystems	35 Teilnehmer
Kompaktseminar „Psychoaktive Substanzen (PAS) / Drogen“	30 Teilnehmer
Rationale und sichere Arzneimitteltherapie	32 Teilnehmer
Aktiv, lange und gesund leben – Ernährung und Bewegung	28 Teilnehmer
Kleine Neuraltherapie für den Praxisalltag	45 Teilnehmer
Langzeit-EKG-Kurs	15 Teilnehmer
Grundkurs „Impfen“	77 Teilnehmer
Spezielle Fortbildung für Notärzte: Narkose im Rettungsdienst	35 Teilnehmer
Refresher-Kurs „Palliativmedizin“	24 Teilnehmer
Mittagsvorträge:	
Vorgehen und Begutachtung bei Gewaltdelikten	35 Teilnehmer
Erkennen von Misshandlungsfolgen	49 Teilnehmer
Unabhängige Arzneimittelinformationen	43 Teilnehmer
Polypharmazie – Arzneimittelinteraktionen in der Praxis	55 Teilnehmer
„Wir können Ihr Kind nicht (mehr) heilen“ – Palliativbetreuung von Kindern und Jugendlichen	52 Teilnehmer

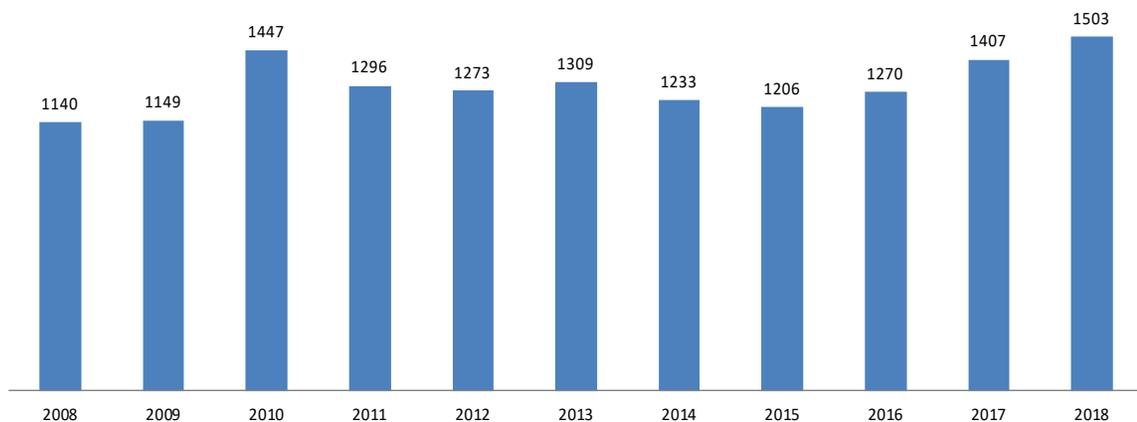
ARZT UND RECHT

Der Ärztekammer M-V ist es übertragen, für die Einhaltung der im Heilberufsgesetz M-V und der Berufsordnung der Ärztekammer M-V normierten Berufspflichten durch ihre Mitglieder zu sorgen. Diese Pflichten sollen das Ansehen des Arztberufes in der Gesellschaft wahren und das besondere Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient schützen. Diese Aufgabe hat die Ärztekammer

M-V auch im Jahr 2018 wahrgenommen. Darüber hinaus beraten die Juristen des Bereiches Recht die Kammermitglieder in allen Fragen der ärztlichen Berufsausübung.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.503 juristische Vorgänge registriert. Eindeutig ist eine Tendenz zum Anstieg der Anfragen im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen.

Juristische Vorgänge in den Berichtsjahren 2008 – 2018 im Vergleich



BERATUNG IN FRAGEN DER BERUFSAUSÜBUNG

Auch im Berichtsjahr stand die Ärztekammer M-V ihren Mitgliedern in berufsrechtlichen Fragestellungen mit Rat und Hilfe zur Seite. Diese Beratungen wurden nicht nur in persönlichen wie auch fernmündlichen Gesprächen, sondern auch auf schriftlichem Wege, vor allem per E-Mail, häufig in Anspruch genommen. Fragen zur ärztlichen Schweigepflicht und Datenschutz in der Arztpraxis, zum fachübergreifenden Bereitschaftsdienst, zur privatärztlichen Niederlassung, zu den ärztlichen Kooperationsformen und anderen vertraglichen

Gestaltungen sowie zur Außendarstellung des Arztes standen neben vielen anderen Themen im Vordergrund der Beratungen.

Im Fokus der Arbeit stand wieder die Thematik der ärztlichen Leichenschau. Viele Anfragen von Patienten hinsichtlich der Vergütung wurden bearbeitet. Aber auch die Ärzte kommen mit Fragen zur Abrechnung und zur Qualität der Leichenschau auf die Ärztekammer M-V zu. Aufgrund dessen unterstützt der Bereich Recht die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Leichenschau.

BERUFSAUFSICHT UND BERUFSGERICHTSBARKEIT

Die Erfüllung der berufsrechtlichen Pflichten der Mitglieder zu überwachen, ist eine der Kernaufgaben der Ärztekammer M-V. Berufsrechtliche Angelegenheiten werden auf der Grundlage des Heilberufsgesetzes M-V und der Berufsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern bearbeitet und beurteilt.

Um diesem gesetzlichen Auftrag bei der Berufsaufsicht gerecht zu werden, wird Vorwürfen von Patienten und deren Angehörigen oder Dritten nachgegangen und geprüft, ob ein relevanter Sachverhalt vorlag, aus dem sich ein Verstoß gegen die Berufspflichten ergab. Gleichzeitig wurde dabei immer versucht, die beruflichen Belange der Kammerangehörigen wahrzunehmen und diese vor unbegründeten Beschuldigungen und Angriffen zu schützen. Die Zahl der Patientenbeschwerden ist im Berichtszeitraum angestiegen. Im Jahr 2016 wurden 263 Beschwerden registriert. Im Jahr 2017 ist die Zahl der Patientenbeschwerden bereits auf 274 angestiegen – für das Jahr 2018 sind 325 Patientenbeschwerdeverfahren zu verzeichnen.

Soweit ein möglicher Verstoß gegen Berufspflichten im Raum stand, wurden im Rahmen sogenannter berufsrechtlicher Vorermittlungen Stellungnahmen des betroffenen Arztes sowie des Beschwerdeführers eingeholt und in der Regel weitere relevante Informationen, wie Krankenunterlagen, Einlassungen von nachbehandelnden Ärzten etc. hinzugezogen. Sodann würdigte der Vorstand den Sachverhalt unter Einbeziehung der gesamten Vorermittlungen. Sofern keine Anhaltspunkte für ein berufsrechtliches Fehlverhalten vorlagen, wurde das Beschwerdeverfahren alsbald abgeschlossen. Sowohl dem Patienten als auch dem Arzt wurden die Gründe für die Verfahrenseinstellung mitgeteilt. Wird durch den Vorstand der Verdacht einer schuldhaft begangenen Berufspflichtverletzung des Arztes festgestellt, sieht das Heilberufsgesetz je nach Schuld- und Schweregrad verschiedene Vorgehensweisen vor. Ist wegen geringer Schuld die Einleitung eines berufsgerichtlichen Verfahrens nicht erforderlich, kann der Vorstand eine Rüge aussprechen und diese mit einem Ordnungsgeld in Höhe von bis

zu 3.000,00 EUR verbinden. Dem voraus geht zunächst die Anhörung des Kammermitgliedes zu dem Vorwurf einer Berufspflichtverletzung. Erst dann entscheidet der Vorstand, ob eine Rüge ausgesprochen oder ob das Rügeverfahren eingestellt wird.

Die Anzahl der Rügeverfahren sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Während im Jahr 2017 neunzehn Rügeverfahren zu verzeichnen waren, hat der Vorstand im Jahr 2018 zwanzig Rügeverfahren eingeleitet. Davon konnten sieben Verfahren eingestellt werden. In drei Fällen wurde jeweils eine Rüge mit der Zahlung eines Ordnungsgeldes erteilt. Die übrigen Rügeverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Im Wesentlichen resultieren die Rügeverfahren aus Patientenbeschwerden.

Die Mitglieder des Vorstandes haben in elf Fällen die Durchführung eines kollegialen Gespräches beschlossen. Die Durchführung eines kollegialen Gespräches wird in der Regel dann beschlossen, wenn der Sachverhalt anhand der Aktenlage noch nicht vollständig objektiviert werden konnte und zugleich anhand der gegenwärtigen Aktenlage davon auszugehen ist, dass dem betroffenen Kammermitglied kein berufsrechtlich sanktionserhebliches Fehlverhalten vorzuwerfen ist. In allen elf Fällen konnte nach Durchführung des kollegialen Gespräches das Verfahren eingestellt werden.

Berufsrechtliche Ermittlungen sind in insgesamt acht Fällen eingeleitet worden.



ANFRAGEN ZUR AMTLICHEN GEBÜHRENORDNUNG FÜR ÄRZTE

Ärztliche Honorarforderungen müssen angemessen sein. Für die Bemessung ist die GOÄ die Grundlage. Der Bereich Recht gibt auf Antrag eines Beteiligten eine gutachterliche Äußerung über die Angemessenheit einer Honorarforderung ab.

In einigen Fällen wurde den Kammermitgliedern ein Hinweis zur formell richtigen Rechnungslegung erteilt. Im Bereich Recht wurden für das Berichtsjahr 2018 insgesamt 41 Anfragen zur GOÄ verzeichnet.

SCHLICHTUNGSSTELLE FÜR ARZTHAFTPFLICHTFRAGEN

Patienten, die eine ärztliche Fehlbehandlung vermuten und Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüche stellen wollen, können sich direkt an die Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen in Hannover wenden. Patienten, die sich vordergründig mit diesem Begehren an die Ärztekammer M-V wandten, wurden ausführlich über die Möglichkeit des Schlichtungsverfahrens informiert.

Die Schlichtungsstelle ist ein Zusammenschluss von zehn Landesärztekammern, die unabhängig anhand von gutachterlichen Stellungnahmen den Vorwurf eines Behandlungsfehlers prüft und die Frage eines zivilrechtlichen Schadenersatzanspruches dem Grunde nach beantwortet. Das Verfahren ist für die Patienten gebührenfrei und für alle Beteiligten freiwillig.

Laut Jahresstatistik der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen Ärztekammern wurden im Berichtsjahr 225 neue Anträge zur außergerichtlichen Klärung von Schadenersatzansprüchen wegen vermuteter fehlerhafter ärztlicher Behandlung gestellt. Im Jahr 2017 registrierte die Schlichtungsstelle 243 Anträge.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 178 Anträge abgeschlossen. In 82 Fällen wurden Behandlungsfehlervorwürfe als unbegründet zurückgewiesen und in 32 Fällen wurden Behandlungsfehlervorwürfe als begründet angesehen. In 14 Fällen wurde der Antrag zurückgenommen und in zwei Fällen ist ein Straf- oder Zivilprozess anhängig.

MITTEILUNGEN IN STRAFSACHEN

An die Ärztekammer M-V ergingen im Jahr 2018 acht sogenannte Mitteilungen in Strafsachen (MiStra). Die Anordnung über die Mitteilung in Strafsachen ist eine Verwaltungsvorschrift, in der geregelt ist, in welchen Fällen und in welchem Ausmaß Strafgerichte und Staatsanwaltschaften Informationen aus laufenden und abgeschlossenen Strafverfahren an Dritte weitergeben dürfen. Wird ein Kammermitglied straffällig, so informiert die Staatsanwaltschaft die für das betroffene Kammermitglied zuständige Ärztekammer M-V unter anderem über die Erhebung der öffentlichen Klage.

Die Mitglieder des Vorstandes der Ärztekammer M-V entscheiden nach Abschluss des Strafverfahrens, ob neben einer strafrechtlichen Sankti-

onierung auch zusätzliche berufsrechtliche Maßnahmen gegen das Kammermitglied zu treffen sind.

In zwei der im Berichtsjahr eingegangenen Mitteilungen hat der Vorstand beschlossen, keine zusätzlichen berufsrechtlichen Maßnahmen zu treffen. Ein Verfahren wurde zur Einleitung eines berufsrechtlichen Verfahrens an den Kammeranwalt, übergeben. Die übrigen fünf Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

In einem noch offenen Verfahren aus dem Jahr 2017 hat der Vorstand die Einstellung beschlossen, da sich aus dem Sachverhalt keine berufsrechtliche Maßregelung ergeben hat.

VERWALTUNGSRECHTLICHE TÄTIGKEIT

Neben der Beratungstätigkeit und den berufsrechtlichen Prüfungen begleitet die Ärztekammer M-V rechtlich und organisatorisch die Widerspruchsverfahren. Im Rahmen der Widerspruchsverfahren wird die Rechtmäßigkeit der Bescheide der Ärztekammer M-V überprüft. Dabei bewerten zunächst der Widerspruchsausschuss, ggf. unter Beteiligung der Fachkommissionen, in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Recht die Einwände gegen Entscheidungen der Ärztekammer M-V. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse, aber dennoch nach eigener Einschätzung, trifft der Vorstand die abschließende Widerspruchsentscheidung. Gegen die Widerspruchsentscheidung kann der Widerspruchsführer Klage vor dem Verwaltungsgericht erheben.

Neben den Widerspruchsverfahren betreut der Bereich Recht auch die Verwaltungsstreitverfahren. Ein solches wird im Anschluss an ein Widerspruchsverfahren geführt, wenn der Widerspruchsführer mit einer Widerspruchsentscheidung nicht

einverstanden ist und Klage erhebt. Im Rahmen der Verwaltungsstreitverfahren werden vom Bereich Recht Klageerwiderungen, oft auch in Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen, gefertigt und die Termine zur mündlichen Verhandlung vor Gericht wahrgenommen.

Unabhängig von den Widerspruchs- und Klageverfahren begleitet der Bereich Recht auf Nachfrage einzelne Ausgangsverfahren der Bereiche Aus- und Weiterbildung, Kaufmännische Angelegenheiten sowie Fortbildung. In diesem Zusammenhang nimmt der Bereich Recht auch an Ausschusssitzungen, z.B. Finanzausschuss, Fortbildungsausschuss, beratend teil. Im Rahmen der abschließenden Entscheidungsfindung findet in Einzelfällen eine rechtliche Beratung bzw. Einschätzung der Rechtslage gegenüber dem Vorstand statt. Darüber hinaus wirkt der Bereich Recht in diesen Fällen auf der Grundlage des Vorstandsbeschlusses am Verfassen der Bescheide mit.

ALLGEMEINE RECHTSANGELEGENHEITEN

Bei Gesetzgebungsverfahren der Landesregierung, die gesundheitsrelevante Berührungspunkte haben oder bei denen die Ärzteschaft betroffen ist, wird die Ärztekammer M-V im Rahmen der Verbandsanhörung um Stellungnahme gebeten. Im Berichtszeitraum hat sich die Ärztekammer M-V im Rahmen der Verbandsanhörung des Entwurfs eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Psychischkrankengesetzes mit einer Stellungnahme eingebracht.

Ebenfalls war im Rahmen der Novellierung der MedHygVO MV – Entwurf zur zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen – der Sachverstand der Ärztevertreter gefragt und die Ärztekammer M-V hat eine Stellungnahme im Rahmen der Verbandsanhörung abgegeben. Daneben hat sich die Ärztekammer M-V auch zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Hochschulrechts (Gesetzesentwurf der Landesregierung) mit einer Stellungnahme geäußert.

Der Bereich Recht befasste sich mit Fragen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit zur Sicherstellung einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung für Ärztinnen und Ärzte.

Neben den Auskünften an das Ministerium erreichen uns auch immer wieder Anfragen der Bundesärztekammer, die die Landesärztekammern zu

Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene um Stellungnahmen bitten, beispielsweise im vergangenen Jahr für einen Referentenentwurf einer Verordnung zur weiteren Modernisierung des Strahlenschutzrechts.

Für die inhaltliche Vorbereitung der Kammerversammlungen leistete der Bereich Recht auch wieder umfangreiche Zuarbeit. Weiterführend ging es um die Änderung der Fortbildungsordnung sowie den Erlass einer Qualitätsleitlinie zur Diagnostik und Interventionellen Therapie der koronaren Herzkrankheit einschließlich der Akutereignisse.

Die Restrukturierung der Satzung, die Vereinheitlichung der Arbeit der Ausschüsse der Ärztekammer M-V und die Änderung der Berufsordnung erforderten die rechtssichere Mitgestaltung und Begleitung. Für rege Diskussion sorgte auch die auf dem Deutschen Ärztetag in Erfurt beschlossene Änderung der MBO-Ä hinsichtlich des § 7 Absatz 4 (Fernbehandlung). Diese und Änderungen bezüglich des Genfer Gelöbnisses und die zur Berufsordnung gehörende Richtlinie zur Durchführung der Assistierte Reproduktion waren Themen auf der Herbstkammerversammlung.

Im Wahljahr 2018 unterstützte der Bereich Recht den Wahlausschuss und beantwortete den Kammermitgliedern Fragen zum Thema Wahl.

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

AUSBILDUNG ZUR/M MEDIZINISCHEN FACHANGESTELLTEN

Die Ärztekammer ist nach dem Berufsbildungsgesetz die zuständige Stelle für die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten. Zu den Aufgaben der Ärztekammer gehören unter anderem die Prüfung und Registrierung der von den Ausbildenden zur Eintragung in das Kammerverzeichnis eingereichten Berufsausbildungsverträge, die Planung und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfung der Auszubildenden, die Beratung der Aus-

zubildenden und der Ausbildenden sowie an dem Ausbildungsgang interessierter Personen und die Gewinnung neuer Ausbildungsplätze durch Information und Beratung in den Arztpraxen.

Im Jahr 2018 sind insgesamt 327 Auszubildende und 68 Umschüler für die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten in dem Berufsausbildungsverzeichnis der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern registriert.

Anzahl der Berufsausbildungsverhältnisse 2018

	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Auszubildende	134	96	97
Umschüler	38	30	

An den Zwischenprüfungen im zweiten Ausbildungsjahr nahmen im März 93 Auszubildende und vier Umschüler, im September eine Auszubildende und 27 Umschüler teil. Die Zwischenprüfung dient der Überprüfung der Kenntnisse in der praktischen

und theoretischen Ausbildung, damit im weiteren Verlauf der Ausbildung beziehungsweise Umschulung gezielt auf Ausbildungsmängel Einfluss genommen werden kann.

AUSBILDUNGSBERATER

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern berät und betreut die ausbildenden Ärzte und die Auszubildenden während des Ausbildungszeitraumes. Neben der Beratung unter anderem zum Ausbildungsvertrag, zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Ausbildung, zum Führen des Ausbildungsnachweises und zum Berufsschulbesuch überwachen die Ausbildungsberater der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern auch die ordentliche Durchführung der Ausbildung. Die Ausbildungsberater sind Ansprechpartner für Probleme in der Ausbildung sowohl für die Ausbilder als auch für die Auszubildenden. Im Jahr 2018 wandten sich

sechs ausbildende Ärzte und 22 Auszubildende an die Ärztekammer. Durch vermittelnde Gespräche konnten beiderseitige Probleme besprochen und damit in der überwiegenden Zahl (n=15) das Ausbildungsverhältnis fortgeführt werden. In elf Fällen wurde die Ausbildungsstelle im beiderseitigen Interesse gewechselt. In zwei Fällen wurde die Ausbildung gänzlich beendet.

Darüber hinaus haben die Ausbildungsberater der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern sechs Informationsveranstaltung für Auszubildende an den vier beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt.

Im Jahr 2018 erhielten zwölf Medizinische Fachangestellte die Fachkunde im Strahlenschutz für Medizinische Fachangestellte nach erfolgreicher

Absolvierung eines Kurses für medizinisches Assistenzpersonal.

FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Im Jahr 2018 folgten 200 Medizinische Fachangestellte der Einladung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zum 8. Tag des Medizinischen Fachpersonals.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurden vormittags und nachmittags Workshops wie Wundversorgung, Qualitätsmanagement, Impfen und weitere Auffrischkurse angeboten. Besonders konstruktiv gestaltete sich der Workshop der Nichtärztlichen Praxisassistentinnen.

Mit der Fortbildung zur „Nichtärztlichen Praxisassistentin“ wurden im Berichtsjahr weitere 60 Praxismitarbeiterinnen qualifiziert, die damit ärztlich angeordnete Hilfeleistungen in der Häuslichkeit des Patienten gemäß § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V (Delegations-Vereinbarung) erbringen dürfen. Damit erhöht sich die Zahl, der von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern seit dem Jahr 2010 ausgebildeten Nichtärztlichen Praxisassistentinnen auf insgesamt 460.

Zum zehnten Mal wurde die „Aufstiegsqualifikation zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ angeboten. Seit 2012 wurden von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 185 Fachwirte verabschiedet.

Überblick über die Fortbildungen für Medizinisches Fachpersonal

Veranstaltungen für Medizinische Fachangestellte	Teilnehmer
Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung	34
Nichtärztliche Praxisassistentin	60
Impfen (Basiskurs für Refresherkurs)	176
Ausbilderqualifikation	11
Qualitätsmanagement in der Arztpraxis	43
Hygienebeauftragte in der Arztpraxis	22
Wundversorgung	26
Prüfungsvorbereitungskurs	78
Kommunikation in der Arztpraxis	52
Basiskurs Hygiene in der Arztpraxis	40
Spezialisierungskurs zum Erwerb der Sachkenntnis gem. § 5,8 der MPBetreibV	27
Hygiene in der Arztpraxis	18
Funktionsdiagnostik in der Arztpraxis	45
Kinesio-Taping	56
Auffrischung Notfallmanagement gemäß der Delegationsvereinbarung Abschnitt III § 7 (5)	124

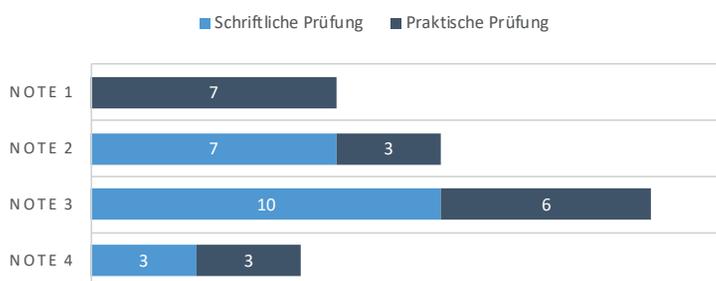
AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Im Jahr 2018 haben insgesamt 137 Prüfungsteilnehmer die Anerkennung zur Medizinischen Fachangestellten durch die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Von ihnen nahmen an der Winter-Abschlussprüfung im Januar/Februar vier Auszubildende, acht Umschüler, fünf externe Teilnehmer und drei „Prüfungswiederholer“ teil.

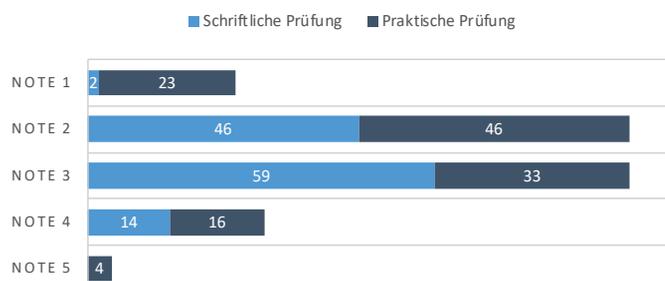
Ein Prüfungsteilnehmer konnte den Abschluss aufgrund einer Erkrankung zur praktischen Prüfung

nicht erreichen. Im Juni/Juli fand die Sommer-Abschlussprüfung statt, an der 84 Auszubildende und 36 Umschüler und eine externe Prüfungsteilnehmerin teilgenommen haben. Ein Prüfungsteilnehmer hat nur an der praktischen Prüfung teilgenommen, da er zur praktischen Prüfung im Februar erkrankt war. 118 Prüfungsteilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Vier Prüflinge haben die Prüfung nicht bestanden.

Winter-Abschlussprüfung



Sommer-Abschlussprüfung



QUALITÄTSSICHERUNG

RINGVERSUCHE

Die Zertifikate der im Jahr 2017 durchgeführten Ringversuche wurden im Berichtsjahr von den beteiligten Einrichtungen erbeten und ausgewertet. An der externen Qualitätssicherung mit Ringversu-

chen beteiligten sich 18 Einrichtungen, davon fünf mit immunhämatologischen und mikrobiologischen, zehn mit immunhämatologischen und drei mit mikrobiologischen Tests.

AUSWERTUNG DER RINGVERSUCHE IMMUNHÄMATOLOGIE / MIKROBIOLOGIE

Ringversuche Immunhämatologie: Die Ringversuche umfassten die Gebiete Immunhämatologie sowie die Immungenetik (HLA) mit insgesamt 33 Parametern. An den Ringversuchen nahmen 15 Einrichtungen ein bis viermal pro Jahr teil.

Alle Einrichtungen führten die Ringversuche erfolgreich durch. Eine fallorientierte HLA-AK-Diagnostik wurde von keiner Einrichtung durchgeführt.

Ringversuche Mikrobiologie: Hier erfolgten die Ringversuche auf den Gebieten Bakteriologie, Infektionsserologie, Bakteriengenom-Nachweis, Virusimmunologie, Virusgenom-Nachweis, Tuberkulosedagnostik, Mykologie, Mykoserologie, Parasiten-Nachweis sowie Liquordiagnostik. Als neuer Parameter wurde Zikavirus (Virusimmunolo-

gie/Virusgenom-Nachweis) aufgenommen. Von den 18 teilnehmenden Einrichtungen haben 15 Einrichtungen die Ringversuche erfolgreich absolviert. Zwei Einrichtungen haben bei je einem Parameter kein Zertifikat erhalten: HIV-1 (RNA) (Virusgenom-Nachweis), Parvovirus B 19 (Virusgenom-Nachweis). Eine dieser Einrichtungen war bei zwei Parametern teilweise erfolgreich: Enteroviren und Parainfluenzaviren (Virusgenom-Nachweis), Liquordiagnostik 03-MRZ-Reaktion.

Die andere Einrichtung war bei einem Parameter teilweise erfolgreich: Cryptococcus neoformans/Cryptococcus gattii Antigen (Mykoserologie 2). Eine dritte Einrichtung war bei einem Parameter teilweise erfolgreich: Rotaviren (Virusgenom-Nachweis).

QUALITÄTSSICHERUNG NEONATOLOGIE

Im Berichtszeitraum fanden an dem Perinatalzentrum West in Schwerin, an dem Perinatalzentrum Neubrandenburg und an dem Perinatalzentrum Mitte in Rostock die jährlichen Neonatologischen Einzelfallkonferenzen zur Auswertung der neonatalen Morbiditäts- und Mortalitätsfälle im Bundesland statt.

QUALITÄTSSICHERUNG HÄMOTHERAPIE

Die transfundierenden Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns haben entsprechend den Vorgaben des Transplantationsgesetzes und den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) ihre Berichte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern eingereicht.

ÄRZTLICHE STELLE MECKLENBURG – VORPOMMERN

Ärztliche Stelle M-V bei der Ärztekammer zur Qualitätssicherung nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung

Zur Qualitätssicherung der Anwendung von Röntgenstrahlung und radioaktiven Stoffen am Menschen in der Humanmedizin wurde die Ärztliche Stelle bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpom-

mern bestimmt. Ihr wurden die diesbezüglichen Aufgaben nach § 17a der Röntgenverordnung sowie nach § 83 der Strahlenschutzverordnung übertragen. Die Ärztliche Stelle nimmt eine Mittlerfunktion zwischen dem Strahlenschutzverantwortlichen und der zuständigen Behörde ein. Sie hat die Aufgabe, dem Strahlenschutzverantwortlichen Maßnahmen zur Optimierung der medizinischen Strahlenanwendung vorzuschlagen.

ALLGEMEINES

Der jährliche zentrale Erfahrungsaustausch der Ärztlichen Stellen fand 2018 im Mai und im November in Berlin statt. Vertreter der Kommissionen nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung nahmen daran teil. Im März erfolgte die Übermittlung der Expositionswerte der überprüften Patientenuntersuchungen an das Bundesamt für Strahlenschutz. Grundlage hierfür bildet der Leitfaden zur Handhabung der diagnostischen Referenz-

werte in der Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin. Im November nahmen Vertreter der Ärztlichen Stelle an der Fachberatung Strahlenschutz, welche einmal jährlich vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit initiiert wird, teil. Hauptthema dieser Veranstaltung war das neue Strahlenschutzgesetz und die mit dem 31.12.2018 in Kraft getretene Strahlenschutzverordnung.

ÄRZTLICHE STELLE NACH RÖNTGENVERORDNUNG

In sechs Kommissionssitzungen wurden die Qualitätssicherungsunterlagen aus 40 Klinikeinrichtungen und 61 Niederlassungen ausgewertet. Insgesamt wurden 285 Röntgenstrahler überprüft. Zusätzlich erfolgte die Beurteilung von 15 Wieder-

vorlagen, welche sich hauptsächlich auf Patientenuntersuchungen bezogen. Bei drei Betreibern wurde die Überprüfung der Qualitätssicherungsunterlagen vor Ort vorgenommen.

Übersicht der Ergebnisse der zu überprüfenden Qualitätssicherungsunterlagen 2018 nach RöV (Gesamtbeurteilung)

Anzahl der überprüften Einrichtungen / Betreiber	101
--	-----

Anzahl der überprüften Röntgenstrahler	285
--	-----

Mängelkategorie	Anzahl Betreiber / Einrichtungen
I	27
II	55
III	19
IV	/

■ **Kategorie I:** nächste Überprüfung innerhalb von 24 Monaten / keine Mängel

■ **Kategorie II:** nächste Überprüfung innerhalb von 24 Monaten / Umsetzung der Hinweise der ÄSt

■ **Kategorie III:** nächste Überprüfung innerhalb von 6 – 12 Monaten / Abstellung der Mängel und Umsetzung der Hinweise der ÄSt

■ **Kategorie IV:** nächste Überprüfung innerhalb von 3 - 6 Monaten oder Meldung an die zuständige Behörde / sofortiges Abstellen der Mängel sowie Umsetzung der Hinweise der ÄSt

ÄRZTLICHE STELLE NACH STRAHLENSCHUTZVERORDNUNG NUKLEARMEDIZIN

Anzahl der überprüften Betreiber	14
----------------------------------	----

Mängelkategorie	Anzahl Betreiber / Einrichtungen
I	6
II	8
III	/
IV	/

Im Jahr 2017 wurde ein neuer Vorsitzender der Kommission Ärztliche Stelle Nuklearmedizin berufen. Der Abschluss der Überprüfungen, welche im Jahr 2017 turnusmäßig anstanden und im November begonnen haben, musste aus organisatorischen Gründen auf Januar 2018 verschoben werden.

Die Auswertung der Qualitätssicherungsunterlagen erfolgte in zwei Kommissionssitzungen im November 2017 und im Januar 2018. Dabei wurden keine Mängel festgestellt die zu einer Wiedervorlage hätten führen müssen. Insbesondere ließen sich keine Überschreitungen der Referenzwerte der Untersuchungsaktivitäten feststellen.

Alle Betreiber sind auf die Möglichkeit zur Verbesserung der Präzision der Schilddrüsenuptakebestimmung durch zusätzliche Messung des Injektionsortes hingewiesen worden.



ÄRZTLICHE STELLE NACH STRAHLENSCHUTZVERORDNUNG STRAHLENTHERAPIE

Im Jahr 2018 wurden alle strahlentherapeutischen Einrichtungen des Landes MV überprüft.

Eine strahlentherapeutische Praxis ist neu hinzugekommen, die sich lediglich mit der Strahlenbehandlung benigner Erkrankungen (Arthrosen, etc.) beschäftigt.

In allen Abteilungen werden die Akten mit großer Sorgfalt geführt, sei es bereits elektronisch oder herkömmlich mit Papierakten. Bei der Durchsicht konnten lediglich in seltenen Fällen kleine Mängel (Grad 1) festgestellt werden, die eine vorzeitige Kontrolle durch die ÄSt nicht rechtfertigen. Diese Mängel wurden besprochen und werden abgestellt. Nächste Überprüfung in zwei Jahren.

Entsprechend der Richtlinie Strahlenschutz in der Medizin konnte festgestellt werden, dass die notwendige Personaldecke zumindest überall gerade ausreicht. Die einzelnen Kliniken bemühen sich rechtzeitig darum, bei Pensionierung oder Weggang in allen Bereichen (Ärzte, Physiker, MTRAs)

das fehlende Personal zügig wieder aufzustocken, bzw. neu eingestelltes junges Personal auszubilden, damit der absehbare Personalmangel rechtzeitig zu beheben wird.

Inzwischen haben alle strahlentherapeutischen Einrichtungen in M-V modernste Geräte, die es erlauben, einen hohen Standard in der Patientenversorgung zu gewährleisten. Die vormals beklagte unzureichende Ausrüstung mit Messmitteln für die Qualitätssicherung konnte behoben werden, so dass die Forderung nach kurzfristiger Verbesserung nachgekommen wurde.

Insgesamt befindet sich in allen Einrichtungen die Patientenversorgung auf einem hohen bis sehr hohen Standard, so dass in diesem Bereich Verbesserungen nicht nötig sind.

Für alle strahlentherapeutischen Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern gilt, dass sie den aktuell notwendigen technischen und personellen Anforderungen gerecht werden.

INTERVENTIONSPROGRAMM FÜR SUCHTKRANKE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN M-V

Aufgrund der hohen beruflichen Belastung sind auch Ärzte suchtgefährdet. Die Scham des Betroffenen und Ängste um Beruf und Approbation führen zu einer eingeschränkten Bereitschaft, sich und anderen die Sucht als Krankheit einzugestehen. So kommt die Entdeckung meist von außen: durch Patienten, Kollegen oder Apothekern.

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern hat per Gesetz die Aufgabe, für die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung durch ihre Kammerangehörigen Sorge zu tragen. Im Rahmen dessen überwacht sie die Erfüllung der Berufspflichten. Neben Maßnahmen zur Beseitigung berufsrechtswidriger Zustände kommt ihr auch eine besondere fürsorgliche Verantwortung für die Mitglieder der Kammer zu.

Daher will die Ärztekammer bei Bekanntwerden eines Suchtproblems den betroffenen Arzt im Rahmen eines speziellen Interventionsprogramms bei

dessen Überwindung unterstützen, um einerseits unkalkulierbare Risiken für den Arzt selbst und seine Patienten und andererseits die ihm drohenden approbationsrechtlichen Maßnahmen bis hin zum Berufsverbot abzuwenden.

Seit 2012 bietet die Ärztekammer ein zeitlich und inhaltlich strukturiertes Programm zur Entgiftung, Entwöhnung und beruflichen Reintegration an. Um den Entzug der Approbation zu vermeiden, wurden Absprachen mit den Landesbehörden getroffen. Nach Untersuchungen der Landesärztekammer Hamburg, die ein solches Konzept schon seit über 20 Jahren verfolgt, kann so drei Viertel der erstmalig Betroffenen und jedem sechsten Arzt im Rückfall unter Erhalt von Approbation und Arbeitsplatz geholfen werden.

Alle im Rahmen des IVP bekanntgewordenen Informationen unterliegen strengsten datenschutzrechtlichen Bedingungen.

FINANZEN/KAMMERBEITRAG

Die Finanzierung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ist im § 12 Heilberufs-gesetz Mecklenburg-Vorpommern geregelt. So erhebt die Ärztekammer zur Deckung ihrer Kosten und zur Erfüllung ihrer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben auf der Grundlage einer Beitragssatzung von allen Kammermitgliedern Beiträge, deren Höhe in Abhängigkeit vom Einkommen aus ärztlicher Tätigkeit ermittelt wird.

Für Leistungen, die die Ärztekammer auf Veranlassung oder im Interesse einzelner Kammermitglieder oder Dritter erbringt, werden Gebühren auf der Grundlage einer Gebührensatzung erhoben. Sowohl die Beitragssatzung als auch die Gebühren-

satzung müssen von der Aufsichtsbehörde – dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern – genehmigt werden.

Die Kammerversammlung beschließt vor Beginn eines jeden Haushaltsjahres den Haushaltsplan mit den im Haushaltsjahr zu erwartenden Erträgen und den voraussichtlichen Aufwendungen sowie für das abgeschlossene Haushaltsjahr den Finanzbericht (Jahresrechnung) mit den tatsächlichen Aufwendungen und Erträgen.

Am 20.10.2018 hat die Kammerversammlung sowohl den Finanzbericht 2017 als auch den Haushaltsvoranschlag (HV) 2019 genehmigt.

Jahresrechnung 2017 sowie Haushaltspläne 2018 und 2019

	Ist 2017 [TEUR]	HV 2018 [TEUR]	HV 2019 [TEUR]
Aufwendungen			
1. Personalaufwand	2.181,9	2.535,0	2.695,0
2. Entschädigungen/Reisekosten	1.562,5	1.609,1	1.754,6
3. Instandhaltung/Gebäudeaufw.	149,6	148,0	167,0
4. Porto/Telefon/Büromaterial	123,3	153,4	131,9
5. Beiträge Bundesärztekammer	325,3	336,5	350,0
6. Umlage Schlichtungsstelle	127,7	148,0	143,0
7. Abschreibungen	141,8	154,0	215,0
8. Sonstige Aufwendungen	200,6	231,0	218,5
9. Zuweisungen zu den Rücklagen	24,3	0,0	0,0
Aufwendungen gesamt	4.837,0	5.315,0	5.675,0
Erträge			
1. Kammerbeiträge	3.652,1	3.735,0	4.000,0
2. Gebühren	761,4	775,0	855,0
3. Kapitalerträge	54,2	50,0	30,0
4. Sonstige Erträge	369,3	355,0	345,0
5. Auflösung von Rücklagen	0,0	400,0	445,0
Erträge gesamt	4.837,0	5.315,0	5.675,0

KAMMERBEITRAG

Entwicklung der Kammerbeiträge in den letzten vier Beitragsjahren

	2015	2016	2017	2018
Kammerbeiträge [TEUR]	3.658	3.879	3.615	3.817
Veranlagte Kammermitglieder	7.653	7.759	7.856	7.779
Durchschnittlicher Beitrag [EUR]	478	500	460	491

Der Kammerbeitrag bemisst sich nach der Höhe des Einkommens aus ärztlicher Tätigkeit. Zum 01.01.2008 wurde der Beitragssatz von 0,6 % auf 0,55 % und zum 01.01.2011 von 0,55 % auf 0,5 % gesenkt. Am 19. November 2016 beschloss die Kammerversammlung, den Beitragssatz ab 01.01.2017 von 0,5 % auf 0,45 % zu senken. Mit diesem Beitragssatz bewegt sich die Ärztekammer

Mecklenburg-Vorpommern im unteren Drittel aller Landesärztekammern Deutschlands.

Für das Berichtsjahr haben 69 % der Kammermitglieder bereits endgültige und 31 % vorläufige Veranlagungsbescheide erhalten. 1.062 Kammermitglieder haben keine Unterlagen eingereicht und mussten vorläufig geschätzt werden.



KOMMUNIKATION

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeichnet sich für die Kommunikation der Kammer verantwortlich und vertritt die berufspolitischen Anliegen der Ärzteschaft Mecklenburg-Vorpommerns in der Öffentlichkeit. Ziel ist es, über eine offene und transparente Darstellung das Vertrauen und die positive Einstellung der allgemeinen und der ärztlichen Öffentlichkeit in die Kammer zu stärken.

Zu diesem Zweck arbeitete die Abteilung im Berichtsjahr unter anderem intensiv mit den Vertretern der Print-, Hör- und Fernsehmedien zusammen, vermittelte Gesprächspartner und führte statistische Recherchen, schriftliche sowie telefonische Beratungen durch. Inhaltlich umfassten die journalistischen Anfragen zumeist aktuelle gesundheitspolitische Themen, berührten aber auch viele der zahlreichen Tätigkeitsbereiche der Kammer.

Presse- und öffentlichkeitswirksam sind auch die meisten Veranstaltungen und Projekte von oder mit Beteiligung der Ärztekammer durch den Bereich begleitet worden. Vertreter der Abteilung nahmen beispielsweise am 121. Deutschen Ärztetag, dem Tag der Begegnung für Arztseniorinnen und -senioren

oder den Kammerversammlungen teil und bereiteten diese Veranstaltungen mit Berichten auf der Homepage oder im Ärzteblatt nach. Die inhaltliche und redaktionelle Gestaltung des Tätigkeitsberichtes der Ärztekammer Mecklenburg Vorpommern übernahm ebenfalls die Pressestelle.

Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit bildete die Initiative zur Erhöhung der Beteiligung an den Kammerwahlen 2018. Diese umfasste eine Artikelserie sowie die „Ich wähle, weil“-Anzeigen im Ärzteblatt und auf der Homepage der Ärztekammer. Zudem unterstützte das Referat die Veröffentlichung von Wahlbekanntmachungen sowie des Wahlergebnisses.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr allein mehr als 54 Presseanfragen sowie 52 weitere schriftliche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern oder Ärztinnen und Ärzten beantwortet. Hinzu kommen zahlreiche weitere Anliegen, die auf telefonischem oder persönlichem Weg an die Kammer herangetragen und von ihr bearbeitet wurden. Außerdem hat das Referat 24 Grußworte, Reden und Präsentationen für die Mitglieder des Vorstandes und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ärztekammer verfasst.

Von der Öffentlichkeitsarbeit und dem Ärzteblatt wahrgenommene Termine in Bildern (Auswahl):

Verleihung des AOK-Gesundheitspreises am 18.04.2018, Schwerin



Die Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft mit Minister Harry Glawe am 24. und 25.06.2018, Rostock – Hohe Düne



ÄRZTEBLATT MECKLENBURG-VORPOMMERN

Die Zeitschrift der Ärztekammer M-V, das Ärzteblatt Mecklenburg-Vorpommern, erschien im Jahr 2018 wieder regelmäßig am 2. Kalendertag eines jeden Monats mit einer Auflage von 10.800 Exemplaren und damit 100 Exemplaren mehr als im Vorjahr und 100 Exemplare weniger als 2016.

Der redaktionelle Umfang lag zwischen 29 (Ausgabe 03/2018) und 51 Seiten (Ausgabe 06/2018).

Auch 2018 war der Quintessenz-Verlag Berlin für die Anzeigenakquise, die Herausgabe, die Herstellung und den Versand unserer Zeitschrift zuständig.

Die aus sechs Mitgliedern bestehende Redaktion des Ärzteblattes M-V tagte einmal im Monat und legte dabei jeweils die Inhalte des folgenden Heftes fest. Ansprechpartnerin für die Redaktion und für Veröffentlichungen war Frau Katarina Sass. Hinweise, Anregungen, Wünsche und Informationen können per E-Mail an aerzteblatt@aek-mv.de, per Telefon 0381 49280-19 oder über den Postweg geschickt werden.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung des Jahres 2018 standen die berufspolitischen Höhepunkte, wie der 121. Deutsche Ärztetag im Mai in Erfurt (Heft 6/2018) und die Kammerversammlungen (Hefte 1, 4, 5 und 12/2018), aber auch die Wahl zur Kammerversammlung, die vom Sommer an bis in das Jahr 2019 in den Ausgaben des Ärzteblattes thematisiert wurde. So wurden in verschiedenen Beiträgen die Bedeutung und der Ablauf der Wahl

erklärt, im Juni 2018 wurde die Wahl offiziell angekündigt, Muster-Wahlvorschläge sowie eine Liste mit der Zuordnung der Kreise, Ämter und Gemeinden zu den politischen Kreisen abgedruckt.

Öffentlichkeitswirksam sind in vier Ausgaben Wahlanzeigen mit dem Slogan „Ich wähle, weil...“ veröffentlicht worden. Für diese Wahlinitiative haben sich zwölf Ärztinnen und Ärzte aus unserem Bundesland zur Verfügung gestellt. Parallel zum Ärzteblatt lief die Initiative auch gut sichtbar auf der Homepage. Die endgültigen Wahlergebnisse sind im Dezemberheft abgedruckt worden.

Darüberhinaus wurden in den Leitartikeln wichtige berufs- und gesundheitspolitische Themen ärztlicher Tätigkeit erörtert. Die Leitartikel dienen auch als Sprachrohr zwischen der Ärztekammer und seinen Mitgliedern. Hier spielten vor allem die Freiberuflichkeit des Arztberufes, die zunehmende Ökonomisierung sowie bundes- und landespolitische Themen eine Rolle.

Unter der Rubrik Wissenschaft und Forschung sind aktuelle Studien und Artikel erschienen. Hierbei versucht die Redaktion dem Anspruch gerecht zu werden für eine breite Ärzteschaft interessante Beiträge zu veröffentlichen. Nach wie vor gehören die Fallberichte der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen zu den am meisten reflektierten Beiträgen.

„Zukunftsperspektiven in der Gesundheitsversorgung – Diskussionen zum CDU-Grundsatzprogramm“ mit Gesundheitsminister Jens Spahn am 24.08.2018, Stralsund



Bundeskongress des „Bundesverbandes der Medizinstudierenden Deutschland“ (bvmd) am 01.12.2018, Rostock



ONLINE-AUFTRITT

Die Internetseite der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ist unter www.aek-mv.de erreichbar. Hier können Ärzte, Patienten, Presse und andere Interessierte sich über aktuelle Meldungen zu gesundheitsrelevanten und berufspolitischen Themen informieren sowie Ansprechpartner zu ihren Anliegen in der Ärztekammer finden. Alle Kammermitglieder und Bürger können sich online umfassend über den Service der Ärztekammer erkundigen und zahlreiche Dienstleistungen nutzen, so zum Beispiel die Fortbildungszertifizierung, das Verzeichnis der Weiterbildungsstätten oder das E-Learning-Angebot des Kompetenztrainings für internationale Ärztinnen und Ärzte.

Die Internetseiten werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Auf der Startseite der Homepage waren auch im Berichtsjahr weiterhin die wesentlichen Entwicklungen im Gesundheitswesen in M-V aufgeführt. Zudem wurden aktuelle Leitfäden, Richtlinien und Informationsbroschüren zum Herunterladen bereitgestellt. Mit diesem Angebot will die Ärztekammer insbesondere Ärztinnen und

Ärzte bei ihrer täglichen Arbeit mit den Patienten unterstützen und ihnen eine praktische Hilfe zur Seite stellen. Außerdem fanden sich auf der Startseite Hinweise und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen der Ärztekammer sowie wichtige Termine wie die Kammerversammlungen und der Deutsche Ärztetag.

Im Berichtsjahr verzeichnete die Homepage 134.721 Besucher und insgesamt 794.737 Zugriffe. Gemeinsam mit der IT-Abteilung hat das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Planungen für einen neuen Internetauftritt der Ärztekammer aufgenommen.

Journalisten und Medienvertreter haben auf der Internetseite unter „Presse“ Informationen über die laufenden Projekte der Ärztekammer, aktuelle Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise sowie dazugehörige Hintergrundinformationen und Bildergalerien abrufen können. In vielen Fällen wurden Patienten bei der Arztsuche telefonisch oder via E-Mail unterstützt.



MITGLIEDERPORTAL

Das Mitgliederportal der Ärztekammer M-V stellt eine Erweiterung der Homepage und einen zusätzlichen Service für die Kammermitglieder dar. Auf kurzen Kommunikationswegen können eine Vielzahl von Anliegen schnell und bequem von zu

Hause aus erledigt werden. Dazu gehören z. B. die Beantragung der Weiterbildungsbefugnis, die Dokumentation der eigenen Weiterbildungsabschnitte oder das Einsehen des Fortbildungspunktekontos. Durch das SEPA-Lastschriftmandat können alle beitragsrelevanten Nachweise online über eine sichere Verbindung an die Ärztekammer versendet werden. Zudem erinnert das Portal angemeldete Mitglieder an wichtige Termine und unterbreitet auf sie zugeschnittene Veranstaltungsempfehlungen. Bis zum 31.12.2018 zählte das Portal rund 3.700 aktive Mitglieder und somit etwa 500 mehr als im Vorjahr.

ÄKINTERN

Seit Juni 2013 bietet die Ärztekammer M-V als zusätzlichen Service einen digitalen Newsletter an, mit dem Ziel, die Mitglieder mit einem regelmäßigen Informationsfluss besser in die alltägliche Arbeit der Kammer zu integrieren und diese transparent darzustellen. Im Berichtsjahr sind ein Sondernewsletter und im Oktober eine reguläre Ausgabe des ÄKIntern-Newsletters erschienen.

Der „ÄKintern“-Newsletter

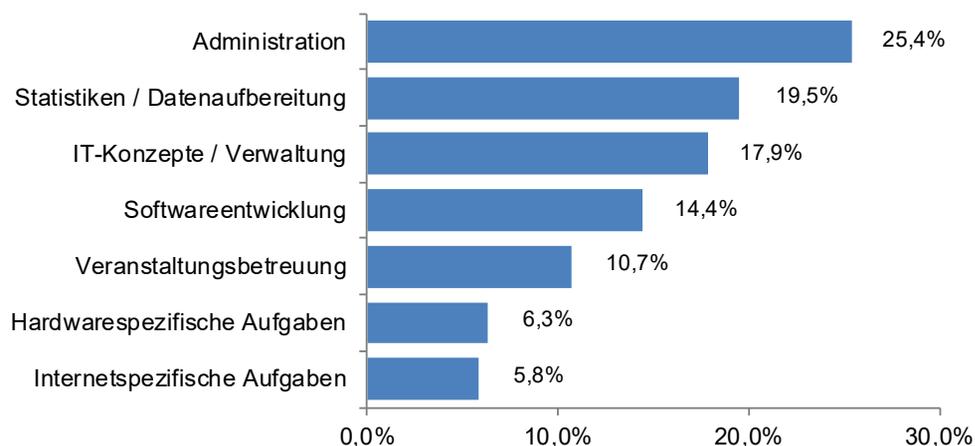
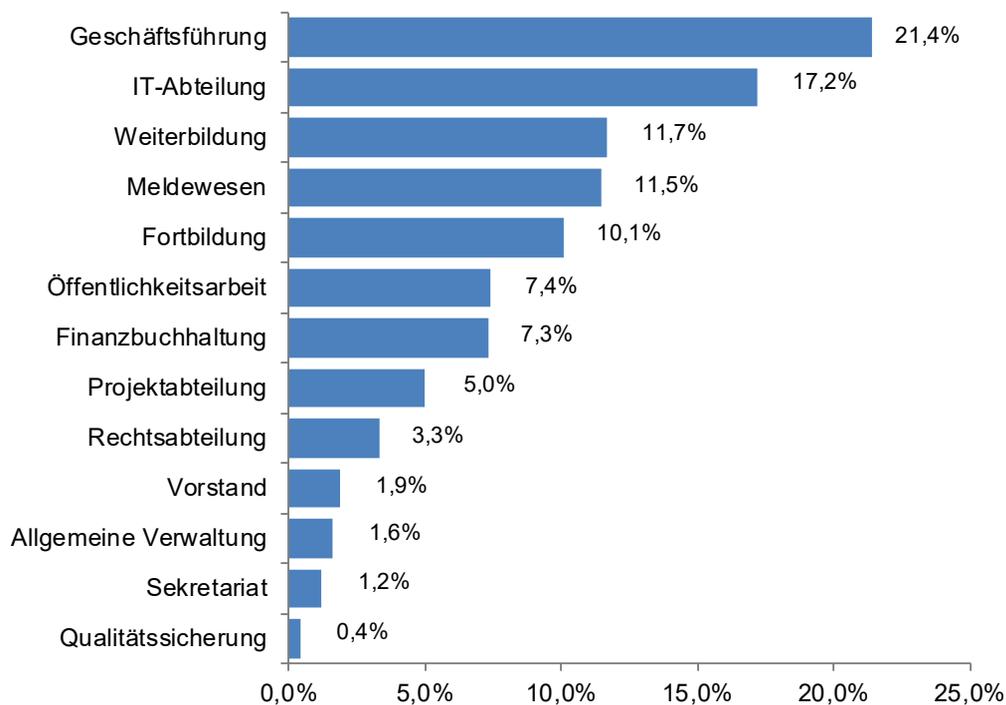
- informiert über die aktuelle Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle der Ärztekammer,
- informiert über aktuelle Ärztekammer-Kampagnen und Veranstaltungen,
- kündigt Termine an,
- weist auf Serviceangebote hin.

TECHNISCHER SUPPORT

In diesem Berichtsjahr wurde zum Zweck der Qualitätssicherung die datenbankgestützte Erfassung der Tätigkeiten der IT-Abteilung analog zu den Vorjahren fortgeführt. Aufgenommen werden regelmäßig wiederkehrende Aktivitäten bzw. einmalige Aufträge, die einen minimalen Zeitaufwand

von 15 Minuten aufweisen. Zum 31.12.2018 befanden sich 3.467 abgearbeitete Aufträge für das Berichtsjahr in der Datenbank. Die Aufbereitung von Daten und die Administration bildeten die Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum.

Aufgabenkomplexe nach Zeitaufwand (prozentual)



IT-INFRASTRUKTUR

Der IT-Abteilung obliegt der Betrieb und Ausbau sowie die Wartung der technischen Infrastruktur der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. Dazu zählten im Jahr 2018 drei Hochleistungsrechner, die über ein Speichernetzwerk (Storage Area Network-SAN) mit zwei Disk-Arrays und zwei Backup-Systemen verbunden sind. Diese bilden die hochverfügbare Basis für 17 virtualisierte Server mit dedizierten Aufgaben (Domänencontroller, Anwendungsserver, Mailserver, Datenbankserver, Webserver u.a.).

Auf der Clientseite werden 58 PC-Arbeitsplätze, 19 Notebooks/Tablets und 43 Druck-/Kopiersysteme betreut. In den Verantwortungsbereich der IT-Abteilung fällt des Weiteren die folgende Technik: mobile und stationäre Audio- und Videotechnik, Telekommunikationstechnik, Arbeitszeiterfassung, gehostete Webserver.

Im Berichtsjahr wurde zur Gewährleistung der Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eine Software eingeführt, die einen gesicherten Mailversand und Datenaustausch ermöglicht. Hierfür stehen dem Anwender vier Sicherheitsstufen vom sicheren Link bis zur vollständigen Datenverschlüsselung zur Verfügung.

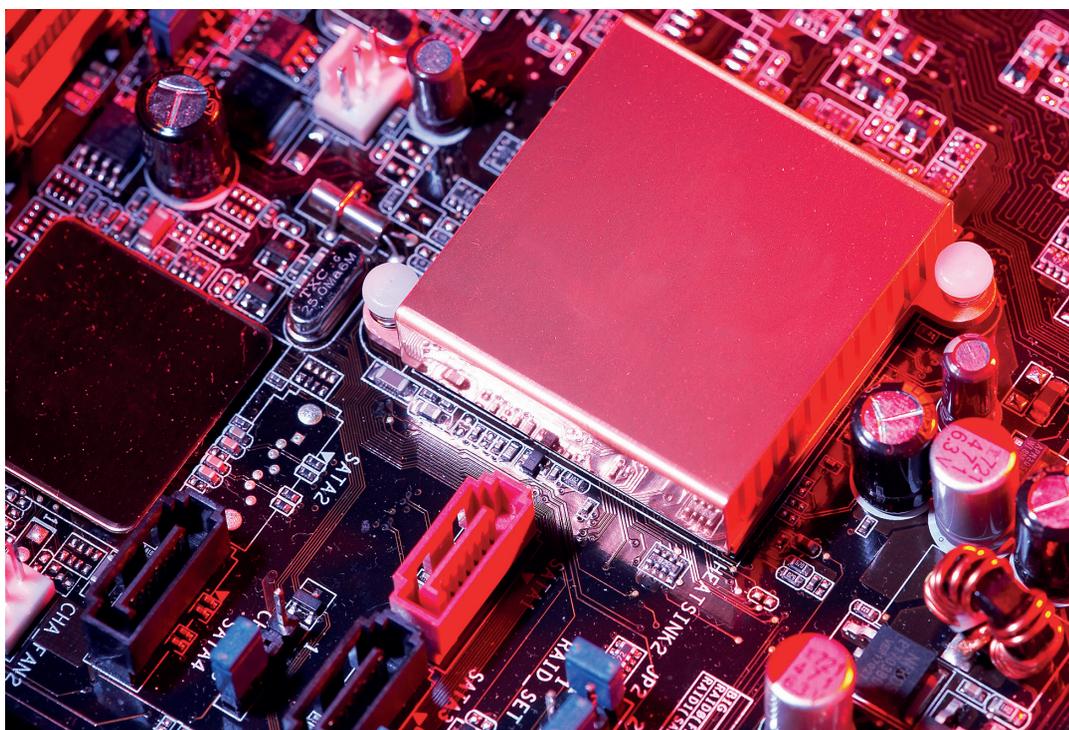
Die Erneuerung der Serverhardware und der Virtualisierungssoftware sowie die Migration der Systeme erfolgten im laufenden Betrieb und ohne nennenswerte Einschränkungen für die Nutzer.

Die Einführung der Seminarverwaltungssoftware ANTRAGO gestaltete sich aufwändiger und langwieriger als geplant, konnte aber zum Ende des Berichtszeitraums im Bereich Medizinische Fachangestellte in den Wirkbetrieb gehen.

In Vorbereitung der Umstrukturierung der Webseite der Ärztekammer M-V wurde die Umstellung auf ein neues Content Management System (CMS) vollzogen. Hiermit ist nun auch eine Optimierung des Webdesigns für die Darstellung auf unterschiedlichsten Ausgabegeräten möglich.

Für die bevorstehende Herausgabe der elektronischen Heilberufsausweise der zweiten Generation konnten durch Erweiterung der Schnittstellen des Ärztsverzeichnis grundlegende Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Wahl zur VIII. Kammerversammlung wurde durch unterschiedliche Aktivitäten von der IT-Abteilung begleitet. Der technische Support umfasste hierbei die Zusammenstellung von Daten, die Generierung von Dokumenten, die Ermittlung der Wahlergebnisse und die statistische Auswertung der Wahl.

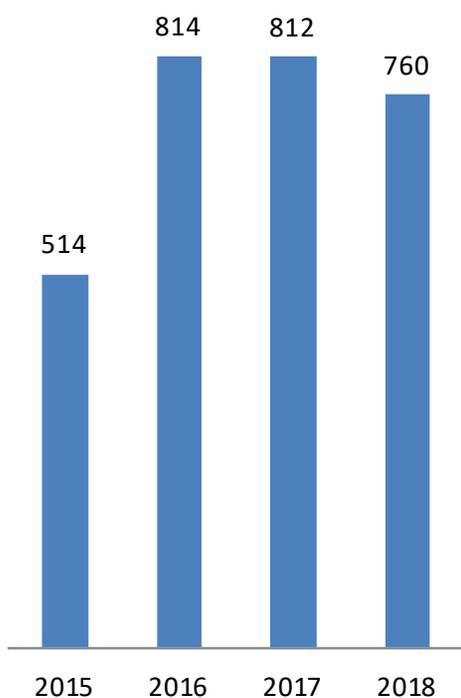


ZENTRALE DIENSTE

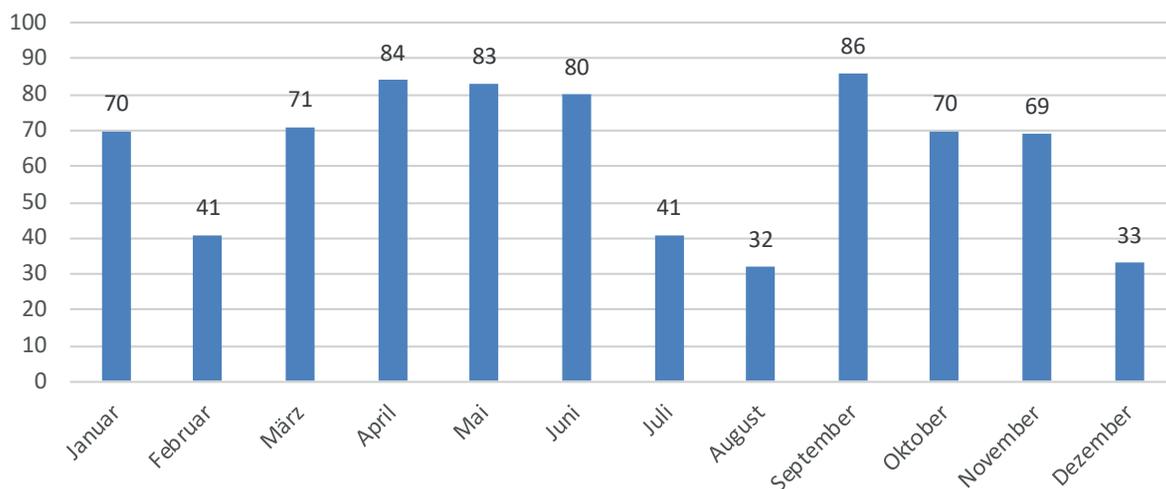
Dem Bereich Zentrale Dienste oblag auch im Berichtszeitraum die Gewährleistung und Organisation von Veranstaltungen, von reibungslosen Abläufen und der Wartung und Reinigung der Gebäude der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.

Zum Aufgabenfeld gehören:

- Reinigung aller Räumlichkeiten der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
- Pflege und Wartung aller Außenanlagen
- Bestellung von Büromaterial, Möblierung und Bedarfsmaterial
- Materiallagermanagement
- Gewährleistung der Besetzung des Empfangs
- Veranstaltungsmanagement aller internen Sitzungen (Organisation von Catering, Technik, Räumlichkeiten, Terminabsprache, Einrichten der Räume, Eindecken und Abräumen der Tische)
- Veranstaltungsmanagement von externen Veranstaltungen in den Räumen der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern (Organisation von Catering, Technik, Räumlichkeiten, Terminabsprache, Rechnungslegung)
- Wartung und Instandhaltung der Immobilien und des Inventars
- Einholung, Prüfung und Aufarbeitung von Angeboten zur Vorlage bei der Geschäftsführung
- Prüfung der Rechnungen auf sachliche Richtigkeit
- Zentrale Bestellung von Mietwagen und Hotelzimmern für Dienstreisen von Mitarbeitern



Raumbelegung 2018, nach Anzahl



PRÄVENTION

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER AOK NORDOST: DAS DARMMODELL DER BURDA-STIFTUNG

Der Erhalt und die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung gehören zu den vorrangigen Zielen der Gesundheitsversorgung. Die Prävention nimmt einen wachsenden Stellenwert sowohl in der Gesundheitspolitik, als auch in der täglichen Arbeit der Ärztinnen und Ärzte in unserem Land ein. Die Verhinderung von Erkrankungen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass ein Mensch sein Leben nach den eigenen Vorstellungen selbstbestimmt gestalten kann. Sie wird damit zur ethischen Pflicht. Prävention sichert zum einen Lebensqualität, ist zum anderen aber auch in mehrfacher Hinsicht ein wirtschaftlicher Faktor. Durch den Schutz vor Gesundheitsgefahren können die sozialen Sicherungssysteme entlastet, Gesundheitsausgaben gesenkt

sowie die Arbeitsfähigkeit der Menschen verlängert werden. All dies ist gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels von wachsender Bedeutung.

Für eine effektive Gesundheitsvorsorge ist die Aufklärung der Bevölkerung eine wichtige Voraussetzung. Nur durch Wissen können die Menschen dazu befähigt werden, Gesundheitsrisiken zu erkennen und zu vermeiden, und so für die eigene sowie für die Gesundheit anderer Verantwortung zu übernehmen. Auch im Jahr 2018 hat sich die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern hierfür wieder engagiert. Die zusammen mit der AOK Nordost ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe zur Darmkrebsvorsorge wurde auch im dritten Jahr fortgesetzt. In vier weiteren Städten des Landes fanden Bürgerinformationstage unter dem Motto „Gesundheit geht durch den Darm“ statt, bei denen sich Interessierte anhand des begehbaren Darmmodells der Felix-Burda-Stiftung über den allgemeinen Aufbau des Organs informieren konnten. Zudem standen den Besuchern bei allen Veranstaltungstagen medizinische Experten für Ihre Fragen zur Verfügung.



Der Gesundheitsminister von M-V Harry Glawe mit Prof. Andreas Crusius, Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Jimmy Hartwig (r.) sowie Verantwortliche der AOK in Neubrandenburg.

Ebenfalls gemeinsam mit der AOK Nordost wurde in 2018 zum dritten Mal der Gesundheitspreis MV verliehen. Vier Preisträger, die sich auf unterschiedliche Weise für chronisch kranke Kinder und deren Familien engagieren, konnten sich über ein Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro freuen.

Darüber hinaus hat die Ärztekammer auch im Berichtsjahr eine Präventionswoche zur gesundheitlichen Aufklärung der Bevölkerung durchgeführt. Vom 15. bis 19.10. fanden unter dem Motto „Hypertonie – Wenn der Blutdruck zu hoch ist“ im ganzen Land zahlreiche Veranstaltungen für Betroffene, ihre Angehörigen sowie andere Interessierte statt. Erstmals kooperierte auch die Apothekerkammer und beteiligte sich an der Aufklärungsinitiative. Als weiterer Partner konnte die Ostsee Zeitung gewonnen werden, die die Präventionswoche medial begleitet hat.



Prof. Crusius führt durch das Darmmodell.

Fotos: B. Rausch

„Gesundheit geht durch den Darm“ – Veranstaltungstage 2018:

- Neubrandenburg, 22.08.
- Hagenow, 07.09.
- Parchim, 08.09.
- Demmin, 19.09.

PROJEKTE

PASSGENAUE BESETZUNG

Projekt „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“

Das Projekt „Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen“ ist ein bereits seit 2010 erfolgreich realisiertes Projekt zur Vermittlung und Betreuung von Auszubildenden und ausbildungsbreiten Arztpraxen. Seit 01.01.2015 trägt das Projekt den Titel „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ kurz „Passgenaue Besetzung“. Das Projekt wurde für ein weiteres Jahr bewilligt.

Das Projekt steht insbesondere für die ausführliche Vorstellung des Berufsbildes „Medizinische/r Fachangestellte/r“ in den Schulabgangsklassen und auf regionalen und überregionalen Berufsmessen, so dass potenzielle Auszubildende eine klare Vorstellung von der Ausbildung erhalten und somit seltener die Ausbildung abgebrochen wird. Hierzu werden die Schüler/innen auf die Realität in den Arztpraxen unter anderem durch die Vermittlung von Praktika vorbereitet.

Am Jahresbeginn wurden insgesamt 2.202 Ärzte schriftlich auf das Projekt hingewiesen und Informationen zugesandt. Der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern sind 71 offene Ausbildungsplätze mitgeteilt worden. Darüber hinaus boten 48 Arztpraxen einen Praktikumsplatz an und weitere 22 Arztpraxen die Möglichkeit der Einstiegsqualifikation (EQ).

Über die Voraussetzungen und den Ablauf der Ausbildung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ wurden acht Ärzte persönlich vor Ort und 60 Ärzte telefonisch ausführlich informiert. Zehn interessierten Ärzten wurde zusätzliches Informationsmaterial gesandt. In der Beratung ging es insbesondere um die Systematik und Umsetzung der Ausbildung sowie darum welche Anforderungen bei den Ausbildungsplatzbewerbern vorausgesetzt werden.

Parallel wurde der Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ auf 24 regionalen und überregionalen Berufs- und Ausbildungsmessen präsentiert und auf Veranstaltungen zur beruflichen Frühori-

entierung an 23 Schulen und drei Bildungsträgern vorgestellt. Bei den Veranstaltungen überreichten 59 Interessierte direkt ihre Bewerbungsunterlagen. Diese Bewerbungen wurden an interessierte Ärzte weitergeleitet und so konnten im Berichtsjahr 50 Auszubildende passgenau vermittelt werden.

Um den Auszubildenden eine vollständige Ausbildung zu ermöglichen, ist es teilweise notwendig, im Rahmen der Ausbildungszeit in andere Ausbildungspraxen zu rotieren. Die hierfür infrage kommenden Praxen sind bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern registriert. Im Rahmen des Projektes werden im Weiteren eine Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse für Medizinischen Fachangestellte und das Praktikumsnetzwerk für Schüler angeboten.

Franken-
ksbank
BW.
em wa-
dicke in
bekom-
rden an
Bundes-
biedene
freuen
davon
sagte
rner der
techni-
Berufe
er soll es
werden?
eber Uni
welche
if, nach
gehen?
en sich
ten.
suchten
die Job-
dieses
tig, die
fe zu in-
bekann-
nkkauf-
change-
Kristina
in der
meisten
er Regi-
dlichen
stürfin-



Die Azubis Marie-Luisa Schramm und Simon Gürtler (l.) bereiteten unter Anleitung des Ausbilders Bernd Moll einige Köstlichkeiten zu.



Azubi Leon Kühl (l.) von der Hilsch erklärte Chris Espig, w



Am Info-stand der Ärztekammer des Landes wartete Nadine Schaub auf Teenager, um mit ihnen den Umgang mit Stethoskop und Spritzen zu üben.



Erfolg

Teenager einen wichtigen Bereich der Mechatroniker-Arbeit kennenlernen. Er stand bei der Firmen-gruppe Liebherr, die nach mehre-ren Jahren mal wieder auf der Mes-se vertreten war. Gleich sieben ver-schiedene Ausbildungsberufe hat Liebherr im Angebot.

Wie kommt man da ran? Wie bei

lagen abgegeben. Auf der Messe wurden auch Einstellungstest nach-gestellt, in denen künftige Azubis ihre Eignung zeigten. Zudem kom-ten die Besucher Bewerbungsfotos anfertigen lassen – gratis übrigens. „Wichtig ist, dass ihr die hier gebotenen Möglichkeiten nutzt“, sagte Patrick Dahlemann (SPD), Parla-

ten der Ausbildungsmesse. hepunkt der Jobbox: Eine Mes-schau präsentierte Bewerbun-fits für verschiedene Berufs-felder. Organisiert wurde sie von Usedom aktiven Firma Pier-erstmalig an dieser Verans-teilnahm. Neulinge waren die Reederei Weiße Flotte au-

Ausschnitt eines Artikels aus der Ostsee-Zeitung vom 22. Januar 2018



Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

IQmed MV – KOMPETENZTRAINING FÜR INTERNATIONALE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Mit einem aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekt unterstützte die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern seit 2015 die Integration von fast 140 ausländischen Ärztinnen und Ärzten und leistete einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Qualität in der Patientenversorgung. Nicht zuletzt dank der bereits erzielten Erfolge wurden Ende 2018 die Projektmittel für die zweite Förderphase (2019 – 2022) bewilligt. Zusammen mit Berufskolleginnen und -kollegen, dem Sprachzentrum der Universität Rostock, dem Rostocker Mediziner Trainingszentrum der Universitätsmedizin Rostock sowie der Charité International Academy der Charité – Universitätsmedizin Berlin wurden und werden auch weiterhin fachliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen gefördert.

Seit Mitte 2017 bietet die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nun ein - in der Form bundesweit einzigartiges - Kompetenztraining für ausländische Ärztinnen und Ärzte in Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung an. Hierfür werden prüfungsrelevante Bereiche nach § 37 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) trainiert. Das Kompetenztraining umfasst auffrischende Fach- und Praxisseminare, Fallbesprechungen, Veranstaltungen zum Gesundheitswesen und zu haftungsrechtlichen Fragen (beispielsweise im Rahmen der Patientenaufklärung) sowie interkulturelle Seminare. Ein begleitendes und praxisnahes E-Learning-Angebot rundet das Gesamtkonzept ab.



Teilnehmer des IQmed-Projektes.

Foto: Silke Paustian

Die modulare Kursstruktur mit berufsbegleitenden Veranstaltungen ermöglicht den Teilnehmenden, ihre fach(sprach)lichen Kompetenzen parallel zur beruflichen Tätigkeit bedarfsgerecht zu verbessern.

Im Jahr 2018 wurden verschiedene Kursmodule zu den ärztlichen Fertigkeiten, zur ärztlichen Tätigkeit in Deutschland, zur körperlichen Untersuchung, zur Notfallmedizin und Radiologie sowie interkulturelle Trainings angeboten – mit sehr positiver Resonanz. Des Weiteren ist ein umfangreicher Materialpool entstanden, der auch über den Förderzeitraum hinaus bundesweit genutzt werden kann. Neben den E-Learning-Modulen umfasst er Filmmaterial, Arbeitsblätter und Unterrichtsentwürfe, die im gesamten Bundesgebiet auf großes Interesse stoßen.

Für das Jahr 2019 sind neben den Kursen im Rahmen des Kompetenztrainings bereits neue E-Learning-Module und Filmproduktionen mit entsprechendem Begleitmaterial geplant.

IQ | Netzwerk
Mecklenburg-Vorpommern

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird gefördert durch:



in Kooperation mit:



GREMIENVERZEICHNIS

KAMMERVERSAMMLUNG

Die bis 2018 tagende Kammerversammlung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern wurde im Herbst 2014 gewählt. Mitglieder der Kammerversammlung in alphabetischer Reihenfolge waren:

Mitglieder	Kreis-/Landesliste
Dr. med. Abel, Peter	Greifswald
Dr. med. Avemarg, Thomas	Ludwigslust
Dr. med. Bankau, Alexander	Greifswald
Dr. med. Baumbach, Lutz	Bad Doberan
Dr. med. Beitz, Günter	Greifswald
Dr. med. Bitter, Sabine	Bad Doberan
Dr. med. Blücher, Helmut	Ostvorpommern
Prof. Dr. med. Bödeker, Carsten Christof	Stralsund
Dipl.-Med. Braun, Kurt	Neubrandenburg
Dr. med. Broschewitz, Ulf	Rostock
Prof. Dr. med. habil. Buchmann, Johannes	Landesliste
Dipl.-Med. Büchner, Frank	Ostvorpommern
Prof. Dr. med. Crusius, Andreas	Landesliste
Prof. Dr. med. Dommisch, Klaus	Schwerin
Dr. med. Eich, Anne-Christine	Rostock
Dipl.-Med. Fehlhaber, Eva	Neubrandenburg
Dr. med. Garling, Ulrike	Schwerin
Dr. med. Gibb, Andreas	Landesliste
Dr. med. Dr. jur. Gillner, Michael	Stralsund
Dr. med. Graunke, Stefan	Rügen
Dr. med. Großmann, Uwe	Uecker-Randow
Hanff, Thomas	Demmin
Dr. med. Harder, Volker	Rostock
Dr. med. Hauk-Westerhoff, Liane	Rostock
Prof. Dr. med. Heidecke, Claus-Dieter	Vertreter der Universität Greifswald
Dipl.-Med. Heiner, Wiebke	Neubrandenburg
Dipl.-Med. Helmecke, Bernd	Parchim
Dr. med. Herling, Nils	Parchim
Heusler, Jörg	Rügen
Dr. med. Kaiser, Rolf	Güstrow
Dr. med. Kannt, Olaf	Schwerin
Dr. med. Kasper, Cathrin	Nordwestmecklenburg
Dr. med. Klenner, Anne Friederike	Greifswald
Dr. med. Knauerhase, Andreas	Rostock
Dr. med. Körber, Thomas	Landesliste

Prof. Dr. med. Krause, Bernd	Vertreter der Universität Rostock
Dr. med. Kröger, Jens-Christian	Rostock
Dipl.-Med. Krüger, Ute	Schwerin
Dr. med. Külz, Thomas	Rostock
Dr. med. Lakner, Volker	Rostock
Dipl.-Med. Lange, Torsten	Landesliste
Priv.-Doz. Dr. med. habil. Liebscher, Karin	Rostock
Dr. med. Littmann, Martina	Rostock
Mahr, Claudia	Nordvorpommern
Dipl.-Med. Matuszewski, Fridjof	Landesliste
Dr. med. Meyer, Andreas	Wismar
Dr. med. Mothes, Winrich	Landesliste
Dr. med. Müller, Anke	Uecker-Randow
Dr. med. Müller, Thomas	Müritz
Dr. med. Pinnow, Evelin	Ludwigslust
Dr. med. Plath, Franziska	Stralsund
Dr. med. Birgit Pohl	Rostock
Prof. Dr. med. univ. Reisinger, Emil	Landesliste
Prof. Dr. med. habil. Roesner, Jan	Rostock
Dr. med. Ruhnau, Fred	Mecklenburg-Strelitz
Dr. med. Scherkus, Marco	Schwerin
Dr. med. Schimanke, Wilfried	Landesliste
Dr. med. Schlicht, Annegret	Nordvorpommern
Dr. med. Schmiedeberg, Kerstin	Nordwestmecklenburg
Dr. med. Schneider, Tilo	Landesliste
Prof. Dr. med. habil. Schober, Hans-Christof	Rostock
Dipl.-Med. Schütz, Angelika von	Nordvorpommern
Schulz, Jens	Bad Doberan
Dr. med. Schulze, Karl	Müritz
Dr. med. Skusa, Kerstin	Parchim
Dr. med. Steveling, Antje	Greifswald
Dr. med. Streckenbach, Holger	Greifswald
Dr. med. Suchodoletz, Harald von	Schwerin
Dr. med. Terpe MdB, Harald	Rostock
Thiemann, Karsten	Güstrow
Dr. med. Trapp, Christiane	Güstrow
Dipl.-Med. Wagner, Susanne	Neubrandenburg
Dr. med. Westphal, Susanne	Greifswald
Dr. med. Wiegels, Henning	Schwerin
Dr. med. Wiersbitzky, Mark	Ostvorpommern
Dr. med. Winterroth, Alfred	Wismar
Zutz, Stefan	Bad Doberan

VORSTAND (LEGISLATURPERIODE 2014-2018)

PRÄSIDENT	Prof. Dr. med. Andreas Crusius Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Pathologie
VIZEPRÄSIDENTEN	Dr. med. Andreas Gibb Facharzt für Anästhesiologie in Greifswald Dr. med. Wilfried Schimanke Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie in Rostock
VORSTANDSMITGLIEDER	Dipl.-Med. Ute Krüger Fachärztin für Kinderchirurgie in Schwerin Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwerin und Demmin Dr. med. Thomas Müller Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Waren (Müritz) Dr. med. Evelin Pinnow Fachärztin für Chirurgie und Viszeralchirurgie in Hagenow Dr. med. Annegret Schlicht Fachärztin für Innere Medizin in Ribnitz-Damgarten Dr. med. Harald Terpe, MdB Facharzt für Pathologie in Rostock Karsten Thiemann Facharzt für Allgemeinmedizin in Bützow Dr. med. Winrich Mothes Ehrenmitglied des Vorstandes seit 24.04.2015

**DELEGIERTE DER ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN ZUM
121. DEUTSCHEN ÄRZTETAG IN ERFURT VOM 08.05. BIS 11.05.2018**

DELEGIERTE	ERSATZDELEGIERTE
Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Stavenhagen Dr. Anke Müller, Strasburg Dr. Wilfried Schimanke, Rostock Karsten Thiemann, Bützow Dr. Evelin Pinnow, Hagenow	Dr. Andreas Gibb, Greifswald Thomas Hanff, Rosenow Dipl.-Med. Bernd Helmecke, Ludwigslust Dr. Karl Schulze, Waren (Müritz) Dr. Fred Ruhnu, Neustrelitz Dr. Kerstin Skusa, Parchim Dr. Henning Wiegels, Seehof Prof. Dr. med. habil. Johannes Buchmann, Rostock

MITARBEIT IN ÜBERREGIONALEN GREMIEN

Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern hat in zahlreichen Gremien auf Bundesebene sowohl im ehrenamtlichen als auch im hauptamtlichen Bereich mitgearbeitet. Die Beteiligung im Jahr 2018 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Vorstand der Bundesärztekammer
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Arbeitsgruppe „Finanzierung der ambulanten Weiterbildung“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Finanzbeauftragter des Vorstandes der Bundesärztekammer
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Deutsche Akademie für Allgemeinmedizin
Dr. med. Anke Müller, Strasburg

Deutsche Akademie für Gebietsärzte
Dr. med. Fred Ruhnau, Mecklenburg-Strelitz

Finanzkommission der Bundesärztekammer
Dr. med. Karl Schulze, Waren (Müritz)
Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin
Regina Beyer, Rostock

Arbeitsgruppe „Mittelfristige Finanzplanung“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Ständige Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Arbeitsgruppe Richtlinie BÄK „Allgemeiner Teil“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Arbeitsgruppe Richtlinie BÄK „Darm“
Prof. Dr. med. Georg Lamprecht, Rostock

Arbeitsgruppe Richtlinie BÄK „Qualitätssicherung in der Transplantationsmedizin“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesärztekammer
Prof. Dr. med. Brigitte Vollmar, Rostock

Arbeitskreis „Bedeutung des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls als sicheres Todeszeichen“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock
Prof. Dr. med. Uwe Walter, Rostock

Wissenschaftlicher Arbeitskreis „Novellierung der (Muster-)Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Arbeitskreis „Offene Fragen der Reproduktionsmedizin“ beim Vorstand des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Ständiger Arbeitskreis „Querschnitts-Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten“
Prof. Dr. med. Andreas Greinacher, Greifswald

Ständiger Arbeitskreis „Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie)“
Prof. Dr. med. Andreas Greinacher, Greifswald

Ständiger Arbeitskreis „Versorgungsforschung“
Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann MPH, Greifswald

Ständige Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“
Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock
Dr. med. Fred Ruhnau, Mecklenburg-Strelitz
Dr. med. Kerstin Skusa, Parchim
Ass. jur. Ulrike Büttner, Rostock

Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“
Prof. Dr. med. habil. Johannes Buchmann, Rostock,
Christine Evers, Rostock

Ständige Konferenz „Ärztliche Versorgungswerke“
Dr. med. Liane Hauk-Westerhoff, Rostock

Ständige Konferenz „Berufsordnung für die in Deutschland tätigen Ärztinnen und Ärzte“
Dr. med. Winrich Mothes, Schwerin
Dr. med. Hennig Wiegels, Schwerin
Ass. jur. Stefanie Handy, Rostock

Ständige Konferenz der Geschäftsführungen und der Vorsitzenden der Ethikkommissionen der Landesärztekammern

Prof. Dr. med. Andreas Büttner, Rostock

Ständige Kommission „Gutachterkommission/Schlichtungsstellen“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock (Vorsitzender)

Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin

Ass. jur. Frank Th. Loebbert, Rostock

Arbeitsgruppe „Statistik Behandlungsfehler“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock (Vorsitzender)

Erfahrungsaustausch „Datenerfassung der Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock (Vorsitzender)

Ausschuss „Internationale Angelegenheiten“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock
(1. Stv. Vorsitzender)

Ständige Konferenz „Medizinische Fachberufe“

Sylvie Kather, Rostock

Ständige Konferenz „Öffentlichkeitsarbeit“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock

Benjamin Raisch, Rostock

Ständige Konferenz „Qualitätssicherung“

Dr. med. Ulf Broschewitz, Rostock

Dr. med. Harald Terpe MdB, Rostock

Ass. jur. Ulrike Büttner, Rostock

Ständige Konferenz der Rechtsberater der Ärztekammern

Ass. jur. Stefanie Handy, Rostock

Ass. jur. Antje Kummerow, Rostock

Ständige Konferenz der Vertreter der Geschäftsführungen der Landesärztekammern

Ass. jur. Frank Th. Loebbert, Rostock

Ausschuss „Telematik“

Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock

Ausschuss „Versorgung“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Arbeitsgruppe „Allgemeinmedizin“

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock

Arbeitsgruppe „eArztausweis“

Heiko Karsten, Rostock

Arbeitsgruppe „IT“

Heiko Karsten, Rostock

Arbeitsgruppe „Ärzteblatt“

Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock

Katarina Sass, Rostock

Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin (QS ReproMed)

Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock

PD Dr. med. Heiner Müller, Rostock

Beirat gemäß Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen

Prof. Dr. med. Matthias Nauck, Greifswald
(Vorsitzender)

Fachgruppe D1 „Quantitative laboratoriumsmedizinische Untersuchungen“

Prof. Dr. med. Matthias Nauck, Greifswald
(Vorsitzender)

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie nach § 11 PsychThG der Bundesärztekammer
(4. Amtsperiode 2014 – 2018)

Prof. Dr. med. Harald-Jürgen Freyberger (†),
Greifswald

Zentrale Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten (Zentrale Ethikkommission)

(8. Amtsperiode 2016 – 2019)

Jun.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Sabine Salloch,
Greifswald

AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN (STAND 31.12.2018)

AIDS-AUSSCHUSS

Dr. med. Gerhard Hauk, Rostock (Vorsitzender)
 Dr. med. Michael Bolz, Rostock (Stellvertreter)
 Dr. phil. Helga Bermt, Sanitz
 PD Dr. med. habil. Roswitha Bruns, Greifswald
 Dr. med. Carlos Fritzsche, Rostock
 Dipl.-Med. Torsten Lange, Rostock
 PD Dr. med. Micha Löbermann
 Prof. Dr. med. Stephan Schaefer, Rostock
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Reinhard H. Dennin, Lübeck

Ansprechpartner:
 Herr Benjamin Rausch
 Tel.: 0381 492 80 17
 E-Mail: presse@aek-mv.de

AUFSICHTSAUSSCHUSS DER ÄRZTEVERSORGUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock (Vorsitzender)
 Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin (Stellvertreter)
 Dr. med. Hans-Martin Benad, Rostock
 Dr. med. Günter Langhans, Stralsund
 Dr. med. Kerstin Skusa, Parchim
 Dr. med. Jens-Uwe Weise, Warin
 Dr. med. Ulrike Garling, Schwerin

Ansprechpartnerin:
 Frau Silke Heimann
 Tel.: 0381 492 80 63
 E-Mail: beitrag@aek-mv.de

VERWALTUNGS-AUSSCHUSS DER ÄRZTEVERSORGUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Dr. med. Liane Hauk-Westerhoff, Rostock (Vorsitzende)
 Dr. med. Christian Laubinger, Güstrow (Stellvertreter)
 Robert Cholewa, Hannover
 Dr. med. Christiane Frenz, Demmin
 Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock
 Karsten Thiemann, Bützow
 Dr. Horst Bonvie, Lübeck

Ansprechpartnerin:
 Frau Silke Heimann
 Tel.: 0381 492 80 63
 E-Mail: beitrag@aek-mv.de

AUSSCHUSS AMBULANTES GESUNDHEITSWESEN

Dr. med. Anke Müller, Strasburg (Vorsitzende)
 Dr. med. Stefan Graunke, Bergen auf Rügen (Stellvertreter)
 Dr. med. Thomas Avemarg, Vellahn
 Dr. med. Sabine Bitter, Kühlungsborn
 Dr. med. Helmut Blücher, Seebad Bansin
 Dipl.-Med. Kurt Braun, Neubrandenburg
 Dr. med. Nils Focke, Neubrandenburg
 Dr. med. Ulrike Garling, Schwerin
 Dr. med. Uwe Großmann, Ueckermünde
 Dr. med. Cathrin Kasper, Grevesmühlen
 Dipl.-Med. Torsten Lange, Rostock
 Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Stavenhagen
 Dipl.-Med. Ina Radke, Demmin
 Dipl.-Med. Henning Schwarz, Wismar
 Dr. med. Katrin Viebke, Neubrandenburg
 Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Grimmen

Ansprechpartnerin:
 Frau Laura Richter
 Tel.: 0381 492 80 42
 E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

AUSSCHUSS „RAUSCHMITTEL- UND DROGENABHÄNGIGKEIT“

Dr. med. Reinhard Woratz, Feldberg (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. habil. Bernd Drewelow, Rostock
 Dipl.-Med. Sybille Fuhrmann, Schwerin
 Dipl.-Med. Conrad Kretschmar, Schwerin
 Dipl.-Med. Margrit Spiewok, Schwerin

Ansprechpartnerin:
 Frau Christine Evers
 Tel.: 0381 492 80 41
 E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

AUSSCHUSS VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock (Vorsitzender)
 Dr. med. Winrich Mothes, Schwerin (Stellvertreter)
 Dr. med. Thomas Avemarg, Vellahn
 D. med. Sabine Bitter, Kühlungsborn
 Dr. med. Jochen-Friedrich Buhrmann, Schwerin
 Dipl.-Med. Bernd Helmecke, Crivitz
 Prof. Dr. med. habil. Burkhard Kramp, Rostock
 Dr. med. Peter-Ulrich Martin, Warnow
 Dr. med. Thomas Müller, Waren

Ansprechpartnerin:
 Frau Manuela Wulff
 Tel.: 0381 492 80 12
 E-Mail: praesident@aek-mv.de

BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS MED. FACHANGESTELLTE

Dipl.-Med. Angelika Schütz, Grimmen (Vorsitzende)
 Dr. med. Nils Herling, Lübz
 Dr. med. Volker Lakner, Rostock
 Dr. med. Franziska Plath, Stralsund
 Dr. med. Tilo Schneider, Rostock
 Dr. med. Holger Streckenbach, Greifswald
 Vertreter:
 Dr. med. Helmut Blücher, Seebad Bansin
 Dipl.-Med. Eva Fehlhaber, Neubrandenburg
 Dr. med. Stefan Graunke, Bergen auf Rügen
 Dipl.-Med. Marion Groth, Ahrenshagen
 Dr. med. Cathrin Kasper, Grevesmühlen
 Dr. med. Anne-Friederike Klenner, Greifswald

Ansprechpartnerin:
 Frau Iris Haesler
 Tel.: 0381 492 80 24
 E-Mail: medfa@aek-mv.de

FINANZAUSSCHUSS

Dr. med. Karl Schulze, Waren (Müritz) (Vorsitzender)
 Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin (Stellvertreter)
 Dipl.-Med. Kurt Braun, Neubrandenburg
 Dr. med. Liane Hauk-Westerhoff, Rostock
 Dipl.-Med. Ute Krüger, Schwerin
 Dr. med. Marco Scherkus, Schwerin
 Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Grimmen

Ansprechpartnerin:
 Frau Regina Beyer
 Tel.: 0381 492 80 61
 E-Mail: finanzen@aek-mv.de

FORTBILDUNGS-AUSSCHUSS

Prof. Dr. med. habil. Johannes Buchmann, Rostock
(Vorsitzender)
Karsten Thiemann, Bützow (Stellvertreter)
Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Brinckmann, Rostock
Manja Dannenberg, Neubukow
Prof. Dr. med. habil. Burkhard Kramp, Rostock
Dipl. med. Ute Krüger, Schwerin
Dr. med. Thomas Maibaum, Rostock
Dr. med. Thomas Müller, Waren (Müritz)
Stefan Zutz, Neubukow

Ansprechpartnerin:
Frau Christine Evers
Tel.: 0381 492 80 41
E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

KRANKENHAUSAUSSCHUSS

Dr. med. Kerstin Skusa, Parchim (komm. Vorsitzende)
Dr. med. Peter Abel, Greifswald
Dr. med. Jochen-Friedrich Buhmann, Schwerin
Prof. Dr. med. habil. Frank Häbeler, Rostock
Dipl.-Med. Bernd Helmecke, Ludwigslust
Prof. Dr. med. habil. Burkhard Kramp, Rostock
Dr. med. Gerhard Maskow, Demmin
Dr. med. Ralph Richter, Demmin
Prof. Dr. med. habil. Hans-Christof Schober, Rostock
Dr. med. Harald Terpe, MdB, Rostock

Ansprechpartnerin:
Frau Doris Klipp
Tel.: 0381 492 80 22
E-Mail: weiterbildung@aek-mv.de

NOTFÜRSORGE-AUSSCHUSS

Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin (Vorsitzender)
Ass. jur. Frank Theodor Loebbert, Rostock
Dr. med. Thomas Müller, Waren (Müritz)
Dr. med. Karl Schulze, Waren (Müritz)

Ansprechpartnerin:
Frau Regina Beyer
Tel.: 0381 492 80 61
E-Mail: finanzen@aek-mv.de

PRÄVENTIONSAUSSCHUSS

Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Schwerin (Vorsitzender)
Dr. med. Martina Littmann, Rostock (Stellvertreterin)
Jörg Heusler, Stralsund
Prof. Dr. phil. Thomas Kohlmann, Greifswald
Solvejg Millahn, Rostock
Dr. med. Annegret Schlicht, Ribnitz-Damgarten
Dr. med. Antje Steveling, Greifswald
Prof. Dr. med. habil. Regina Stoll, Rostock
Dr. med. Susanne Westphal, Greifswald

Ansprechpartner:
Benjamin Rausch,
Milena Hansen
Tel.: 0381 492 80 38
E-Mail: praevention@aek-mv.de

PRÜFUNGSKOMMISSION

Prof. Dr. med. habil. Burkhard Kramp, Rostock (Vorsitzender)
 Dr. med. Kerstin Skusa, Parchim (Stellvertreterin)
 Dr. med. Thomas Avemarg, Vellahn
 Dr. med. Hans-Martin Benad, Ribnitz-Damgarten
 Dr. med. Sabine Bitter, Kühlungsborn
 Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Brinckmann, Rostock
 Dr. med. Ulf Broschewitz, Rostock
 Prof. Dr. med. habil. Bernd Freitag, Stralsund
 Dr. med. Christiane Frenz, Rosenow
 Dr. med. Ulrike Garling, Schwerin
 Dr. med. Andreas Gibb, Greifswald
 Dr. med. Thomas Jäckle, Burg Stargard
 Dr. med. Andreas Knauerhase, Rostock
 Dr. med. Winrich Mothes, Schwerin
 Dr. med. Fred Ruhnau, Neustrelitz
 Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock
 Dr. med. Kerstin Schmiedeberg, Boltenhagen
 Prof. Dr. med. habil. Rolf-Dieter Stenger, Görmin
 Dr. med. Joachim Thoß, Güstrow
 Dr. med. Henning Wiegels, Seehof
 Dr. med. Mark Wiersbitzky, Anklam
 Dr. med. Bijan Peter Zende Zartoshti, Hohenfelde

Ansprechpartnerin:
 Frau Doris Klipp
 Tel.: 0381 492 80 22
 E-Mail: weiterbildung@aek-mv.de

PRÜFUNGSAUSSCHUSS MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Waren (Müritz)

Dr. med. Klaus-Dieter Schröder, Waren (Vorsitzender)
 Dr. med. Christian Flamm, Waren
 Dr. med. Sven-Christian Lange, Neubrandenburg

Rostock

Dr. med. Sabine Kirschnick, Rostock
 Katy Klook, Rostock
 Dipl.-Med. Peter Ring, Teterow
 Dipl.-Med. Thomas Schremmer, Sievershagen

Greifswald

Dr. med. Burkhard Dehl, Stralsund
 Dr. med. Michael Domanetzki, Stralsund
 Dr. med. Toralf Marten, Neuenkirchen
 Dr. med. Renate Mesing, Greifswald
 Dr. med. Silke Shehadeh-Vetters, Stralsund
 Dr. med. Friederike Vogeler, Stralsund

Schwerin

Daniela Klerch, Schwerin
 Anne Schorcht, Redefin
 Judith Winkler, Schwerin

Ansprechpartnerin:
 Frau Iris Haesler
 Tel.: 0381 492 80 24
 E-Mail: medfa@aek-mv.de

QUALITÄTSSICHERUNGSAUSSCHUSS

Dr. med. Ulf Broschewitz, Rostock (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock
 Dr. med. Anne Friederike Klenner, Greifswald
 Dr. med. Thomas Külz, Rostock
 Prof. Dr. med. Matthias Nauck, Greifswald
 Dr. med. Harald von Suchodoletz, Schwerin

Ansprechpartnerin:
 Frau Ulrike Büttner
 Tel.: 0381 492 80 21
 E-Mail: qualitaet@aek-mv.de

REDAKTION ÄRZTEBLATT MECKLENBURG-VORPOMMERN

Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock (Chefredakteur)
 Dr. med. Wilfried Schimanke, Rostock (stell. Chefredakteur)
 Dr. med. Claus Brock, Neubrandenburg
 Dr. med. Reinhard Bruhn, Bad Sülze
 Prof. Dr. med. habil. Heinz Herbert Büttner, Wismar
 Dr. med. Günter Langhans, Stralsund

Ansprechpartnerin:
 Frau Katarina Sass
 Tel.: 0381 492 80 19
 E-Mail: aerzteblatt@aek-mv.de

SATZUNGS- UND BERUFSORDNUNGSAUSSCHUSS

Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin (Vorsitzender)
 Dr. med. Winrich Mothes, Schwerin
 Dr. med. Christian Laubinger, Güstrow
 Dr. med. Evelin Pinnow, Hagenow
 Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Grimmen
 Stefan Zutz, Neubukow

Ansprechpartnerin:
 Frau Gudrun Kozal
 Tel.: 0381 492 80 58
 E-Mail: recht@aek-mv.de

SCHLICHTUNGSAUSSCHUSS

Dr. med. Henning Wiegels, Schwerin (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. habil. Burkhard Kramp, Rostock
 PD Dr. med. habil. Karin Liebscher, Rostock
 PD Dr. med. Bernhard Scholz, Rostock
 Dipl.-Med. Susanne Wagner, Neubrandenburg

Ansprechpartnerin:
 Frau Jana Riebe
 Tel.: 0381 492 80 56
 E-Mail: recht@aek-mv.de

UMWELTMEDIZINISCHER AUSSCHUSS

Dr. med. Gerhard Hauk, Rostock (Vorsitzender)
 Prof. Dr. rer. nat. Burkhard Hinz, Rostock
 Claudia Mahr, Ribnitz-Damgarten
 Dr. med. Werner Matrisch, Kühlungsborn
 Dr. med. Marcus-Heinrich von Stenglin, Rostock

Ansprechpartnerin:
 Frau Urszula Dummer
 Tel.: 0381 492 80 82
 E-Mail: meldewesen@aek-mv.de

WEITERBILDUNGS-AUSSCHUSS

Dr. med. Fred Ruhnau, Neustrelitz (Vorsitzender)
 Dr. med. Kerstin Skusa, Parchim (Stellvertreterin)
 Dr. med. Peter Abel, Greifswald
 Dr. med. Thomas Avemarg, Vellahn
 Dr. med. Alexander Bankau, Greifswald
 Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Brinckmann, Rostock
 Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot, Greifswald
 Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Rostock
 Prof. Dr. med. Klaus Dommisch, Groß Trebbow
 PD Dr. med. Klaus Empen, Greifswald
 Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, Greifswald
 Dr. med. Thomas Jäckle, Burg Stargard
 Dr. med. Olaf Kannt, Schwerin
 Dr. med. Anke Müller, Strasburg
 Prof. Dr. med. univ. Emil Reisinger, Rostock
 Prof. Dr. med. Stephan Sollberg, Parchim
 Dr. med. Gesine Friederike Weckmann, Greifswald
 Dr. med. Alfred Winterroth, Wismar
 Stefan Zutz, Neubukow

Ansprechpartnerin:
 Frau Ulrike Büttner
 Tel.: 0381 492 80 21
 E-Mail: weiterbildung@aek-mv.de

WIDERSPRUCHS-AUSSCHUSS

Dr. med. Gert Liebling, Stralsund (Vorsitzender)
 Dipl.-Med. Kurt Braun, Neubrandenburg
 Dr. med. Anke Müller, Strasburg
 Dr. med. Dietrich Thierfelder, Schwerin
 Dr. med. Jens-Uwe Weise, Warin (Stellvertreter)
 Dr. med. Fred Ruhnau, Neustrelitz
 Dr. med. Peter Abel, Greifswald

Ansprechpartnerin:
 Frau Andrea Peters
 Tel.: 0381 492 80 54
 E-Mail: recht@aek-mv.de

KOMMISSION NOTFALLMEDIZIN

Dr. med. Lutz Fischer, Greifswald (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. habil. Tanja Jantzen, Parchim
 Dr. med. Norbert Matthes, Stralsund

Ansprechpartnerin:
 Frau Christine Evers
 Tel.: 0381 492 80 41
 E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

NOTDIENST-AUSSCHUSS

Dr. med. Andreas Meyer, Wismar (Vorsitzender)
 Karsten Thiemann, Bützow (Stellvertreter)
 Andreas Gommert, Rostock
 Thomas Hanff, Malchin
 Dipl.-Med. Bernd Helmecke, Crivitz
 Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Demmin
 Dipl.-Med. Siegfried Mildner, Schwerin
 Dr. med. Marco Scherkus, Schwerin
 Dr. med. Tilo Schneider, Rostock
 Dipl.-Med. Henning Schwarz, Wismar

Ansprechpartnerin:
 Frau Claudia Müller-Meisel
 Tel.: 0381 492 80 3301
 E-Mail: verwaltung@aek-mv.de

KOMMISSION IN-VITRO-FERTILISATION

Prof. Dr. med. habil. Heinz Herbert Büttner, Wismar (Vorsitzender)
 Dr. med. Eberhard Gilberg, Greifswald
 Dr. med. Thomas Külz, Rostock
 Dr. med. Thomas Müller, Waren (Müritz)
 Dr. med. Evelin Pinnow, Hagenow
 Ass. jur. Antje Schirmmacher, Rostock
 Dr. med. Eberhard Wiedersberg, Schwerin

Ansprechpartnerin:
 Frau Ulrike Büttner
 Tel.: 0381 492 80 21
 E-Mail: qualitaet@aek-mv.de

TRANSPLANTATIONSKOMMISSION

Mitglieder:
 Ass. jur. Stefanie Handy, Rostock (Vorsitzende)
 Prof. Dr. phil. Bernhard Meyer-Probst, Rostock
 Dr. med. Thomas Müller, Waren (Müritz)

1. Stellvertreter:

Ass. jur. Nadja Kruse, Rostock
 Prof. Dr. phil. Dorothea Roether, Rostock
 Dr. med. Holger Dietze, Rostock

2. Stellvertreter

Ass. jur. Frank T. Loebbert, Rostock
 Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock
 Prof. Dr. med. Jaqueline Höppner, Rostock/Schwerin

Ansprechpartnerin:
 Frau Simone Prehn
 Tel.: 0381 492 80 28
 E-Mail: ethik@aek-mv.de

GUTACHTERSTELLE FÜR DIE FREIWILLIGE KASTRATION BEI DER
ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mitglieder:
 Dr. med. Dr. jur. Michael Gillner, Stralsund (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. habil. Andreas Büttner, Rostock
 Dr. med. Thomas Müller, Waren (Müritz)
 Dipl.-Med. Ramona Strohm, Ueckermünde
 VRiOLG Dr. jur. Heino ten Veen, Rostock

Stellvertreter:

Prof. Dr. med. habil. Britta Bockholdt, Greifswald
 Prof. Dr. med. Andreas Broocks, Schwerin
 VRiOLG Michael Kruse, Rostock
 Prof. Dr. med. habil. Detlef Schläfke, Rostock

Ansprechpartnerin:
 Frau Simone Prehn
 Tel.: 0381 492 80 28
 E-Mail: ethik@aek-mv.de

SONOGRAPHIEKOMMISSION

Dr. med. Peter Kupatz, Bad Doberan (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. Karlheinz Hauenstein, Rostock
 Dr. med. Thomas Külz, Rostock
 Dr. med. Jörg Spengler, Stralsund
 Prof. Dr. med. Ralph Kayser, Wismar

Ansprechpartnerin:
 Frau Christiane Falke
 Tel.: 0381 492 80 23
 E-Mail: weiterbildung@aek-mv.de

KOMMISSION ÄRZTLICHE STELLE STRAHLENTHERAPIE

Dr. med. Heinrich Annweiler, Schwerin (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. habil. Guido Hildebrandt, Rostock (Stellvertreter)
 Dr. med. Regine Breitsprecher, Greifswald
 PD Dr. med. Regina von Rochow, Neubrandenburg
 Medizinphysiker:
 Dr. rer. nat. Gisbert Weigl, Schwerin
 Dr. rer. nat. Roman Fehr, Rostock
 Dr. rer. nat. Frank Adler, Greifswald

Ansprechpartnerin:
 Frau Kerstin Fallei
 Tel.: 0381 492 80 26
 E-Mail: aertzlichestelle@aek-mv.de

KOMMISSION ÄRZTLICHE STELLE RÖNTGEN

Dr. med. Jens-Christian Kröger, Rostock (Vorsitzender)
 Dr. med. Martin Petrik, Neubrandenburg (Stellvertreter)
 Prof. Dr. med. Michael Reuter, Rostock
 Dr. med. Gunnar Gaffke, Güstrow
 Dr. med. Anne-Caterine Bartolomaeus, Rostock
 Dr. med. Hans-Peter Vinz, Schwerin
 Dipl.-Med. Carmen Laube, Wismar
 Dr. med. Thomas Muschiol, Demmin
 Medizinphysiker:
 Dipl.-Phys. Tobias Siebert, Rostock
 Dr. rer. nat. Ingo Lehmann, Rostock

Ansprechpartnerin:
 Frau Kerstin Fallei
 Tel.: 0381 492 80 26
 E-Mail: aertzlichestelle@aek-mv.de

KOMMISSION ÄRZTLICHE STELLE NUKLEARMEDIZIN

PD Dr. med. habil. Ernst-Christian Kittner, Rostock (Vorsitzender)
 Prof. Dr. med. Bernd Krause, Rostock (Stellvertreter)
 Dr. med. Andreas Zinke, Greifswald
 Dr. med. Petra Bath, Rostock
 Dr. med. Andreas Schindler, Greifswald
 Dr. med. Roman Pink (Niederlassung Neubrandenburg)
 Medizinphysiker:
 Dr. rer. nat. Hubertus Künstner, Rostock
 Dr.-Ing. Jens Kurth, Rostock

Ansprechpartnerin:
 Frau Kerstin Fallei
 Tel.: 0381 492 80 26
 E-Mail: aertzlichestelle@aek-mv.de

ETHIKKOMMISSION DER ÄRZTEKAMMER
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Prof. Dr. med. Jan Roesner, Rostock (Vorsitzender)
 Dr. med. Dr. jur. Michael Gillner, Stralsund
 Dr. med. Cathrin Kasper, Wismar
 Dr. med. Rene Keller, Wismar
 Dr. med. Thomas Müller, Waren (Müritze)
 Prof. Dr. med. habil. Hans-Christof Schober, Rostock

Ansprechpartnerin:
 Frau Simone Prehn
 Tel.: 0381 492 80 28
 E-Mail: ethik@aek-mv.de

GESCHÄFTSSTELLE (STAND MÄRZ 2019)

SEKRETARIAT DES PRÄSIDENTEN UND DES VORSTANDES

		praesident@aek-mv.de
		vorstand@aek-mv.de
	Manuela Wulff	TEL. 0381 49280-12
	Silke Striggow	TEL. 0381 49280-13
		FAX 0381 49280-10

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		gf@aek-mv.de
Geschäftsführer	Frank Theodor Loebbert	TEL. 0381 49280-31
Sekretariat der Geschäftsführung	Patricia Otto	TEL. 0381 49280-32
		FAX 0381 49280-30

		iqmed@aek-mv.de
Projektmitarbeiterin	Pia Köhn	TEL. 0381 49280-34
Projektmitarbeiter	Danny Bever	TEL. 0381 49280-35
Projektmitarbeiterin	Martha Damus	
Projektmitarbeiterin	Birke Dockhorn	TEL. 0381 49280-36

MELDEWESEN / ÄRZTEVERZEICHNIS

		meldewesen@aek-mv.de
Leiterin	Anna Lenk	TEL. 0381 49280-82
Archiv / Arztausweise	Eike Detlefsen	TEL. 0381 49280-85
Archiv / Arztausweise	Doreen Hecht	TEL. 0381 49280-83
		FAX 0381 49280-80

FORTBILDUNG

		fortbildung@aek-mv.de
Leiterin	Christine Evers	TEL. 0381 49280-41
Fortbildungszertifikate / Veröffentlichungen	Sybille Klimmt	TEL. 0381 49280-43
Zertifizierungen / Kursanmeldungen / Barcodebestellung	Laura Richter	TEL. 0381 49280-42
Zertifizierungen / Kursanmeldungen	Steffi Peters	TEL. 0381 49280-46
Kursanmeldungen / Qualitätszirkel	Barbara Raese	TEL. 0381 49280-44
		FAX 0381 49280-40

AUS- UND WEITERBILDUNG

		weiterbildung@aek-mv.de
Leiterin	Ulrike Büttner	TEL. 0381 49280-21
Anerkennung Facharzt / Schwerpunkt	Doris Klipp	TEL. 0381 49280-22
Anerkennung Zusatz-WB/ Fachkunden	Christiane Falke	TEL. 0381 49280-23
Weiterbildungsbefugnisse Vorpommern	Constanze Frenz	TEL. 0381 49280-27
Weiterbildungsbefugnisse Mecklenburg	Simone Prehn	TEL. 0381 49280-28
Weiterbildung A-J	Christin Behrens	TEL. 0381 49280-2902
Weiterbildung K-Z	Manuela Möller	TEL. 0381 49280-2905
Anerkennung Weiterbildung im Ausland/ Kenntnis- und Fachsprachenprüfung	Arina Drozhzhinova Alona Ivonina	TEL. 0381 49280-2903 TEL. 0381 49280-2906 FAX 0381 49280-20
		medfa@aek-mv.de
Ausbildung Medizinische Fachangestellte	Iris Haesler	TEL. 0381 49280-24
Fortbildung Medizinische Fachangestellte / Ausbildungsbeauftragte	Sylvie Kather	TEL. 0381 49280-25
Ausbildung / Fortbildungen MFA	Clelia Witt	TEL. 0381 49280-2904
Projektmitarbeiterin	Nadine Schaub	TEL. 0381 49280-2901 FAX 0381 49280-2900

BEREICH RECHT

Kommissarische Leiterin	Stefanie Handy	recht@aek-mv.de TEL. 0381 49280-51
Allgemeine Rechtsangelegenheiten / Widerspruchsverfahren	Antje Kummerow	TEL. 0381 49280-53
Berufsgerichtsverfahren / Allgemeine Rechtsangelegenheiten	Senta Scherner	TEL. 0381 49280-52
Allgemeine Rechtsangelegenheiten	Gudrun Kozal	TEL. 0381 49280-58
Patientenbeschwerden	Antje Schirmacher	TEL. 0381 49280-55
Allgemeine Rechtsangelegenheiten /	Andrea Peters	TEL. 0381 49280-54
Berufsgerichtsverfahren / Patientenbeschwerden	Jana Riebe	TEL. 0391 49280-56 FAX 0381 49280-50

FINANZEN / KAMMERBEITRAG

		finanzen@aek-mv.de
		beitrag@aek-mv.de
Leiterin	Regina Beyer	TEL. 0381 49280-61
Finanzen	Heike Stepputat	TEL. 0381 49280-62
Kammerbeitrag / Ärzteversorgung	Silke Heimann	TEL. 0381 49280-63
Kammerbeitrag / Ärzteversorgung	Eva Engel	TEL. 0381 49280-66
Kammerbeitrag	Claudia Böddrich	TEL. 0381 49280-64
		FAX 0381 49280-60

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

		presse@aek-mv.de
	komm. Katarina Sass	TEL. 0381 49280-17
		FAX 0381 49280-80

ÄRZTEBLATT/REDAKTION

		aerzteblatt@aek-mv.de
	Katarina Sass	TEL. 0381 49280-19
		FAX 0381 49280-80

PRÄVENTION

		praevention@aek-mv.de
	Milena Hansen	TEL. 0381 49280-38
		FAX 0381 49280-80

QUALITÄTSSICHERUNG

Kommissarische Leiterin	Ulrike Büttner	qualitaet@aek-mv.de
		TEL. 0381 49280-21

ÄRZTLICHE STELLE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kerstin Fallei	aerztlichestelle@aek-mv.de TEL. 0381 49280-26
----------------	--

IT-ABTEILUNG

Leiter	Heiko Karsten	it@aek-mv.de TEL. 0381 49280-71
Betreuung Standardsoftware	Dr. Beate Diedrich	TEL. 0381 49280-72
Hardware- und Netzadministration	Jens Dittberner	TEL. 0381 49280-73
IT-Systemadministrator	Tom Drenckhan	TEL. 0381 49280-74 FAX 0381 49280-80

VERWALTUNG / ZENTRALE DIENSTE

		verwaltung@aek-mv.de
	Claudia Müller-Meisel	TEL. 0381 49280-3301
	Katrin Knüpfer	TEL. 0381 49280-3302
	Anett Schieber	TEL. 0381 49280-84
	Daniel Kreft	
	Christopher Greifenberg	TEL. 038149280-3303 FAX 0381 49280-80

IMPRESSUM

Ärztammer Mecklenburg-Vorpommern
August-Bebel-Straße 9a
18055 Rostock

TELEFON 0381 492 80 0

TELEFAX 0381 492 80 80

E-MAIL presse@æk-mv.de

www.æk-mv.de

Redaktionelle Leitung und Gestaltung:
Katarina Sass

Redaktionsschluss: Januar 2019

Bild- und Abbildungsnachweis:

Ärztammer Mecklenburg-Vorpommern,

www.bigstockphoto.com (S. 19, 34, 41, 49, 51, 56)

